



PCS31230-EU

PROFESSIONAL CABINET SAW BENUTZERHANDBUCH



85-008165-00
Rev A - 05272025



www.SawStop.eu/PCSupport

EN - Additional translations of this manual are available from the above URL.

IT - Ulteriori traduzioni di questo manuale sono disponibili all'URL sopra indicato.

NL - Bijkomende vertalingen van deze handleiding zijn beschikbaar via de bovenstaande URL.

SV - Ytterligare översättningar av denna bruksanvisning är tillgängliga via ovanstående URL.

FI - Oppaan muita käännöksiä on saatavilla yllä olevasta URL-osoitteesta.

DA - Der kan findes yderligere oversættelser af denne vejledning på ovennævnte webadresse.

NB - Ytterligere oversettelser av denne håndboken er tilgjengelige på ovenstående internettsadresse.

PT - Traduções adicionais deste manual estão disponíveis no URL acima.

CS - Další překlady tohoto návodu jsou k dispozici na výše uvedené adrese URL.

PL - Dodatkowe tłumaczenia tej instrukcji dostępne są pod powyższym adresem WWW.

Urheberrecht SawStop, LLC

Alle Rechte vorbehalten

Übersetzung der Originalanleitung – Professional Cabinet Saw

Aktualisierungen dieses Benutzerhandbuchs und zusätzliche zugehörige Dokumente wie Explosionszeichnungen und Teilelisten finden Sie unter SawStop.eu oder SawStop.uk

Die auf dem Handbuchcover abgebildete Säge ist mit dem optionalen Über-Tisch-Staubabsaugungsschutz abgebildet. Ihre gewählte Konfiguration kann anders aussehen.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EUROPA

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt: **Professional Cabinet Saw**

Modell: PCS31230-EU

Eine stationäre Tischsäge, die alle relevanten Anforderungen der folgenden EU-Richtlinien erfüllt:

- 2006/42/EG – Maschinenrichtlinie
- 2014/30/EU – Elektromagnetische Verträglichkeit
- 2015/863/EU – RoHS 3

Normen oder normative Dokumente:

Gesundheit und Sicherheit	EN ISO 19085-1:2021 EN ISO 19085-9:2024
EMV	EN 55014-1:2017/A11:2020 EN 55014-2:1997/A2:2008
Umwelt	EN 63000:2018
Nummer der benannten Stelle: 0197	



Michael Davies
Geschäftsführer SawStop Europe
73240 Wendlingen a.N., DEa.N., DE



Eric Burmester
Vice President of Engineering
11555 SW Myslony Street Tualatin, OR, USA

Tualatin, Oregon, USA

Datum der Erklärung: August 27, 2025

VEREINIGTES KÖNIGREICH

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt: **Professional Cabinet Saw**

Modell: PCS31230-EU

Eine stationäre Tischsäge, die alle relevanten Anforderungen der folgenden EU-Richtlinien erfüllt:

- Maschinenrichtlinie (Sicherheit) 2008
- Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Richtlinie 2016
- Die Verordnung zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten 2012

Normen oder normative Dokumente:

Gesundheit und Sicherheit	BS EN ISO 19085-1:2021 BS EN ISO 19085-9:2024
EMV	BS EN 55014-1:2017/A11:2020 BS EN 55014-2:1997/A2:2008
Umwelt	EN 63000:2018
Nummer der benannten Stelle: 0197	



Michael Davies
Geschäftsführer SawStop Europe
73240 Wendlingen a.N., DE



Eric Burmester
Vice President of Engineering
11555 SW Myslony Street Tualatin, OR, USA

Tualatin, Oregon, USA

Datum der Erklärung: August 27, 2025

INHALTSVERZEICHNIS

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	3
SYMBOLS	7
TECHNISCHE DATEN UND ANFORDERUNGEN	8
MONTAGE IHRER SÄGE	14
AUSPACKEN IHRER SÄGE	14
AUFSTELLEN IHRER SÄGE	14
MONTAGEVORBEREITUNG	16
1. INSTALLATION DES NEIGUNGSVERSTELLRADES	16
2. MONTAGE DES STAUBABSAUGSTUTZENS	18
3. MONTAGE DER MOTORABDECKUNG	19
4. MONTAGE DER VERLÄNGERUNGSFLÜGEL	20
5. MONTAGE DER ANSCHLAGSCHIENEN	21
6. MONTAGE DES SCHALTKASTENS	21
7. MONTAGE DER ZUBEHÖRHALTER	22
8. MONTAGE DES AUSGABETISCHES	24
IHRE SÄGE KENNENLERNEN	27
ÜBERBLICK	27
STROMSTEUERELEMENTE	29
SPERRE	29
NORMALER MODUS UND STANDBY-MODUS	29
BYPASS-MODUS	29
CODES DER STATUSLEUCHTEN	30
TISCHEINSATZ	30
SÄGEBLATTSCUTZ	31
SPALTKEIL	33



BEREITEN SIE IHRE SÄGE FÜR DEN GEBRAUCH VOR	33
SOLIDE, EBENE FLÄCHE UND FREIRAUM	33
WIE SIE DIE SÄGE TRANSPORTIEREN	33
MONTAGE DES GEHRUNGSANSCHLAGS	35
WIE SIE DEN SÄGEBLATTSCHUTZ ODER SPALTKEIL MONTIEREN	37
WIE SIE EINEN STAUBSAMMLER ANBRINGEN	39
OBERE STAUBSAMMELVORRICHTUNG	40
VERWENDUNG IHRER SÄGE	42
STATUSLEUCHTEN UND CODES	42
EINSTELLEN DER SÄGEBLATTHÖHE	45
EINSTELLEN DES SÄGEBLATT-NEIGUNGSWINKELS	45
EINSCHALTEN DER HAUPTSTROMVERSORGUNG UND STARTEN DES MOTORS	46
STROMSTEUERELEMENTE	46
STARTEN DER SÄGE - NORMALER MODUS	46
ANHALTEN DER SÄGE - NORMALER MODUS	47
VERWENDUNG DES GEHRUNGSANSCHLAGS	47
STARTEN DER SÄGE - BYPASS-MODUS	49
ANHALTEN DER SÄGE - BYPASS-MODUS	50
MEHR ÜBER DEN BYPASS-MODUS	50
Wie Sie die Leitfähigkeit von Materialien testen	50
So sperren Sie den Bypass-Modus	51
WIE SIE IHRE SÄGE DEAKTIVIEREN	51
THERMISCHER ÜBERLASTSCHUTZ	51
ÜBERSTROMSCHUTZ	51
VERWENDUNG EINES MOBILEN GESTELLS	52
VERWENDUNG EINES AUSGABETISCHES	52
EINSTELLUNGEN AN IHRER SÄGE VORNEHMEN	53
AUSRICHTEN DES TISCHES	53
AUSRICHTEN DES SÄGEBLATTS ZUR SCHWENKACHSE	56

AUSRICHTEN DER HÖHENVERSTELLEINHEIT	59
EINSTELLEN DER SÄGEBLATT-HÖHENBEGRENZUNGSANSCHLÄGE	61
EINSTELLEN DER NEIGUNGSANSCHLÄGE UND DES NEIGUNGSWINKELANZEIGERS	62
AUSRICHTEN DES SPALTKEILS/SPREIZERS ZUM SÄGEBLATT	65
EINSTELLEN DER HÖHE DES SPALTKEILS/SPREIZERS	67
EINSTELLUNG DER KONZENTRIZITÄT DES SPALTKEILS/SPREIZERS	68
EINSTELLEN DER KLEMMKRAFT FÜR DEN SPALTKEIL/SPREIZER	68
VORBEREITUNG EINES NEUEN TISCHEINSATZES	69
EINSTELLEN DES TISCHEINSATZES	70
EINSTELLEN DES ANSCHLAGS	71
EINSTELLUNG DES GEHRUNGSANSCHLAGS	71
EINSTELLEN DER MOTORRIEMENSPPANNUNG	72
EINSTELLEN DES NEIGUNGSGETRIEBES	73
EINSTELLEN DES HÖHENVERSTELLGETRIEBES	73
WARTUNG	74
VOM BENUTZER AUSTAUSCHBARE TEILE UND ZUBEHÖR	75
WIE SIE TEILE BESTELLEN	75
WIE SIE DAS SÄGEBLATT WECHSELN	77
Einstellung der Bremsposition	79
WAS ZU TUN IST, WENN DAS SICHERHEITSSYSTEM AKTIVIERT WIRD	79
BREMSPATRONE	81
WIE SIE DIE BREMSPATRONE WECHSELN	82
SO ENTFERNEN SIE EINE AKTIVIERTE BREMSPATRONE	83
EINBAU EINER ERSATZ-BREMSPATRONE	83
EINSTELLUNG DER BREMSPOSITION	85
ELEKTRISCHER SCHALTPLAN	87
FEHLERBEHEBUNG	88

SYMBOLLE

Die folgenden Symbole, Akronyme und Abkürzungen finden Sie auch auf der Außenseite Ihres Geräts oder in diesem Handbuch.

SYMBOL	DEFINITION	SYMBOL	DEFINITION
	Stromschlaggefahr		Warnung zu allgemeiner Vorsicht oder Gefahr
	Schutzerdung	"	Zoll
V	Volt	lb	Pfund
W	Watt	kg	Kilogramm
Hz	Hertz (Zyklen pro Sekunde)	°	Winkelgrad
~		mm	Millimeter
N _o /min	Umdrehungen pro Minute	cm	Zentimeter
m ³ /h	Kubikmeter pro Stunde		Alle Schutzvorrichtungen und Abdeckungen an ihrem Platz lassen
	Die Warnhinweise und Anweisungen lesen		Einen Gehörschutz verwenden
	Einen Augenschutz verwenden		Eine Staubmaske verwenden
	Nicht mit dem Hausmüll entsorgen		Gefahr durch Quetschen oder Einklemmen der Hände
	Hier zum Transport anheben		Gefahr durch Quetschen der Füße
	Geeignete Schutzvorrichtung für Nutschnitte verwenden		Spaltkeil entfernen

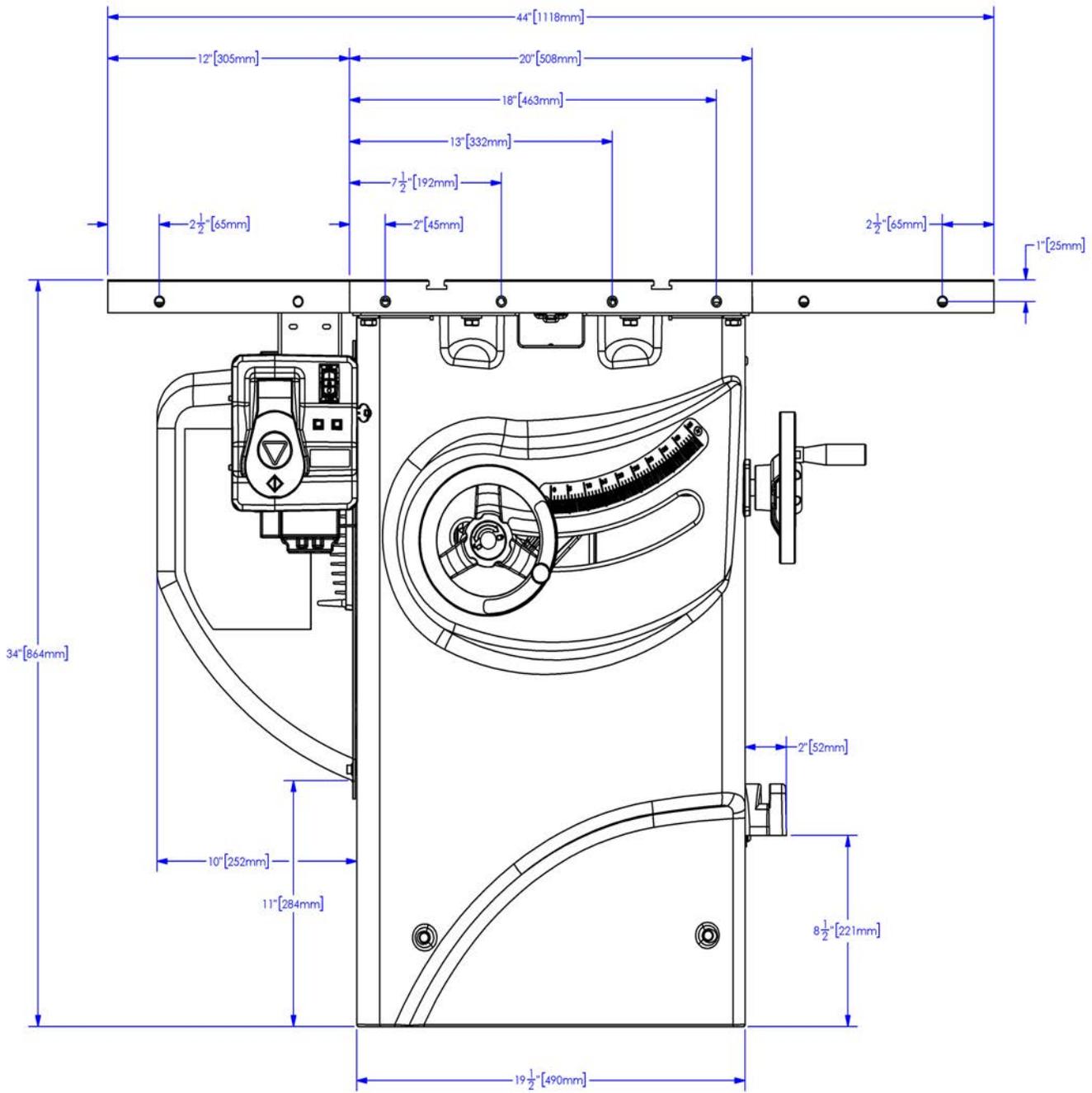
TECHNISCHE DATEN UND ANFORDERUNGEN

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

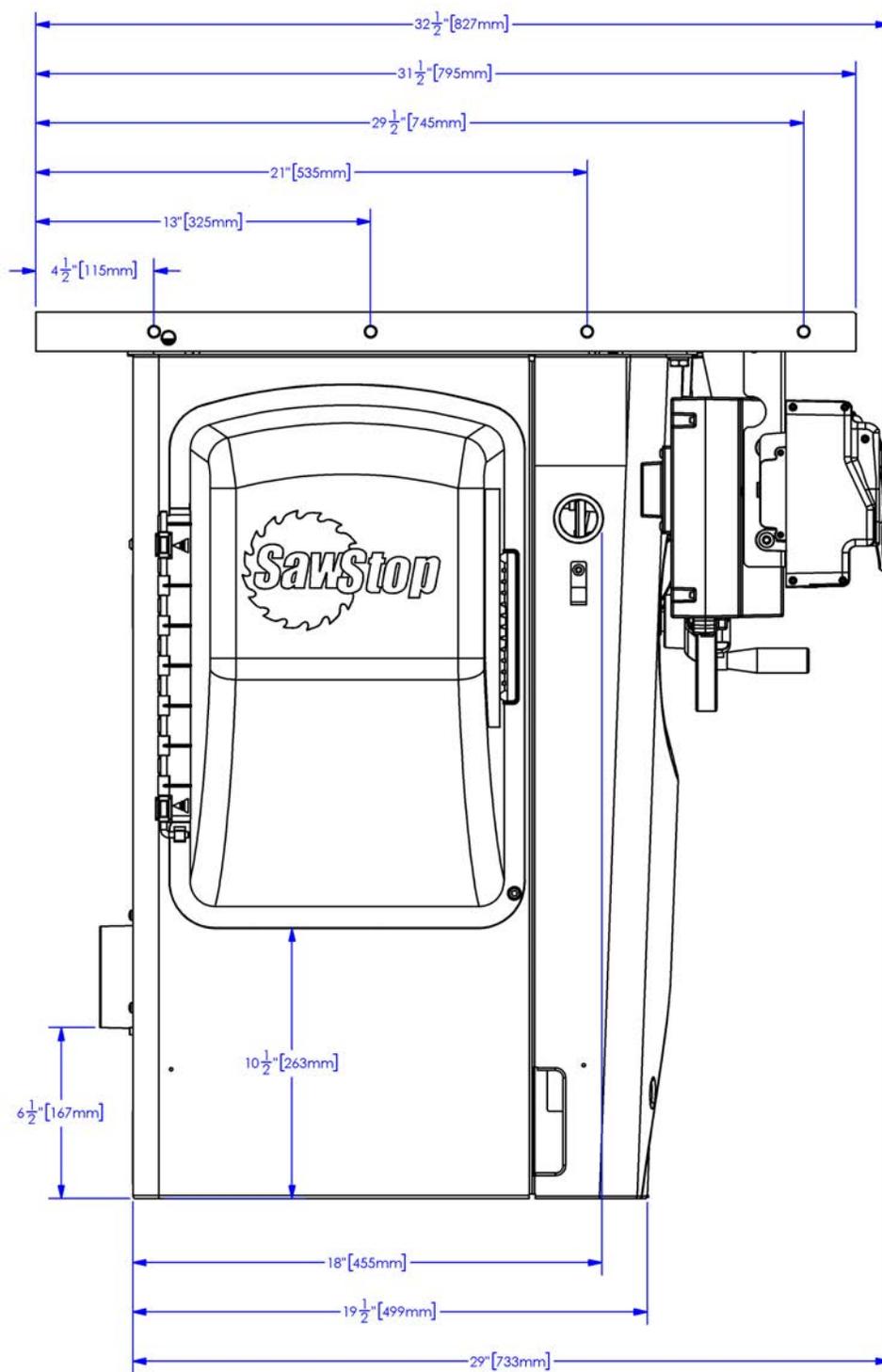
Gesamtabmessungen der Säge – nur Tischsäge	508 mm x 827 mm x 864 mm (B x T x H)
Abmessungen mit 36-Zoll-T-Glide-Anschlagschienen	1720 mm x 827 mm x 864 mm (B x T x H)
Abmessungen mit 52-Zoll-T-Glide-Anschlagschienen	2136 mm x 827 mm x 864 mm (B x T x H)
Schrankgrundfläche	495 mm x 495 mm (B x T)
Gusseiserner Tisch	32 1/2" T x 44" B (827mm T x 1118mm B) mit Verlängerungsflügeln
Verlängerungsflügel	32 1/2" T x 12" B (827mm T x 305mm B) [Stk. 2]
Ausziehtisch (optional)	32 1/2" T x 23 3/4" B (827mm T x 602mm B) [36" Schienen] 32 1/2" T x 40" B (827mm T x 1018mm B) [52" Schienen]
Ausgabetisch	25" B x 16,2" T (635mm B x 410mm T)
Gewichte (ungefähr)	162 kg – Tischsäge nur mit Verlängerungsflügeln 194 kg – mit T-Glide-Anschlagsystem, 36" Schienensatz 204 kg – mit T-Glide-Anschlagsystem, 52" Schienensatz 43 lb (19kg) – Einzelner Gusseisen-Verlängerungsflügel
Versandgewicht (ungefähr)	215 kg – Verpackte Tischsäge
Mitgeliefertes Sägeblatt	10" (254 mm) 40-Zahn, professionelle Qualität, 30 mm Welle
Sägeblattneigung	Links
Max. Schnitttiefe, Sägeblatt bei 0°	3 1/8" (79 mm)
Max. Schnitttiefe, Sägeblatt bei 45°	2 1/4" (57 mm)
Max. Schnittbreite, rechts vom Sägeblatt	914 mm mit optionalen 914-mm-Anschlagschienen 1321 mm mit optionalen 1321-mm-Anschlagschienen
Max. Schnittbreite, links vom Sägeblatt	304 mm mit optionalen 914-mm- oder 1321-mm-Schienen
Sägeblattschutz-Optionen	Spreizermontierter Sägeblattschutz im Lieferumfang des Überarm-Staubsammlers enthalten Schwebende Schutzvorrichtung im Lieferumfang des Über-Tisch-Stausammlers enthalten
Hauptlagergröße	62 mm AD x 30 mm ID
Zweite Lagergröße	52 mm AD x 25 mm ID
Tisch vor dem Sägeblatt (max. Höhe)	10 1/4" (260 mm)
Tisch hinter dem Sägeblatt (max. Höhe)	7 1/2" (190,5 mm)
Wellenrundlauf	0.025 mm Maximal zulässiger Rundlauf
Tischplanheit diagonal gemessen	0,25 mm Maximaler Spalt
Gesamte Tisch- und Verlängerungsflügelplanheit	0,6 mm Maximaler Spalt
Sägeblattausrichtung zur Gehrungsnut	0,25 mm Maximale Abweichung
Abweichung des Gehrungsanschlags-Indexanschläge vom tatsächlichen Winkel	±0,25°
Ausrichtung zwischen Spreizer und Sägeblatt	0,25 mm Maximale Differenz
Gehrungsnut	T-förmig, 3/4" oben, 1" unten, 3/8" tief
Betriebstemperaturbereich	0-40° C und relative Luftfeuchtigkeit von 20-95%
Betriebshöhenbereich	0-1000 m
Lagerungsbedingungen	-20-50° C 95% RH nicht kondensierend



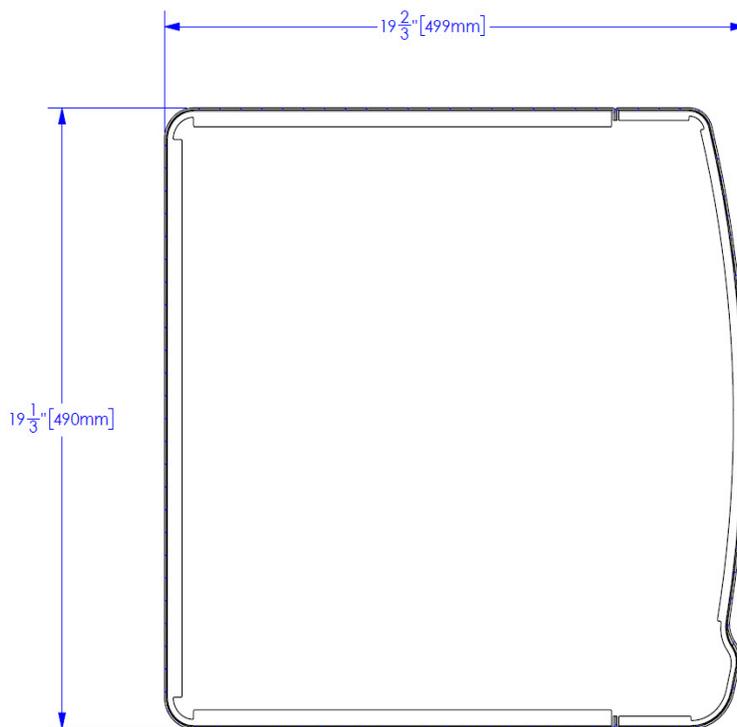
ABMESSUNGEN DER PROFESSIONAL CABINET SAW



Vorne



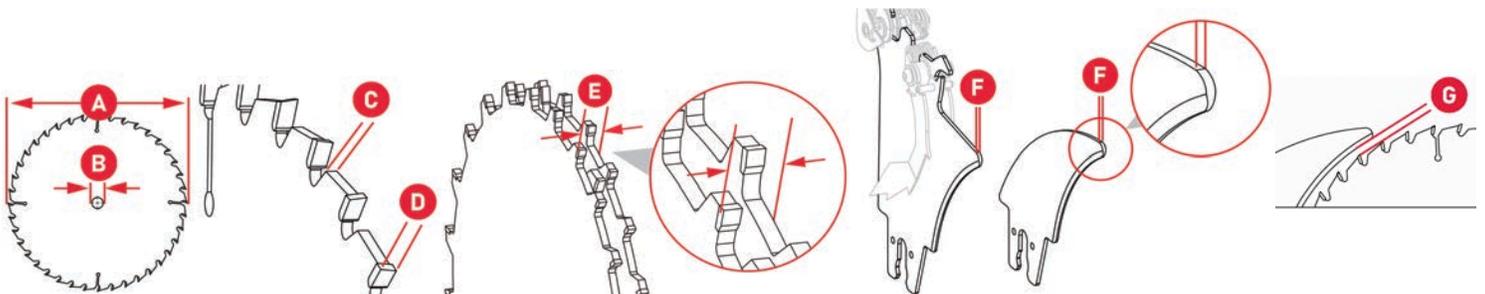
Linke Seite



Grundfläche

ANFORDERUNGEN AN DAS SÄGEBLATT

Durchmesser (A)	10" (250 mm, 254 mm),
Lochdurchmesser (Welle) (B)	30 mm Bei Verwendung einer Wellenscheibe mit Absatz. 16 mm Verwendung einer Wellenscheibe ohne Absatz.
Dicke der Sägeblattplatte (C)	0,071" = 0,083" (1,8 mm - 2,1 mm) wie auf dem Spaltkeil markiert
Schnittfuge des Sägeblatts (D)	0,093" = 0,138" (2,35 mm - 3,5 mm) wie auf dem Spaltkeil markiert
Durchmesser des Nutsägeblatts	203 mm erfordert separate Bremspatrone und Tischeinsatz.
Lochdurchmesser (Welle) des Nutsägeblatts (B)	16 mm
Nutfräserbreite (E)	max. 20 mm (0,79")
Drehzahl	N ₀ : 4000/min
Dicke Spaltkeil* oder Spreizer (F)	0,090" (2,3 mm)
Spalt zwischen Sägeblatt und Spaltkeil oder Spreizer (G)	4-8 mm



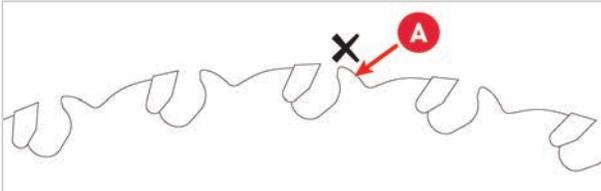
HINWEIS:

* Der Spaltkeil ist ein optionales Zubehör, das Sie über den Online-Ersatzteilshop von SawStop erwerben können. Wenn Sie Ihre Säge mit dem Über-Tisch-Staubabsaugungsschutz (TSG-FDC) konfiguriert haben, wird ein 254-mm-Sägeblatt-kompatibler Spaltkeil mitgeliefert.

Mehr über Sägeblätter:

- Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter (siehe technische Daten auf der vorherigen Seite), die der EN 847-1 entsprechen.
- Verwenden Sie nur Sägeblätter, die den Angaben zu Durchmesser, Rumpfstärke und Schnittfugenstärke auf dem Spaltkeil entsprechen, der Ihrer Säge beiliegt.
- Verwenden Sie nur Sägeblätter, deren Drehzahl gleich oder höher als die auf dem Werkzeug angegebene Drehzahl ist.
- Verwenden Sie ein Sägeblatt, das für das zu schneidende Material geeignet ist.

Diese Abbildung zeigt ein Sägeblatt, das mit Sägeblattrücken (A) ausgestattet ist. Verwenden Sie keine Sägeblätter mit Sägeblattrücken. Die Sägeblattrücken könnten verhindern, dass die Bremsklinke im Falle einer Aktivierung des Sicherheitssystems wirksam in das Sägeblatt eingreift.



WARNUNG:

Verwenden Sie keine unterdimensionierten Sägeblätter. Sägeblätter, die kleiner als 250 mm sind, könnten im Falle einer Aktivierung des Sicherheitssystems das Risiko einer schwereren Verletzung erhöhen.

HINWEIS:

Sowohl der Spaltkeil als auch der Spreizer sind 0,090" (2,3 mm) dick. Verwenden Sie mit diesem Werkzeug KEIN Sägeblatt mit einer Schnittfuge von weniger als 0,093" - 0,138" (2,3-3,5 mm). Wenn das Sägeblatt und der Spaltkeil bzw. Spreizer in der Säge montiert sind, sollte zwischen dem Sägeblatt und dem Spaltkeil bzw. Spreizer ein Abstand von 4-8 mm bestehen.

WICHTIG:

Vermeiden Sie eine Überhitzung der Spitzen der Sägeblattzähne, indem Sie das Sägeblatt sauber und scharf halten. Stellen Sie sicher, dass das Staubabsaugsystem sauber und frei von Ablagerungen ist. Achten Sie beim Schneiden von Kunststoffen darauf, dass der Materialvorschub nicht dazu führt, dass sich der Kunststoff erhitzt oder schmilzt.

WARNUNG:

Tragen Sie Handschuhe, wenn Sie mit den Sägeblättern hantieren, um das Risiko von Verletzungen zu vermeiden. Tragen Sie bei der Bedienung der Säge niemals Handschuhe.

Die Säge kann zum Schneiden von Holz, Kunststoff, biegsamem Metall (z. B. Aluminium) oder anderen ähnlichen Materialien verwendet werden. Verwenden Sie die Säge nicht zum Schneiden von Eisenmetallen. Leitende Materialien müssen im Bypass-Modus geschnitten werden (siehe **STARTEN DER SÄGE – BYPASS-MODUS** auf Seite 49).

GERÄUSCHEMISSIONSWERTE

Angegebene Zwei-Zahlen-Geräuschemissionswerte gemäß ISO 4871:1996:

A-bewerteter Schalleistungspegel	$L_{WA} = 98,5 \text{ dB}$
Unsicherheit	$K_{WA} = 4 \text{ dB}$
A-bewerteter Emissions-Schalldruckpegel	$L_{pA} = 92,2 \text{ dB}$
Unsicherheit	$K_{pA} = 4 \text{ dB}$

Messung durchgeführt gemäß ISO 19085-9:2024, Anhang F, unter Verwendung von:

- Für Schalleistung: ISO 3746:2010 mit Genauigkeit Klasse 3
- Für Emissions-Schalldruck: ISO 11204:2010 mit Genauigkeitsklasse 3

Betriebsbedingungen während der Messungen

Maschineneinstellung

- Schnittbreite: 30mm
- Sägeblattüberstand über Tisch: 40mm
- Wellendrehzahl: 4100 U/min
- Werkstückvorschub 6 bis 8m/min

Werkzeug

- Sägeblatt: 254 mm

Werkstück

- Material: Spanplatte
- Plattendicke: 19mm
- Plattenlänge: 600mm
- Brettbreite: 600 mm, verarbeitet bis zu einer Endbreite von nicht weniger als 150 mm

Wenn die angegebenen Emissionswerte überprüft werden sollen, müssen die Messungen mit derselben Methode und unter denselben Betriebs- und Montagebedingungen wie die angegebenen durchgeführt werden.



WARNUNG:

Geräuschentwicklung bei der Arbeit. Risiko von Gehörschäden. Verwenden Sie einen Gehörschutz.

WARNUNG: Die angegebenen Geräuschemissionswerte gelten nur, wenn dieselben Betriebs- und Montagebedingungen angewendet werden. Andere Betriebs- und Montagebedingungen, z.B. ein anderer Arbeitsprozess, können zu höheren Geräuschemissionen mit dem Risiko einer Unterschätzung führen.

Die angegebenen Geräuschemissionswerte sind keine Expositionspegel. Während es eine Korrelation zwischen Emissions- und Expositionspegeln gibt, können Geräuschemissionswerte nicht zuverlässig verwendet werden, um zu bestimmen, ob weitere Vorsichtsmaßnahmen erforderlich sind oder nicht. Zu den Faktoren, die den tatsächlichen Expositionspegel beeinflussen, gehören der eigentliche Arbeitsprozess, die Eigenschaften des Arbeitsraums und andere benachbarte Lärmquellen im Betrieb

ELEKTRISCHE VERBINDUNG

Diese Säge ist für den Betrieb mit Eingangsspannungen innerhalb von +/- 10% der auf dem Produktspezifikationsetikett angegebenen Spannung ausgelegt.



WARNUNG:

SawStop-Tischsagen müssen an ein geerdetes Leitungssystem angeschlossen werden. Wenn die Säge nicht ausreichend geerdet wird, kann das Sicherheitssystem den menschlichen Kontakt möglicherweise nicht erkennen, was zu schweren Verletzungen führen könnte. Betreiben Sie diese Säge nicht mit einem Generator oder Batteriewechselrichter, der nicht selbst geerdet ist. Beachten Sie, dass bei Verwendung einer anderen als der öffentlichen Stromversorgung die Leistung der Säge aufgrund der variablen Qualität und Konsistenz der elektrischen Energie aus alternativen Spannungsquellen nicht garantiert werden kann.



WICHTIG:

Weitere allgemeine technische Daten und wichtige Sicherheitshinweise finden Sie im beiliegenden Handbuch **Sicherheits- und allgemeine Gebrauchshinweise für Tischsagen**.

MONTAGE IHRER SÄGE

Um Ihre SawStop Professional Cabinet Saw zusammenzubauen, führen Sie die Schritte in der in diesem Kapitel aufgeführten Reihenfolge durch.

AUSPACKEN IHRER SÄGE

Entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien und Zubehörteile, bevor Sie die Säge von der Versandpalette nehmen. Überprüfen Sie beim Auspacken Ihrer Säge, ob die auf dieser Seite abgebildeten Komponenten enthalten sind. Gehen Sie beim Auspacken Ihrer Säge vorsichtig vor, um Beschädigungen an Sägekomponenten oder Zubehörteilen zu vermeiden. Falls die Säge oder das Zubehör während des Transports beschädigt wurde, melden Sie den Schaden Ihrem Spediteur, bevor Sie mit dem Auspacken fortfahren. Lesen und verstehen Sie dieses Benutzerhandbuch vollständig, bevor Sie Ihre Säge zusammenbauen und in Betrieb nehmen.

Lieferumfang

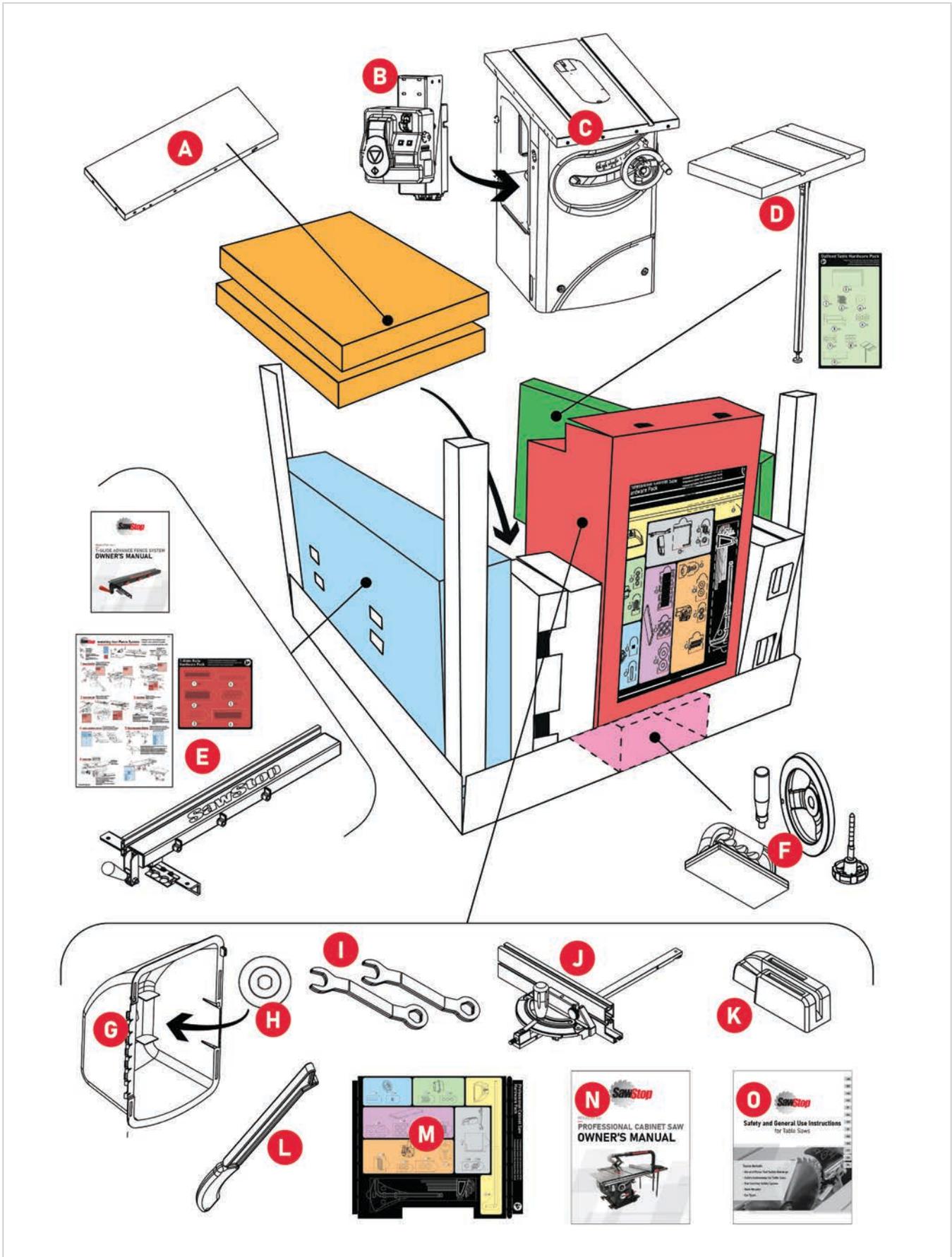
- A. Verlängerungsflügel (2) (unter Sägekasten)
- B. Schaltkastenbaugruppe (im Sägekasten)
- C. Tischsäge – Vormontierte Teile umfassen:
 - 10" (254 mm) 40-Zahn, professionelle Qualität, 30 mm Welle
 - Sägeblattadapter-Unterlegscheibe für 30-mm-Bohrung
 - Spielfreier Tischeinsatz
 - Bremspatrone
- D. Ausgabetisch-Set, montagematerialpaket
- E. T-Glide Advance Parallelanschlag, Montagematerialpaket, installationsplakat, handbuch
- F. Höhenverstellrad, schiebeblock (magnetisch)
- G. Motorabdeckung
- H. 16-mm-Sägeblatt-Unterlegscheibe
- I. Sägeblattschlüssel (2)
- J. Gehrungsanschlag mit Querschnittanschlag
- K. Zubehörhalter
- L. Schiebestock
- M. Montagematerialpaket
- N. Professional Cabinet Saw – Benutzerhandbuch
- O. Sicherheits- und allgemeine Gebrauchshinweise für Tischsägen

AUFSTELLEN IHRER SÄGE

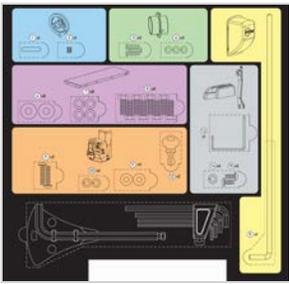
Um Beschädigungen an Ihrer Säge zu vermeiden und sichere Arbeitsabläufe zu gewährleisten, beachten Sie bitte das Poster, das sich im oberen Teil der Versandkiste befindet. Es enthält Anweisungen zum Auspacken und Aufstellen Ihrer Säge.

WARNUNG:

Die Säge wiegt ohne Verlängerungsflügel ca. 123 kg und mit Verlängerungsflügeln 162 kg. Gehen Sie vorsichtig mit der Säge um, um Verletzungen zu vermeiden. Holen Sie sich bei Bedarf Hilfe von einer zweiten Person.



MONTAGEVORBEREITUNG



Die Anweisungen zur Montage Ihrer Professional Cabinet Saw sind nachfolgend beschrieben. Zusätzlich zu den im Montagematerialpaket der Tischsäge enthaltenen Werkzeugen (siehe links) benötigen Sie für die Montage folgende Werkzeuge:

- #2 Kreuzschlitzschraubendreher
- 13-mm-Schraubenschlüssel
- 14-mm-Schraubenschlüssel
- Wasserwaage oder Lineal

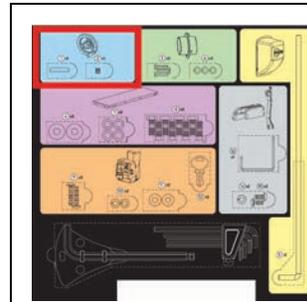
Sobald sich die Säge in aufrechter Position befindet, entfernen Sie die Kunststoffabdeckung von der Gusseisentischplatte und entfernen Sie das gelbe Etikett von der Oberseite des Tischeinsatzes. Die Tischplatte und die Verlängerungsflügel werden mit einer Ölbeschichtung geliefert, um das Gusseisen vor Rost zu schützen. Wischen Sie das Öl mit einem weichen, sauberen Tuch von der Tischplatte ab. Machen Sie dasselbe mit den Verlängerungsflügeln (die sich unten in der Kiste befinden).

HINWEIS:

Vergewissern Sie sich vor dem Zusammenbau der Säge, dass alle Verpackungen entfernt und alle Teile ausgepackt wurden.

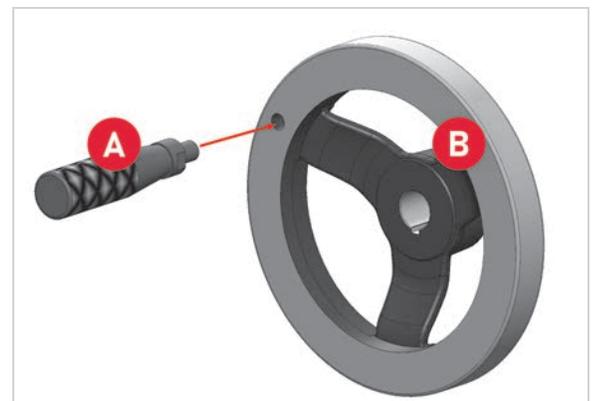
Fahren Sie insbesondere NICHT mit der Montage der Säge fort, bis der Schaltkasten an die Außenseite des Kastens verlegt wurde. Achten Sie beim Auspacken der Schaltkastenbaugruppe darauf, dass Sie das Netzkabel oder die am Schaltkasten befestigten Kabel nicht beschädigen, wenn Sie die Kabelbinder durchschneiden. Entfernen Sie unbedingt alle Kartonteile aus dem Inneren des Kastens.

1. INSTALLATION DES NEIGUNGSVERSTELLRADES

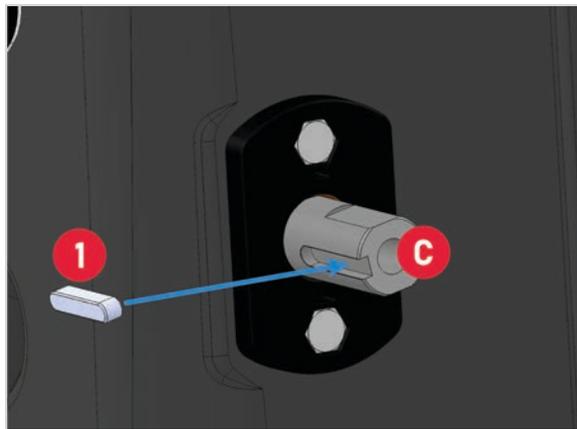


Das für die Installation des Neigungsstellrades erforderliche Montagematerial befindet sich im blau markierten Bereich des Montagematerialpakets der Tischsäge.

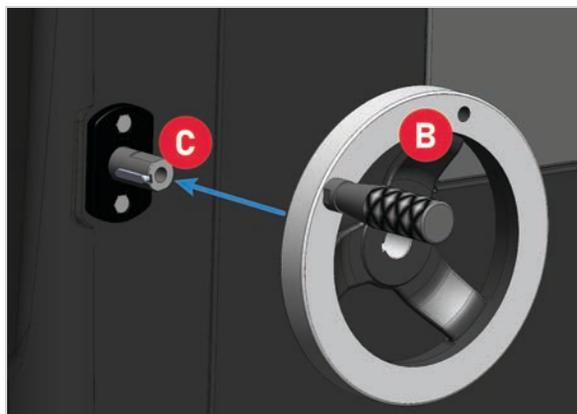
1. Öffnen Sie die Verstellradverpackung und schrauben Sie den Griff (A) in das Verstellrad (B). Ziehen Sie den Griff mit einem 14-mm-Schraubenschlüssel fest.



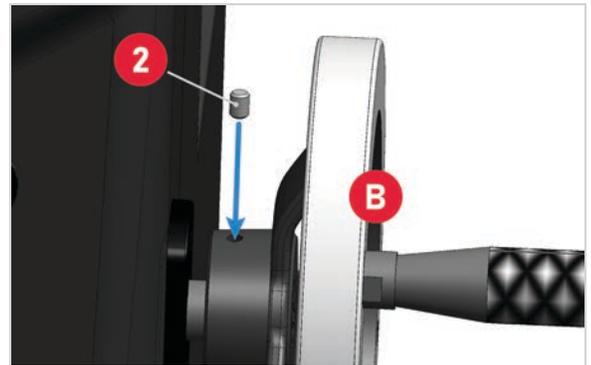
2. Entnehmen Sie einen Keil (1) aus dem Montagematerialpaket der Tischsäge und setzen Sie ihn in den Schlitz am Ende der Neigungswinkel-Steuerwelle (C) an der Seite der Säge ein.



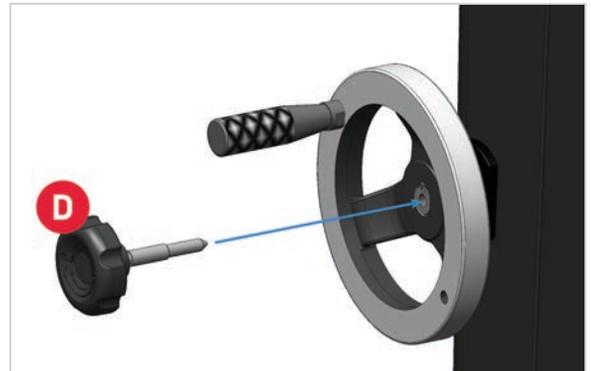
3. Schieben Sie das Verstellrad (B) auf das Ende der Welle (C), bis die Vorderseite des Verstellrades bündig mit dem Ende der Welle abschließt.



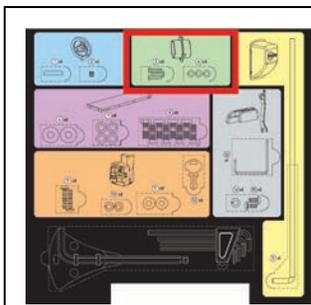
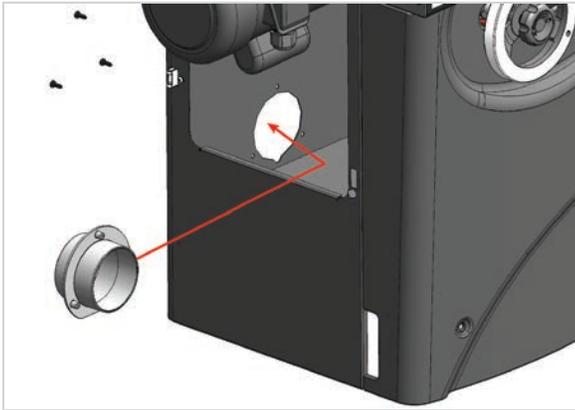
4. Entnehmen Sie eine Stellschraube (2) aus dem Montagematerialpaket der Tischsäge und setzen Sie diese in die kleine Öffnung an der Seite des Verstellrades (B) ein. Verwenden Sie den mitgelieferten 3-mm-Sechskantschlüssel, um die Stellschraube festzuziehen.



5. Suchen Sie den Feststellknopf mit der kürzeren Welle. Schrauben Sie den Feststellknopf (D) in das Ende der Steuerwelle, aber ziehen Sie ihn nicht vollständig fest. Der Feststellknopf wird verwendet, um zu verhindern, dass sich das Verstellrad nach einer Einstellung dreht.



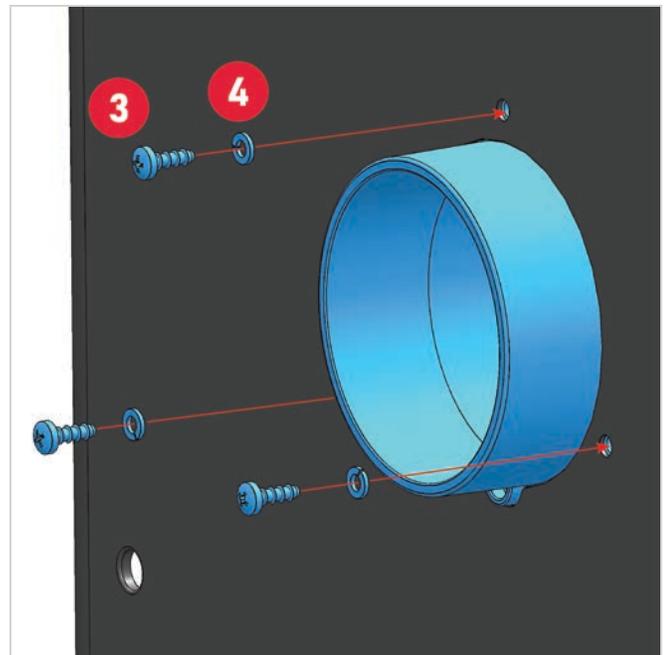
2. MONTAGE DES STAUBABSAUGSTUTZENS



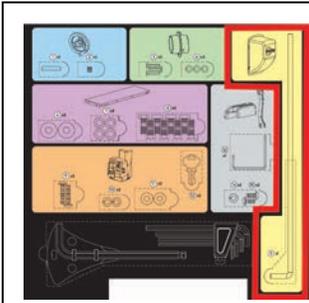
Das für die Montage des Staubabsaugstutzens erforderliche Zubehör befindet sich im grün markierten Bereich des Montagematerialpakets der Tischsäge.

Der Staubabsaugstutzen ist am Ende eines flexiblen Schlauchs im Inneren des Kastens befestigt. Der Staubabsaugstutzen muss von der Innenseite des Kastens in die 4-Zoll-Öffnung (ca. 10 cm) an der Rückseite des Kastens eingesetzt werden, wie in der obigen Abbildung dargestellt. Beachten Sie, dass der Staubabsaugstutzen so ausgerichtet ist, dass er nur in einer Orientierung korrekt und bündig am Kasten sitzt. Beachten Sie dies, während Sie den Staubabsaugstutzen in Position bringen.

1. Entnehmen Sie die drei Schrauben (3) und Sicherungsscheiben (4) für den Staubabsaugstutzen aus dem Montagematerialpaket der Tischsäge und setzen Sie je eine Sicherungsscheibe auf jede Schraube. Halten Sie die Schrauben griffbereit.
2. Halten Sie den Staubabsaugstutzen in der Hand und greifen Sie durch die Öffnung im Kasten, durch die der Motor herausragt, in das Innere des Kastens. Setzen Sie den Staubabsaugstutzen so in die Öffnung ein, dass der Halbkreis am unteren Rand der Kastenöffnung mit dem gleichförmigen Halbkreis am Flansch ausgerichtet ist. Bei korrekter Installation liegt der Flansch des Staubabsaugstutzens bündig am Kasten an und die drei Öffnungen im Kasten um den Staubabsaugstutzen herum sind mit den drei Aufnahmen im Staubabsaugstutzen ausgerichtet.
3. Halten Sie den Staubabsaugstutzen fest an der Innenseite des Kastens und setzen Sie die drei Schrauben (3) mit Unterlegscheiben (4) wie abgebildet in die Öffnungen um den Staubabsaugstutzen an der Außenseite des Kastens ein. Ziehen Sie mit einem Kreuzschlitzschraubendreher jede Schraube schrittweise an, bis alle drei Schrauben fest sitzen.

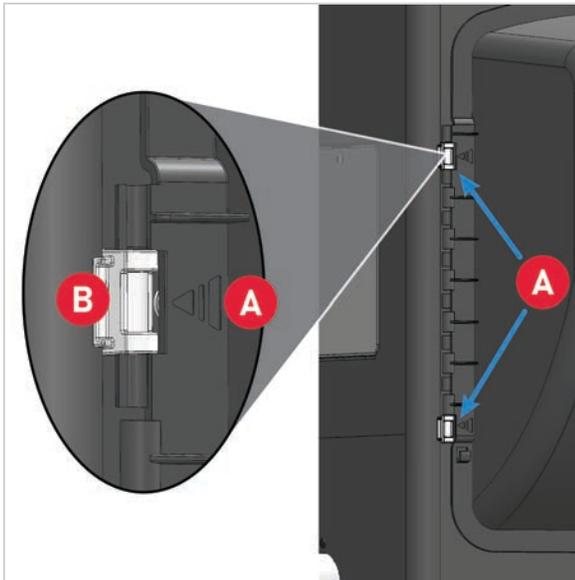


3. MONTAGE DER MOTORABDECKUNG

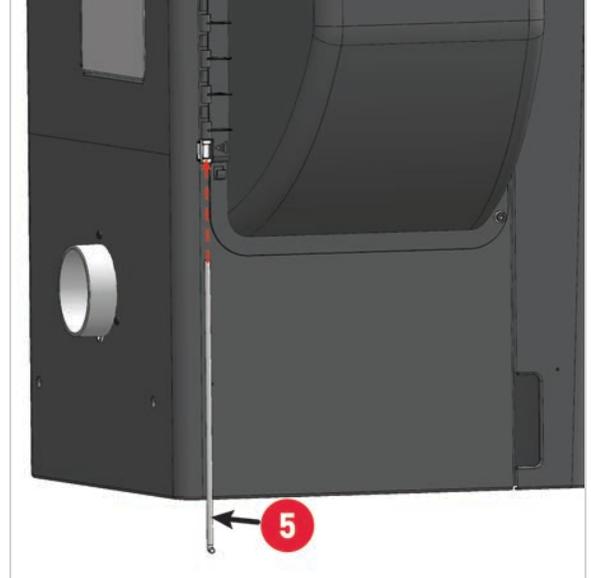


Das für die Installation der Motorabdeckung erforderliche Montagematerial befindet sich im gelb markierten Bereich des Montagematerialpakets der Tischsäge.

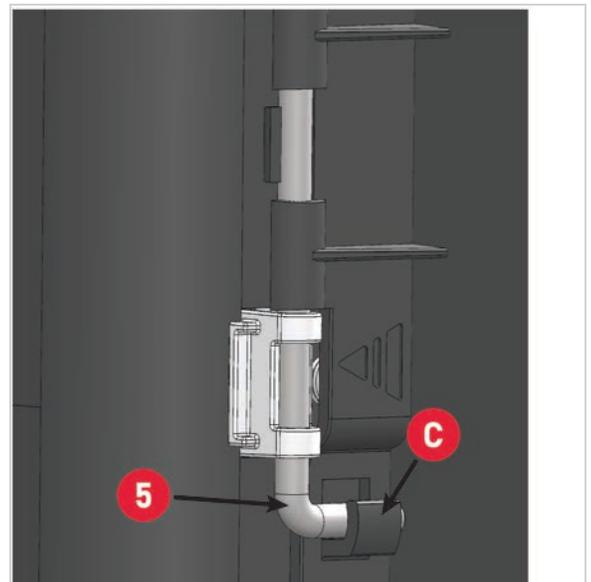
1. Halten Sie die Motorabdeckung so an die Seite der Säge über dem Motor, dass die beiden Pfeile (A) an der Seite der Abdeckung auf die beiden Metallrohre (B) an der Seite des Kastens zeigen.



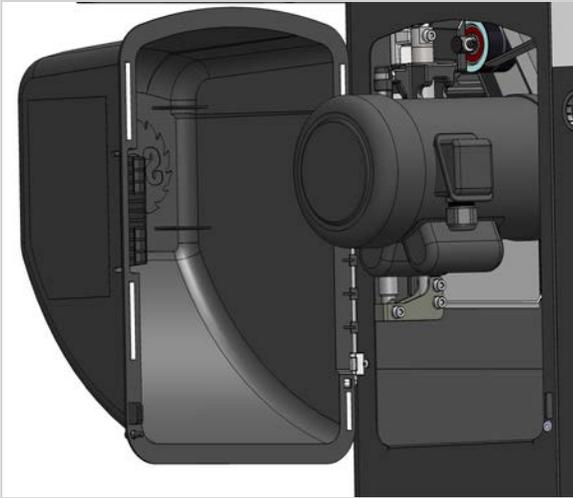
2. Führen Sie das gerade Ende der Motorabdeckungsstange (5) von unten durch das untere Rohr, dann durch die Reihe von Halbzylindern entlang der Kante der Motorabdeckung und schließlich durch das obere Rohr.



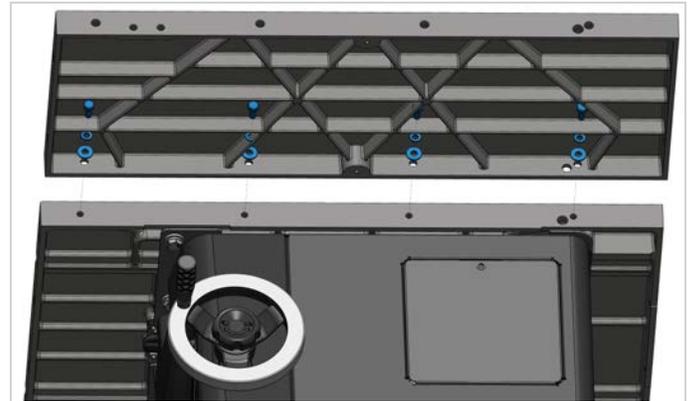
3. Drehen Sie die Motorabdeckungsstange so, dass das gebogene Ende der Stange in den Haken (C) an der Motorabdeckung direkt unter dem unteren Metallrohr passt.



4. Um die Motorabdeckung zu öffnen, drücken Sie auf den gerippten Bereich an der Vorderseite der Motorabdeckung, bis sie sich entriegelt, und schwenken Sie die Abdeckung vom Kasten weg. Führen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge aus, um die Abdeckung zu schließen.



4. MONTAGE DER VERLÄNGERUNGSFLÜGEL



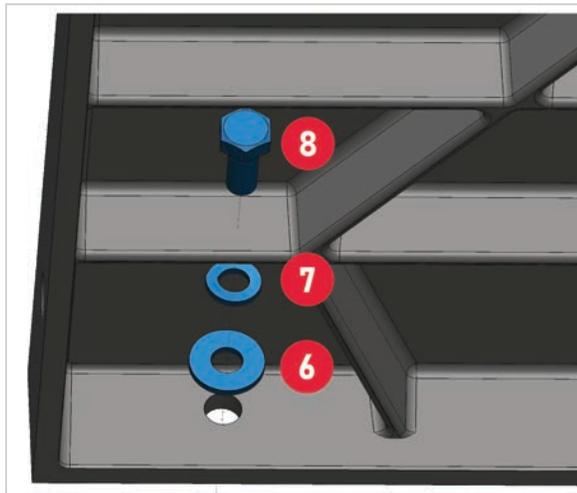
Seien Sie beim Umgang mit den Verlängerungsflügeln vorsichtig wegen möglicher scharfer Kanten.

1. Positionieren Sie einen der Verlängerungsflügel neben der linken Seite des Gusseisentisches, wobei die Fasse nach vorne zeigt, und richten Sie die Öffnungen an der Seite des Flügels mit den vier Gewindelöchern an der Tischseite aus.
2. Montieren Sie den linken Verlängerungsflügel mit vier M8-Unterlegscheiben (6), vier M8-Sicherungsscheiben (7) und vier Sechskantschrauben M8 x 20 (8), aber ziehen Sie diese noch nicht fest. Wiederholen Sie den gleichen Vorgang, um den anderen Verlängerungsflügel an der rechten Seite des Tisches zu montieren.

! WICHTIG:

Nach Zugang zum Motor schließen Sie die Tür fest und sichern Sie sie durch Anziehen der Innensechskantschraube nahe der unteren rechten Ecke der Tür. Ein 4-mm-Sechskantschlüssel wird benötigt.





6. MONTAGE DES SCHLTKASTENS



Das für die Montage des Schaltkastens erforderliche Montagematerial befindet sich im orange markierten Bereich des Montagematerialpakets der Tischsäge.

! WICHTIG:

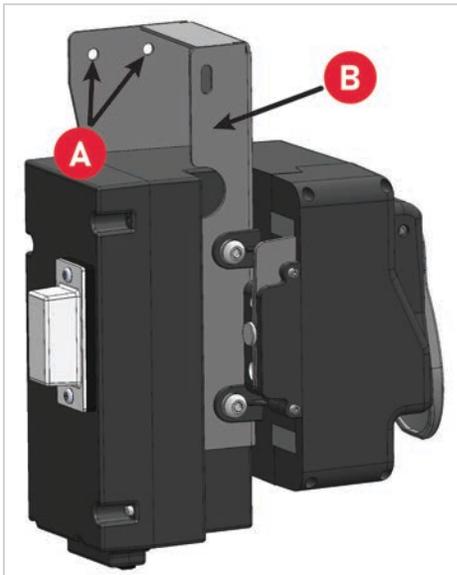
Nach der Montage der Anschlagsschienen (siehe unten) befolgen Sie die Anweisungen im Benutzerhandbuch Ihres Anschlagssystems zum Ausrichten der Verlängerungsflügel mit dem Säge Tisch aus Gusseisen. Denken Sie daran, dass Sie beim Befestigen der Flügel zuerst die Mitte ausrichten und festziehen und dann zur Ausrichtung der Vorder- und Rückseite des Flügels übergehen.

5. MONTAGE DER ANSCHLAGSCHIENEN

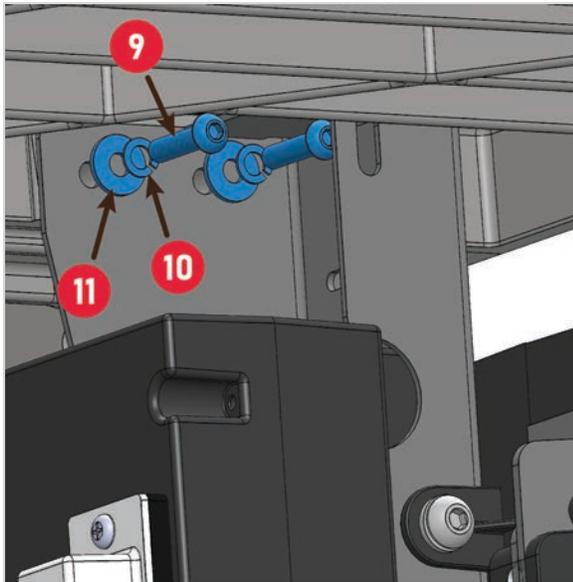


Das mit Ihrer Säge mitgelieferte Anschlagssystem ist separat verpackt und enthält ein separates Installationshandbuch. Bitte lesen Sie jetzt dieses Benutzerhandbuch und schließen Sie die Montage der Anschlagsschienen und des Ausziehtisches ab, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt dieses Benutzerhandbuchs fortfahren.

1. Entfernen Sie zwei M6 x 20 Flachkopf-Innensechskantschrauben (9), zwei M6-Sicherungsscheiben (10) und zwei M6-Unterlegscheiben (11) aus dem Montagematerialpaket der Tischsäge. Setzen Sie eine Sicherungsscheibe gefolgt von einer Unterlegscheibe auf das Ende jeder Schraube.
2. Montieren Sie den Schaltkasten unter dem linken Verlängerungsflügel, indem Sie die in Schritt 1 zusammengebauten Schrauben mit Unterlegscheiben in die beiden Öffnungen (A) am oberen Ende der Schaltkastenhalterung (B) einführen.

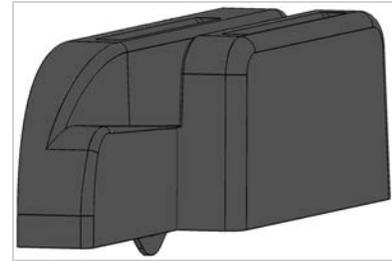


3. Drehen Sie die Schrauben in die Öffnungen an der Vorderseite des linken Verlängerungsflügels, wie in der Abbildung unten gezeigt.

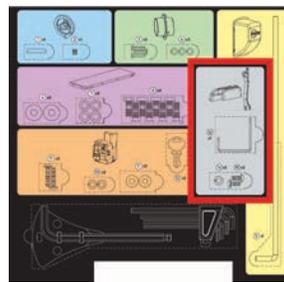


Ziehen Sie die Schrauben mit einem 4-mm-Sechskantschlüssel fest.

7. MONTAGE DER ZUBEHÖRHALTER

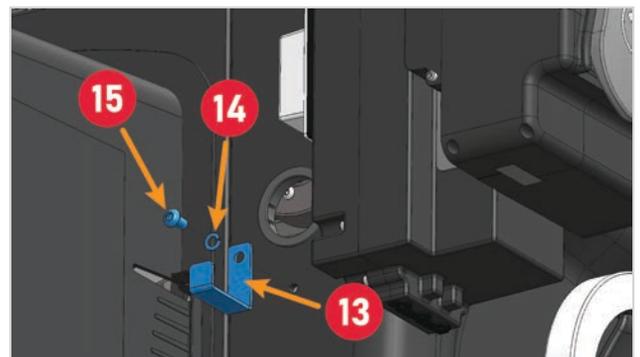


Ihre Säge wird mit zwei Werkzeughaltern zur Aufbewahrung von Sägezubehör geliefert. Der Sägeblattschlüssel- und Schiebstockhalter bietet einen Platz zum Aufhängen der mit Ihrer Säge gelieferten Schlüssel. Der Zubehörhalter (siehe oben) bietet Platz zur Aufbewahrung des Spaltkeils, des Gehrungsanschlags und der Sägeblattschutzvorrichtung.



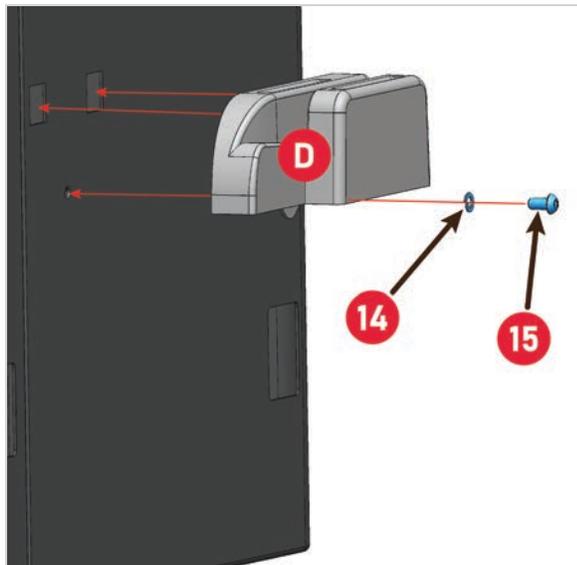
Das für die Montage der beiden Zubehörhalter erforderliche Montagematerial befindet sich im grau markierten Bereich des Montagematerialpakets der Tischsäge.

1. Zur Montage des Sägeblattschlüsselhalters* (13) setzen Sie die M6-Sicherungsscheibe (14) auf die M6 x 12 Flachkopfschraube (15) und führen Sie dann die Schraube durch die Öffnung im Sägeblattschlüsselhalter (D).
(* Hinweis: Der Schiebstock wird hier ebenfalls aufbewahrt.)



Führen Sie dann die Schraube in die Öffnung auf der linken Seite des Kastens hinter dem Schaltkasten ein. Ziehen Sie die Schraube mit einem 4-mm-Sechskantschlüssel fest.

2. Um den Zubehörwerkzeughalter (D) zu montieren, setzen Sie die M6-Sicherungsscheibe (14) auf die M6 x 12 Flachkopfschraube (15) und führen Sie dann die Schraube durch die Öffnung an der Unterseite des Zubehörwerkzeughalters.



Montieren Sie den Zubehörwerkzeughalter am Kasten, indem Sie die Enden der Haken an der Seite des Werkzeughalters (D) in die entsprechenden Schlitz an der vorderen unteren Ecke der rechten Kastenseite einführen und die Schraube in die Öffnung im Kasten eindrehen. Ziehen Sie die Schraube mit einem 4-mm-Sechskantschlüssel fest.

Schiebblock-Aufbewahrung

Ein Schiebblock wird mit Ihrer Säge mitgeliefert und ist mit Magneten ausgestattet, um den Schiebblock bequem am äußeren Kasten der Säge aufzubewahren.



Dieses Zubehör sollte vorne an der Säge aufbewahrt werden, wo es für den Benutzer leicht zugänglich ist. Wenn der Schiebblock nicht in Gebrauch ist, bewahren Sie den Schiebblock nicht auf der Oberseite des Sägetisches auf, wo er den Sägevorgang stören und möglicherweise zu schweren Verletzungen führen könnte.

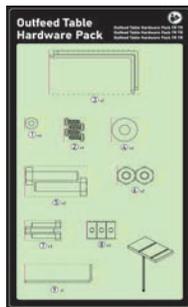
8. MONTAGE DES AUSGABETISCHES



Der mitgelieferte Ausgabetisch bietet zusätzlichen Halt für größere Werkstücke an der Rückseite der Säge. Der Ausgabetisch und das zugehörige Montagematerial befinden sich in einer Box. Überprüfen Sie alle Teile, bevor Sie beginnen. Die Box enthält Folgendes:

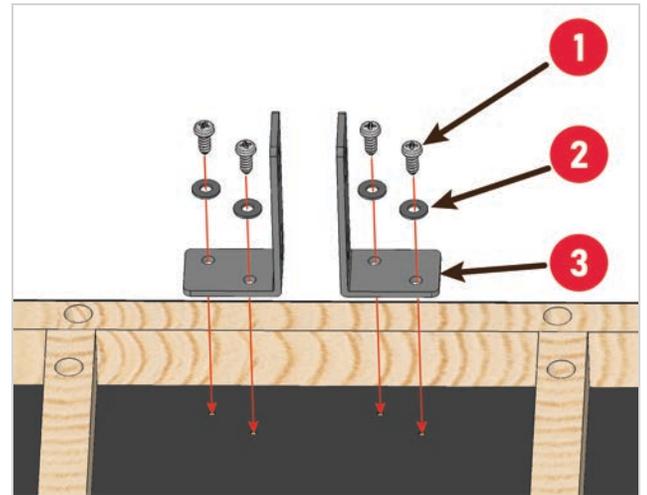
- Ausgabetisch
- Stützbein
- Montagematerialpaket*

*Dieses Montagematerialpaket ist spezifisch und enthält nur Teile für den Ausgabetisch. Es ist nicht zu verwechseln mit dem größeren Montagematerialpaket, das zur restlichen Tischsäge gehört.



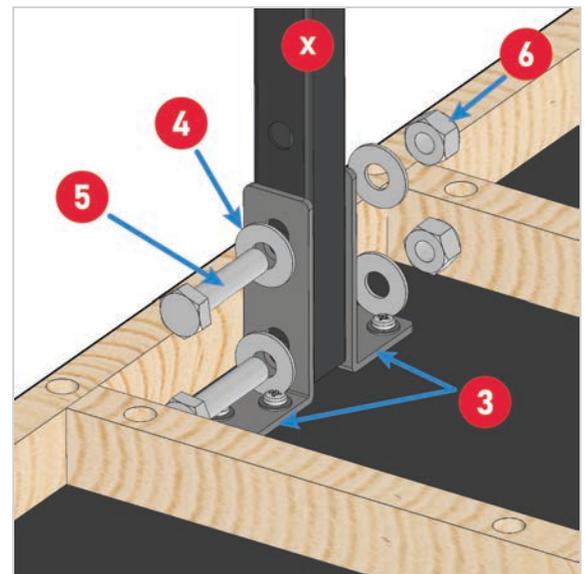
Montieren Sie die Beinstützenhalterungen

1. Setzen Sie je eine Unterlegscheibe (Nr. 1 im Montagematerialpaket) auf jede der vier Schrauben (Nr. 2 im Montagematerialpaket).
2. Lokalisieren Sie die unten abgebildeten vorgebohrten Öffnungen an der Unterseite des Ausgabetisches. Befestigen Sie die L-Winkel (3) mit den im vorherigen Schritt vorbereiteten Schrauben und Unterlegscheiben wie abgebildet am Ausgabetisch.



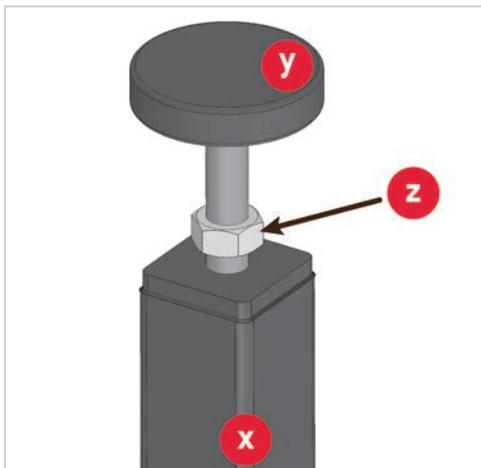
Montieren Sie das Stützbein

3. Setzen Sie je eine Unterlegscheibe (4) auf jede der beiden Schrauben (5).
4. Lokalisieren Sie die Öffnungen an der Oberseite des Stützbeins (gegenüber vom Nivellierfuß). Richten Sie die Öffnungen im Stützbein (x) mit den Öffnungen in den L-Winkeln (3) aus, die Sie in Schritt 2 montiert haben.



5. Setzen Sie die in Schritt 3 vorbereiteten Schrauben mit Unterlegscheiben wie abgebildet ein. Setzen Sie eine zweite Unterlegscheibe (4) und Mutter (6) am Ende jeder Schraube (5) auf und ziehen Sie die Mutter mit einem 17-mm-Schraubenschlüssel fest.

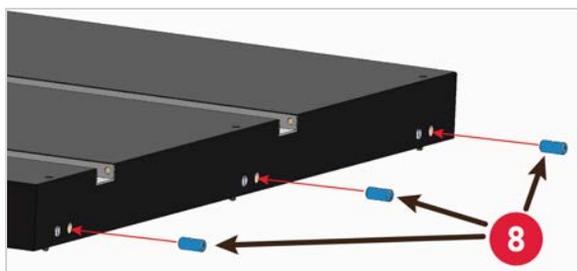
- Stellen Sie den Nivellierfuß (y) auf die ungefähre korrekte Höhe ein. Ziehen Sie die Kontermutter (z) am Nivellierfuß zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest.



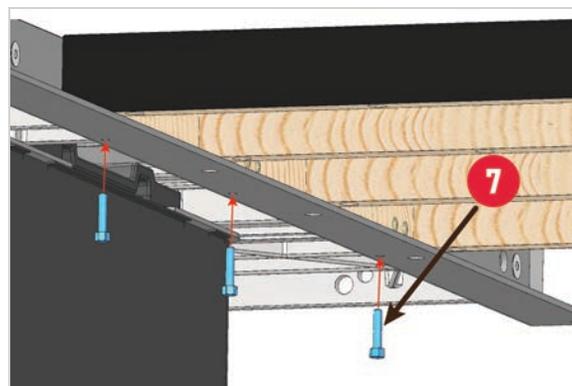
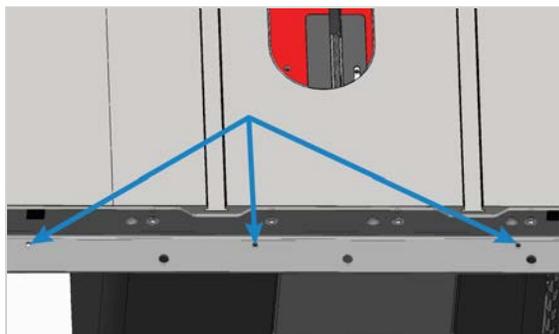
- Richten Sie die entsprechenden Öffnungen an der Unterseite des Ausgabetischrands mit den Öffnungen in der Anschlagsschiene aus. Diese Öffnungen verlaufen rechtwinklig zu den Öffnungen, in denen sich die in Schritt 7 eingesetzten Zylindermuttern befinden.
- Setzen Sie die drei M5-Sechskantschrauben (7) von der Unterseite der Anschlagsschiene ein und schrauben Sie sie in die Zylindermuttern (8), die Sie in Schritt 7 eingesetzt haben. Die Ausrichtung der Zylindermuttern muss möglicherweise angepasst werden, damit die Gewinde in den Zylindermuttern mit dem Verlauf der einzusetzenden Schrauben übereinstimmen. Die Sechskantschrauben zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig festziehen.

Befestigen Sie den Ausgabetisch an der Anschlagsschiene

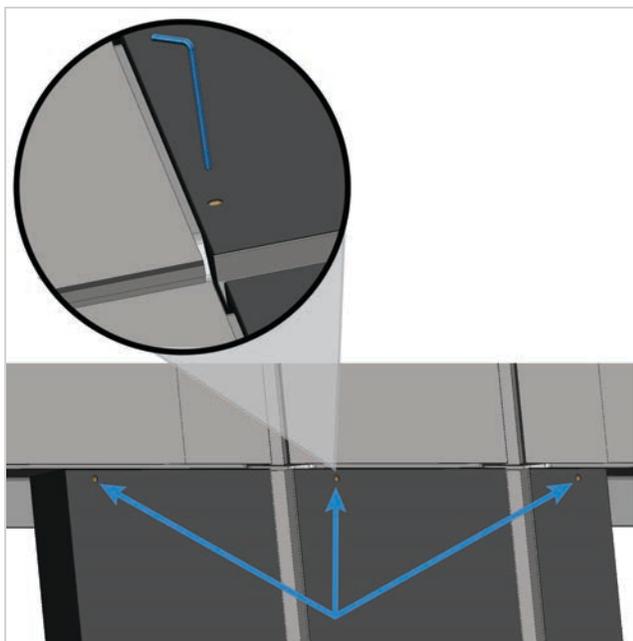
- Setzen Sie die drei Zylindermuttern (8) in die horizontalen Öffnungen an der Kante des Ausgabetisches ein. Stellen Sie sicher, dass die Schlitze der Zylindermuttern nach außen zeigen, damit die Position der Zylindermuttern mit einem Schlitzschraubendreher justiert werden kann.



- Lokalisieren Sie die drei kleinen Montageöffnungen für den Ausgabetisch in der hinteren Anschlagsschiene, wie unten dargestellt.



11. Stellen Sie von der Oberseite des Ausgabetisches aus die drei Nivellierstellschrauben (v) mit einem 2,5-mm-Sechskantschlüssel ein. Die Nivellierung ist abgeschlossen, wenn die Vorderkante des Ausziehtisches etwa 1 mm unter der Höhe des gusseisernen Sägetisches liegt und der Ausgabetisch von links nach rechts waagrecht ist.



WARNUNG:

Bei Bedarf kann diese Höheneinstellung den Ausziehtisch bündig mit dem gusseisernen Tisch abschließen (exakt gleiche Höhe). Achten Sie aus Sicherheitsgründen unbedingt darauf, dass die Ausgabetischfläche NICHT ÜBER die Höhe des gusseisernen Tisches hinausragt.

13. Ziehen Sie die in Schritt 10 montierten Schrauben mit einem 8-mm-Schraubenschlüssel fest. Ziehen Sie sie nicht zu fest an.

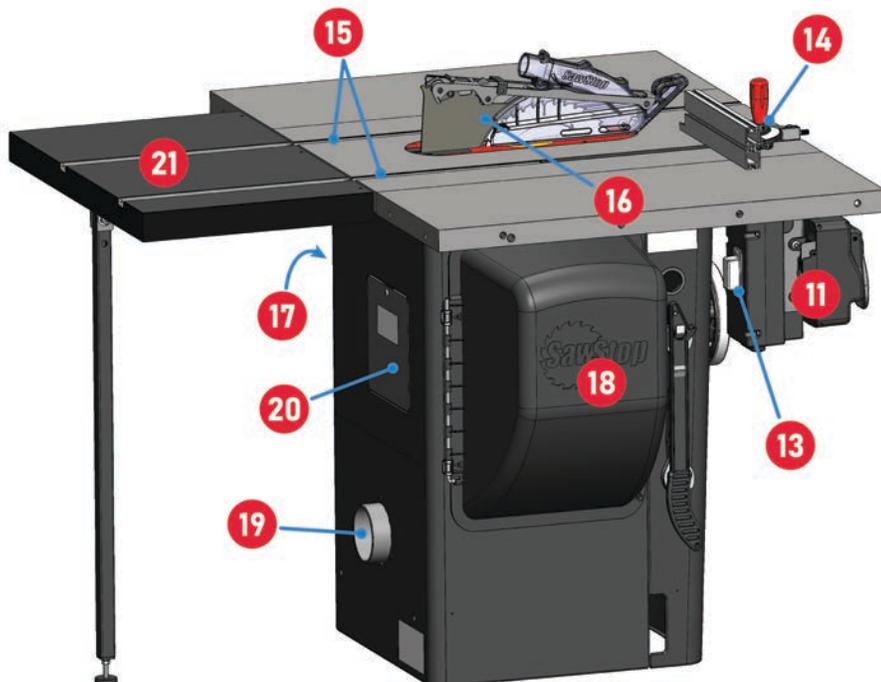
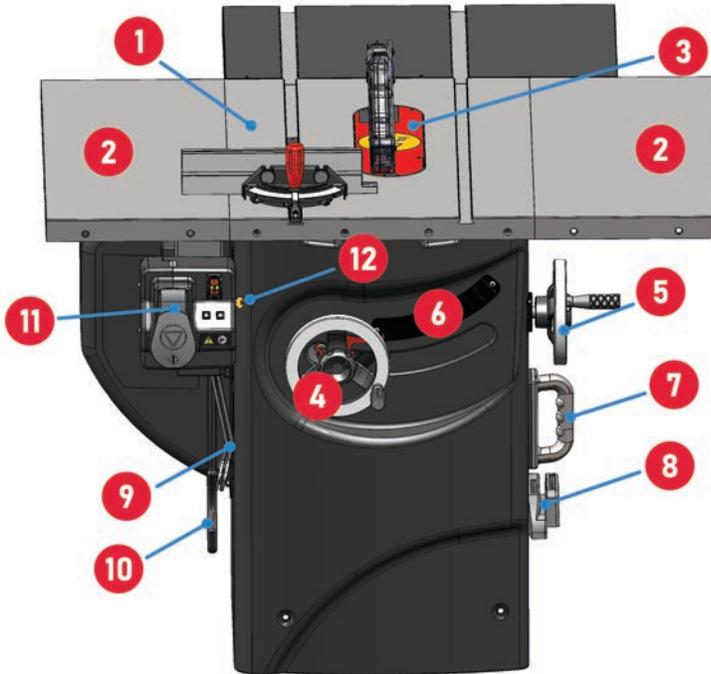
Herzlichen Glückwunsch! Ihre SawStop Professional Cabinet Saw ist nun montiert.

12. Nehmen Sie eine letzte Einstellung am Nivellierfuß an der Unterseite des Stützbeins vor und stellen Sie sicher, dass der Ausgabetisch von vorne nach hinten waagrecht ist. Sichern Sie die Kontermutter mit einem 12-mm-Schraubenschlüssel gegen die Unterseite des Stützbeins.

IHRE SÄGE KENNENLERNEN

ÜBERBLICK

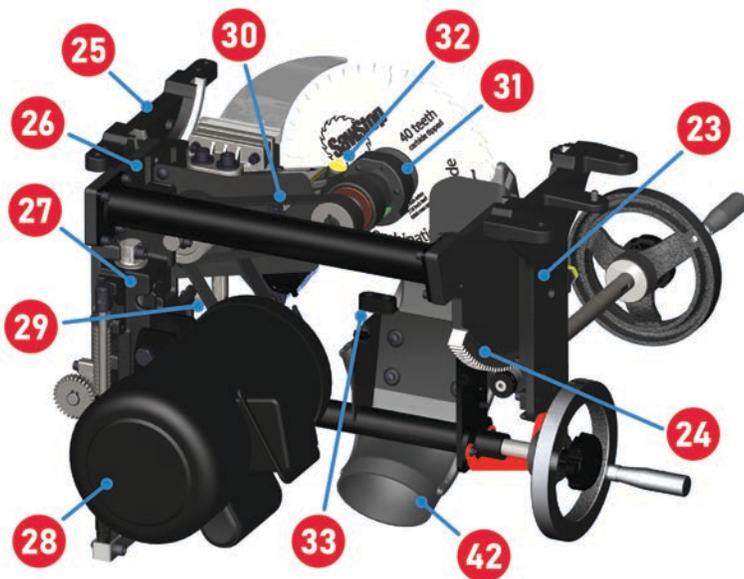
Die Hauptkomponenten Ihrer Säge sind nachfolgend aufgeführt. Machen Sie sich mit diesen Komponenten vertraut, um den Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch folgen zu können.



Externe Komponenten

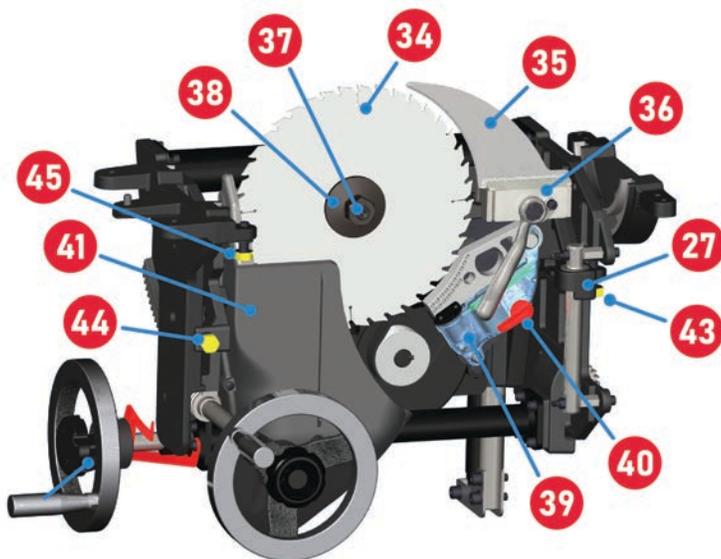
1. Tischplatte
2. Verlängerungsflügel
3. Standard-Tischeinsatz
4. Höhenverstellrad
5. Neigungsverstellrad
6. Neigungswinkelskala
7. Schieblock (magnetisch)
8. Zubehörhalter
9. Sägeblattschlüssel (2)
10. Schiebstock
11. Schaltkasten
12. Bypass-Schlüssel
13. Thermischer Überlastschalter
14. Gehrungslehre
15. Gehrungsanschlagschlitze
16. Sägeblattschutz-Baugruppe
17. Seitliche Zugangsklappe
18. Motorabdeckung
19. Staubabsaugstutzen
20. Hintere Zugangsklappe
21. Ausziehtisch
22. Spaltkeil*

* Nicht abgebildet. Optionales Zubehör im Lieferumfang des Über-Tisch-Staubabsaugungsschutzes enthalten.



Interne Komponenten

- 23. Vordere Lagerzapfenhalterung
- 24. Vorderer Lagerzapfen
- 25. Hintere Lagerzapfenhalterung
- 26. Hinterer Lagerzapfen
- 27. Höhenverstellplatte
- 28. Motor
- 29. Motorriemen
- 30. Wellenriemen
- 31. Wellenblock
- 32. Bremspositionierungsschraube
- 33. Wellenpuffer
- 34. Sägeblatt
- 35. Spaltkeil*
- 36. Schnellspannklemmengriff
- 37. Wellenmutter
- 38. Wellenscheibe
- 39. Bremspatrone
- 40. Patronenschlüssel
- 41. Staubabdeckung
- 42. Staubabsaugstutzen
- 43. Oberer Höhenanschlag
- 44. 0° Neigungsanschlag
- 45. 45° Neigungsanschlag



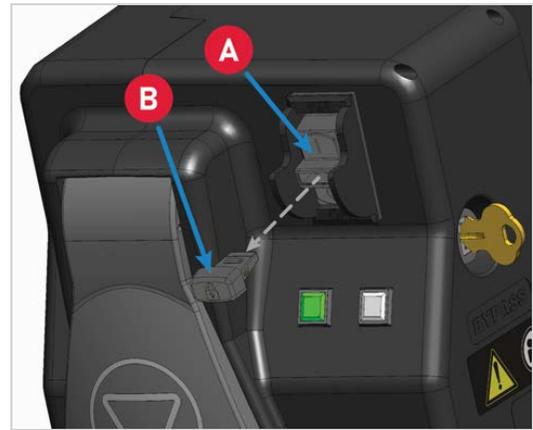
* Optionales Zubehör im Lieferumfang des Über-Tisch-Staubabsaugungsschutzes enthalten.

STROMSTEUERELEMENTE

Verwenden Sie die Steuerelemente, um die Säge zu betätigen und den Status der Säge zu überwachen (siehe **VERWENDUNG DES GEHRUNGSANSCHLAGS** auf Seite 47).

- A. Netzschalter
- B. Statusleuchten
- C. Start/Stop-Schalter für Sägeblatt

Die Statusleuchten können langsam oder schnell blinken (siehe **STATUSLEUCHTEN UND CODES** auf Seite 42).



NORMALER MODUS UND STANDBY-MODUS

Der Normalmodus ist der reguläre Betriebsmodus, wenn die Säge läuft, d. h. der Modus, den Sie zum Schneiden nicht leitender Materialien verwenden. Der Standby-Modus ist, wenn die Säge nicht läuft, aber eingeschaltet ist. Das Sicherheitssystem ist in beiden Modi aktiv.

Nach dem Drücken des Start/Stop-Schalters zum Ausschalten des Motors muss der Hauptnetzschalter nicht ausgeschaltet werden. Wenn Sie mehrere Schnitte mit der Säge ausführen möchten, können Sie den Hauptnetzschalter zwischen den Schnitten in der EIN-Position belassen, um die Verzögerung durch die Initialisierungsroutine zu vermeiden. Sobald Sie die Säge nicht mehr verwenden, schalten Sie den Hauptnetzschalter auf AUS, um die Wahrscheinlichkeit eines unbeabsichtigten Starts zu verringern.

BYPASS-MODUS

Verwenden Sie den Bypass-Modus, um erstens festzustellen, ob ein Material leitend ist, und zweitens das Sicherheitssystem zu deaktivieren, damit Sie leitende Materialien schneiden können. (siehe Seite 49)

SPERRE

Der Hauptnetzschalter verfügt über einen Sicherheitsschlüssel (B), der abgezogen werden kann, um zu verhindern, dass Kinder oder andere unbefugte Benutzer die Säge einschalten. Um den Schlüssel zu entfernen, ziehen Sie ihn vom Schalter (A) weg. Um den Schlüssel wieder einzusetzen, drücken Sie ihn zurück in die Aufnahme, bis er einrastet. Wenn der Schlüssel abgezogen wird, kann der Hauptnetzschalter ausgeschaltet, aber nicht eingeschaltet werden.

! WICHTIG:

Im Bypass-Modus gibt es keinen Schutz. Die Bremse wird nicht aktiviert, wenn Ihre Haut das sich drehende Sägeblatt berührt. Verwenden Sie den Bypass-Modus nur, um ein Material auf Leitfähigkeit zu testen und um leitende Materialien zu schneiden. Um zu erfahren, wie Sie den Bypass-Modus aktivieren, siehe Seite 49.

CODES DER STATUSLEUCHTEN

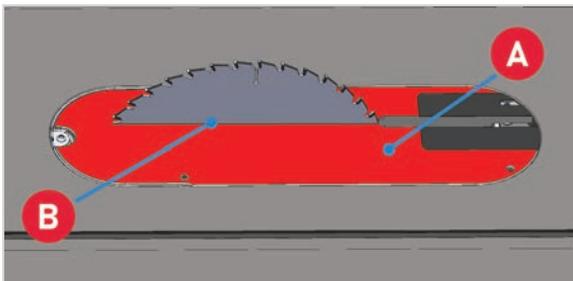
Die grünen und weißen Leuchten unter den Stromsteuerelementen zeigen den Status der Säge an. Die Leuchten können je nach Status einzeln oder in Kombination angezeigt werden. Jede der beiden Leuchten kann langsam oder schnell blinken. Jede der beiden Leuchten kann dauerhaft leuchten.

(Siehe **STATUSLEUCHTEN UND CODES** auf Seite 42)



TISCHEINSATZ

Ihre Professional Cabinet Saw verwendet einen spielfreien Einsatz (A). Der spielfreie Schlitz (B) ist werksseitig vorgeschritten. Der spielfreie Schlitz maximiert die Abstützung bei schmalen Schnitten und reduziert das Risiko eines Rückschlags. Sie müssen den Schlitz in die Ersatzsätze schneiden (siehe Seite 69).



Wie Sie den Einsatz entfernen



WARNUNG:

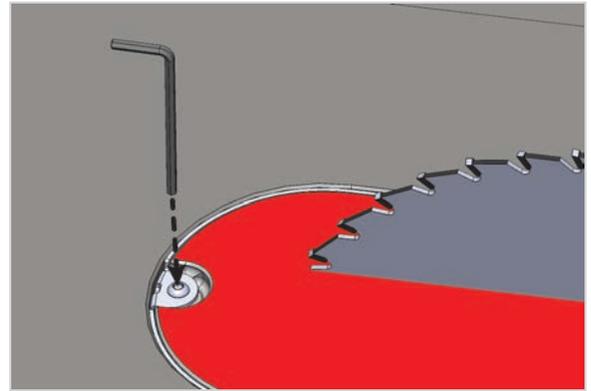
Schalten Sie immer den Hauptnetzschalter aus und ziehen Sie das Netzkabel ab, bevor Sie den Tischeinsatz Ihrer Säge entfernen oder einbauen.

Die Rückseite des Tischeinsatzes wird durch zwei Feststellschrauben an der hinteren Unterseite des Einsatzes und zwei Feststellschrauben in der Tischöffnung

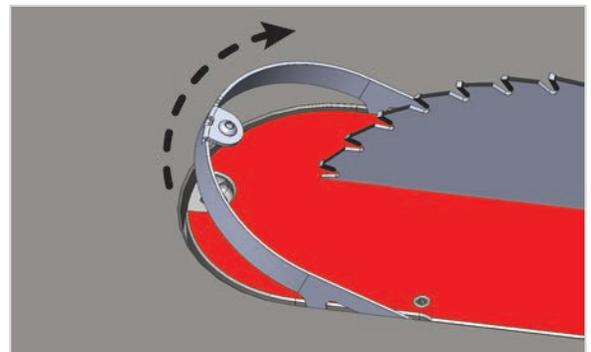
gehalten. An der Vorderseite wird er durch Verriegelungen gehalten, die an den Enden eines drehbaren Feststellhebels geformt sind.

Schritte zur Entfernung:

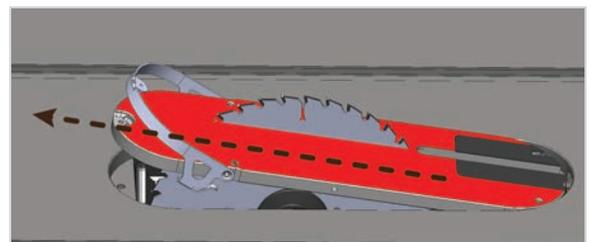
1. Verwenden Sie einen 3-mm-Sechskantschlüssel wie unten gezeigt, um die kleine Schraube zu lösen, die den silbernen Metall-Verriegelungshebel sichert.



2. Heben Sie die silberne Metalllasche an, um den Verriegelungshebel nach oben zu drehen.



3. Heben Sie das dem Bediener am nächsten liegende Ende des Tischeinsatzes leicht an, sodass es sich knapp über dem Gusseisentisch befindet.
4. Ziehen Sie den Tischeinsatz in Richtung des Bedieners.



Wie Sie den Einsatz montieren

Zum Einbau des Einsatzes führen Sie die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus. Stellen Sie sicher, dass der Metall-Verriegelungshebel in die aufrechte Position angehoben ist, und setzen Sie dann den Einsatz mit der gleichen Bewegung und dem gleichen Winkel ein, mit dem er entfernt wurde. Sobald der Einsatz eingesetzt und bündig mit dem Tisch ist, drücken Sie den Metall-Verriegelungshebel vollständig nach unten und sichern Sie ihn mit einem 3-mm-Sechskantschlüssel.

! WICHTIG:

Vergewissern Sie sich, dass die kleine Verschlusschraube an der Metalltasche vollständig angezogen und bündig ist. Wenn dies nicht erfolgt, kann das Werkstück an der Schraube hängenbleiben oder kippen, was zum Verkanten des Werkstücks und zu einem Rückschlag führen kann.

Wenn Sie zusätzliche Einstellungen am Einsatz vornehmen möchten, siehe Seite 70.

SÄGEBLATTSCUTZ

Die Verwendung des Sägeblattschutzes ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Unfallverhütung. Viele Unfälle an Tischesägen passieren, wenn der Sägeblattschutz entweder nicht oder nicht richtig verwendet wird.

i HINWEIS:

Da das Thema Sägeblattschutz eng mit der Staubabsaugung verbunden ist, lesen und verstehen Sie unbedingt auch die für Ihre Säge verfügbaren Staubabsaugungsoptionen. Siehe **OBERE STAUBSAMMELVORRICHTUNG** auf Seite 40.

Ihr Sägeblattschutztyp hängt von Ihrem gewählten Übertisch-Absaugungszubehör ab. Die mit jedem Modell mitgelieferten Sägeblattschutzvorrichtungen sehen unterschiedlich aus und werden je nachdem anders eingestellt, ob Sie Ihre Säge mit dem Schwebenden Staubabsaugungssägeblattschutz (TSG-FDC) oder der Überarm-Staubabsaugung (TSA-ODC) ausstatten. Vollständige Details finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres gewählten Übertisch-Staubabsaugungssystems.

Die folgenden Informationen beziehen sich auf den spreizermontierten Sägeblattschutz, der mit der Überarm-Staubabsaugung (TSA-ODC) mitgeliefert wird:

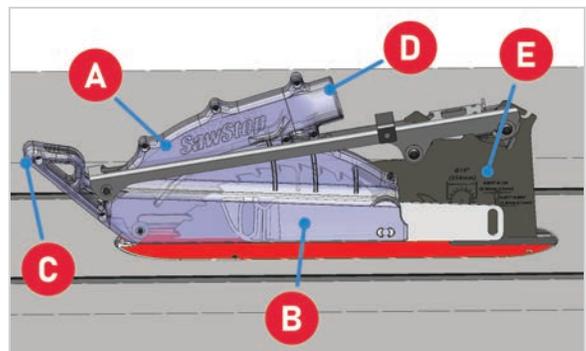
Der Sägeblattschutz Ihrer SawStop Professional Cabinet Saw wurde mit einem schmalen Profil konstruiert, das Ihnen die Verwendung des Schutzes auch bei schmalen Längsschnitten ermöglicht. Daher gibt es nur wenige Situationen, in denen der Sägeblattschutz nicht verwendet werden kann (z.B. Nutschnitte, Falzschnitte und extrem schmale Schnitte).

! WARNUNG:

Verwenden Sie immer den spreizermontierten Sägeblattschutz oder den schwebenden Sägeblattschutz, je nach Anwendung und der mit der Säge gelieferten Konfiguration. Weitere Informationen zum sicheren Einrichten verschiedener Schnittarten finden Sie in der **Sicherheits- und allgemeinen Gebrauchsanleitung für Tischesägen**, die Ihrer Säge beiliegt.

Benutzen Sie immer den Sägeblattschutz, wenn Sie durchgehende Schnitte machen. Verwenden Sie den niedrigen Anschlag (siehe Seite 50) für dünne Schnitte und schmale Schnitte.

Montieren Sie die Sägeblattschutzvorrichtung wie auf Seite 33 beschrieben. Die Sägeblattschutzvorrichtung besteht aus einer oberen Schutzvorrichtung (A), seitlichen Schutzvorrichtungen (B), Holzanschlag (C), Staubabsaugstutzen (D), Spreizer (E) und Rückschlagschutzklinken (nicht abgebildet)*.



- Die Seitenschutzvorrichtungen (B) sind an der oberen Schutzvorrichtung (A) so montiert, dass sie sich frei drehen können, um sich automatisch an die Höhe des Werkstücks anzupassen (bis zu 79,3 mm Höhe).

- Die Vorderseite der oberen Schutzvorrichtung ist als Holzanschlag (C) ausgeformt, der verhindert, dass zu dickes Holz in die Schutzvorrichtung eindringt.
- Der Spreizer (E) hilft, Rückschlag zu minimieren, indem er verhindert, dass sich ein Werkstück verklemmt oder sich zur Rückseite des Sägeblatts verschiebt. Der Spreizer unterstützt außerdem Rückschlagschutzklinken*, um Rückschlag weiter zu minimieren.
- Die Rückschlagschutzklinken* (nicht abgebildet) helfen, die Wahrscheinlichkeit eines Rückschlags zu verringern.

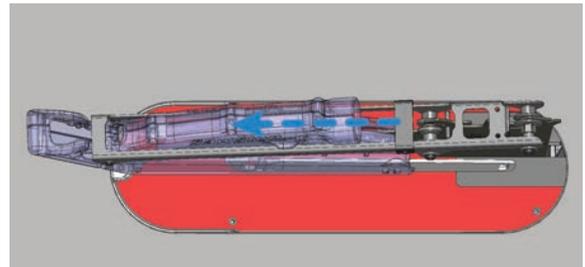
* Die Rückschlagschutzklinken sind optionales Zubehör, das mit dem Über-Tisch-Staubabsaugungsschutz mitgeliefert wird.

Um die Sägeblattschutzvorrichtung zu verwenden, stellen Sie die Sägeblatthöhe und den Neigungswinkel auf die gewünschten Einstellungen ein und montieren Sie gegebenenfalls die obere Schutzvorrichtung oder schwenken Sie sie nach unten, sodass die seitlichen Schutzvorrichtungen auf dem Tisch oder dem Einlegeplatte aufliegen. Stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass die obere Schutzvorrichtung sicher am Spreizer befestigt ist.

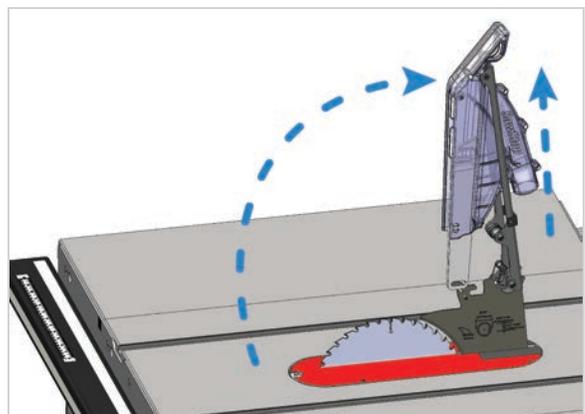
Schneiden Sie das Werkstück wie im Kapitel **Schnittarten der Sicherheits- und allgemeinen Gebrauchsanweisungen für Tischsagen** beschrieben, die Ihrer Säge beiliegen. Die Seitenschutzvorrichtungen „schweben“ über dem Werkstück, während dieses unter der Schutzvorrichtung hindurchläuft. Der Holzanschlag verhindert, dass Material, das höher als die Höhe des Sägeblatts ist, in den Sägeblattschutz gelangt. Die obere Schutzvorrichtung sowie die seitlichen Schutzvorrichtungen bestehen aus transparentem Polycarbonat, sodass Sie das Sägeblatt und das Werkstück, während es unter der Schutzvorrichtung hindurchläuft, gut sehen können. Nach dem Schnitt könnte der abgeschnittene Teil des Werkstücks unter einer der Rückschlagschutzklinken gehalten werden. Schalten Sie in diesem Fall den Motor aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie den abgeschnittenen Teil über die Rückschlagschutzklinken schieben.

Halten Sie die Schutzvorrichtung sauber und staubfrei, um eine ungehinderte Sicht auf das Sägeblatt und das Werkstück zu gewährleisten. Für einen einwandfreien Betrieb muss der Spreizer flach aufliegen und die Seitenschutzvorrichtungen und Rückschlagschutzklinken müssen frei schwenkbar sein. Wenn ein Teil des Sägeblattschutzes nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert, ersetzen oder reparieren Sie ihn, bevor Sie die Säge weiter verwenden. Bei Nichtgebrauch kann der Sägeblattschutz verstaubt werden, indem die Unterseite des Spreizers in den äußeren Schlitz des seitlich an der Säge angebrachten Zubehöralters eingesetzt wird.

Die obere Schutzvorrichtung kann in eine aufrechte Position gebracht werden, damit Sie das Sägeblatt wechseln können, ohne die Schutzvorrichtung zu entfernen. Ziehen Sie die obere Schutzvorrichtung leicht nach vorne und dann nach oben, um sie von der Vorderseite des Spreizers zu lösen.

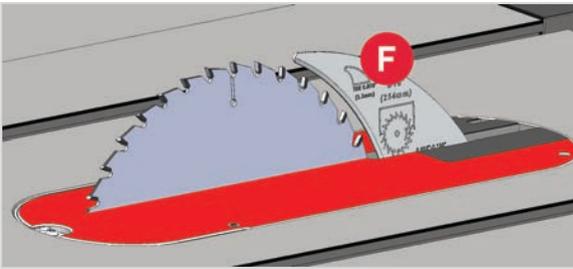


Die obere Schutzvorrichtung kann dann in eine aufrechte Position gebracht werden, wobei sie am Spreizer ausbalanciert wird. In aufrechter Position kann die obere Schutzvorrichtung durch vertikales Anheben vom Spreizer entfernt werden. Um die obere Schutzvorrichtung wieder am Spreizer zu montieren, führen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durch.



SPALTKEIL

Wie der Spreizer hilft auch der Spaltkeil* (F), das Einklemmen und Verkanten zu verhindern, was die Wahrscheinlichkeit eines Rückschlags verringert.



Verwenden Sie den Spaltkeil anstelle des Sägeblattschutzes, wenn ein Längsschnitt zu schmal für den Abstand zwischen dem Sägeblattschutz und dem Parallelanschlag ist oder Sie einen nicht durchgehenden Schnitt machen (das Sägeblatt geht nicht ganz durch die Materialstärke), wie in der Abbildung oben gezeigt. Weitere Informationen zum sicheren Einrichten verschiedener Schnittarten finden Sie in der **Sicherheits- und allgemeinen Bedienungsanleitung für Tischsagen**, die Ihrer Säge beiliegt.

HINWEIS:

* Der Spaltkeil ist ein optionales Zubehör, das Sie über den Online-Ersatzteilshop von SawStop erwerben können. Wenn Sie Ihre Säge mit dem Über-Tisch-Staubabsaugungsschutz (TSG-FDC) konfiguriert haben, wird ein 254-mm-Sägeblatt-kompatibler Spaltkeil mitgeliefert.

BEREITEN SIE IHRE SÄGE FÜR DEN GEBRAUCH VOR

SOLIDE, EBENE FLÄCHE UND FREIRAUM

Stellen Sie die Säge auf eine feste und ebene Arbeitsfläche. Achten Sie darauf, dass um die Säge herum genügend Platz ist, damit Sie das Werkstück ungehindert schneiden können.



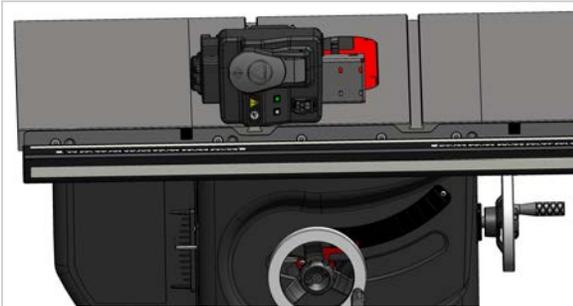
Stellen Sie außerdem sicher, dass das Werkstück nicht zu groß ist, um es beim Schneiden sicher zu handhaben. Vergewissern Sie sich, dass Sie in der Lage sind, ein Übergewicht des Werkstücks zu verhindern, wenn Sie das Werkstück über den Tisch führen und den Schnitt beenden.

WIE SIE DIE SÄGE TRANSPORTIEREN

Befolgen Sie diese Schritte, um die Säge zu transportieren oder zu lagern:

1. Schalten Sie die Säge aus, trennen Sie die Stromversorgung und sichern Sie das Stromkabel ordnungsgemäß.
2. Demontieren Sie den Ausziehtisch und die Absaugvorrichtungen am Ausleger (falls vorhanden). Transportieren Sie diese Teile separat.
3. Entfernen Sie den Parallelanschlag, den Gehrungsanschlag und den Sägeblattschutz. Transportieren Sie dieses Zubehör separat.

4. Entfernen Sie den Schaltkasten und legen Sie ihn auf den Tisch.



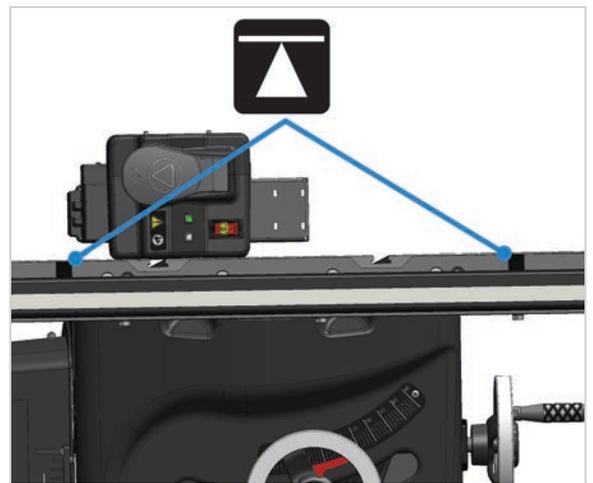
5. Wickeln Sie das Netzkabel auf und sichern Sie es.
6. Senken Sie das Sägeblatt mit dem Einstellhandrad an der Vorderseite der Säge vollständig ab.



7. Stellen Sie die Gehrungseinstellung mit dem Verstellrad auf der rechten Seite der Säge auf 24,5° ein. Dieser Schritt positioniert den Motor so, dass der Schwerpunkt der Säge zur Tischmitte hin optimiert wird.



8. Positionieren Sie die Hebegurte unter dem Tisch und nahe am Kasten.



Suchen Sie nach den Hebepunkten, die auf der Säge mit dem rechts gezeigten Symbol markiert sind. Diese Platzierung vermeidet übermäßige Belastung der Verlängerungsflügel-Befestigungen.



WARNUNG:

Hebegurte mit einer Tragfähigkeit von mindestens 500lbs (227kg) sind erforderlich.

9. Befestigen Sie die Hebegurte mit gleichmäßiger Längenverteilung an Ihrer Hebevorrichtung, damit Sie Ihre Professional Cabinet Saw sicher anheben können.



! WICHTIG:

Beim Transport über längere Strecken per LKW sind zusätzliche Schritte erforderlich, um die Lagerzapfen an den Lagerzapfenhalterungen zu verschrauben, damit die Lagerzapfen während des Transports/Rüttelns weniger flexibel sind. Kontaktieren Sie den SawStop Support für weitere Informationen.

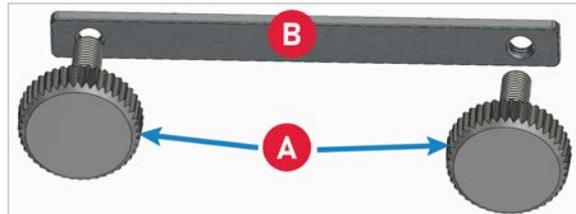
MONTAGE DES GEHRUNGSANSCHLAGS

Ein Querschnittanschlag wird mit Ihrem Gehrungsanschlag mitgeliefert. Der Anschlag besteht aus einem Aluminiumprofil, das an der Vorderseite des mitgelieferten Gehrungsanschlags befestigt wird. Nach der Montage bietet der Anschlag zusätzlichen Halt für größere Werkstücke beim Durchführen durch die Säge.

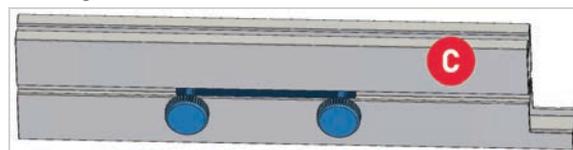
! WARNUNG:

Der mitgelieferte Hilfsanschlag ist aus Metall gefertigt und daher elektrisch leitfähig. Wenn der Querschnittanschlag während des Betriebs mit dem Sägeblatt in Kontakt kommt, wird das SawStop-Sicherheitssystem aktiviert. Treffen Sie Vorsichtsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass der Anschlag richtig positioniert ist, indem Sie die nachfolgenden Montageschritte befolgen.

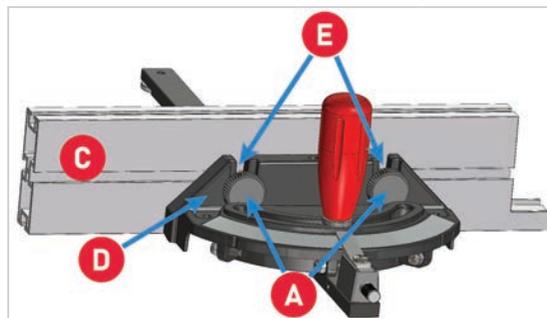
1. Schrauben Sie die beiden mitgelieferten Rändelschrauben (A) in die Gewindelöcher der Metallklemmleiste (B). Einige wenige Umdrehungen reichen vorerst aus.



2. Schieben Sie die mit den Rändelschrauben montierte Metallklemmleiste wie abgebildet in die T-Nut am Anschlag (C). Positionieren Sie die Führungsschiene zunächst in der Mitte des Anschlags.

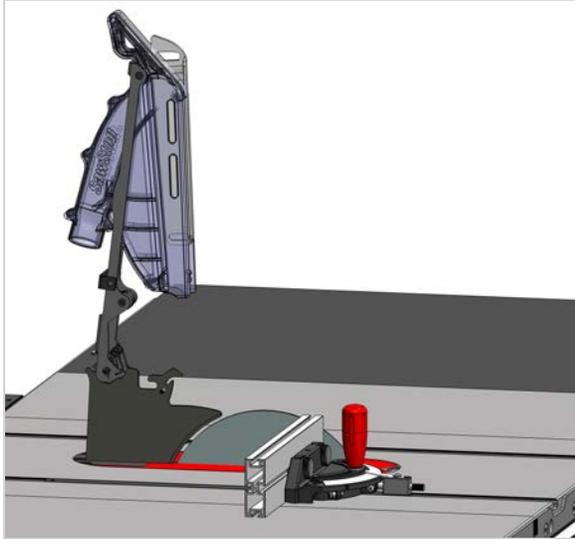


3. Setzen Sie den Gehrungsanschlag in die Gehrungsnut links vom Sägeblatt ein.
4. Setzen Sie die montierte Metallklemmleiste (B), Rändelschrauben (A), und Anschlag (C) wie abgebildet auf den Gehrungsanschlag.

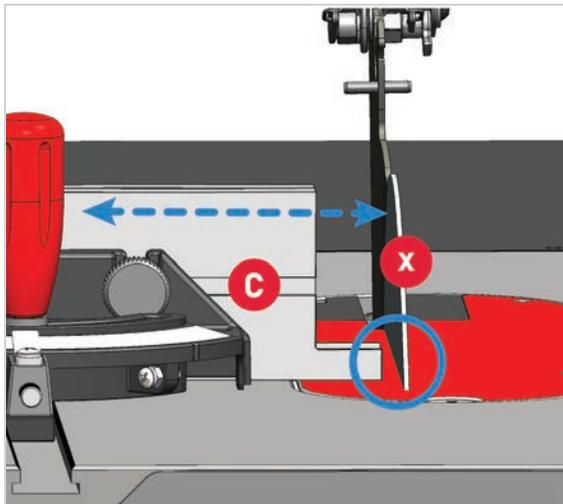


Der Querschnittanschlag (C) wird vor dem Kopf des Gehrungsanschlags (D) positioniert, und die Schäfte beider Rändelschrauben (A) sind mit den nach oben gerichteten Schlitzern (E) am Gehrungsanschlagkopf ausgerichtet.

5. Heben Sie das Sägeblatt an und heben Sie den Sägeblattschutz wie gezeigt an.



6. Schieben Sie den Hilfsanschlag (C) in Bezug auf den Gehrungsanschlagskörper so, dass mindestens 3 mm Abstand zwischen dem Anschlag (C) und dem Sägeblatt (x) besteht.

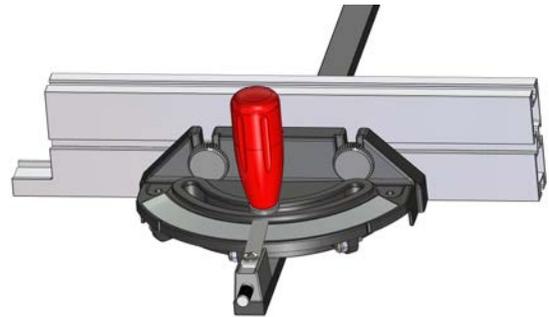


7. Ziehen Sie die Rändelschrauben fest, um sicherzustellen, dass sich der Anschlag während der Schneidvorgänge nicht bewegt.
8. Bewegen Sie bei noch ausgeschalteter Säge den Gehrungsanschlag über die gesamte Länge der Gehrungsnut vor und zurück und vergewissern Sie sich, dass der Anschlag das Sägeblatt nicht berührt.

Umkehren des Querschnittanschlags

Das Profil des Anschlages ist so konstruiert, dass es beim Führen des Werkstücks durch die Säge unter dem Sägeblattschutz durchgeführt werden kann. Bei Verwendung des Gehrungsanschlages in der Gehrungsnut links vom Sägeblatt sollte der Querschnittanschlag wie oben gezeigt ausgerichtet sein, wobei der kurze Teil des Anschlagprofils zum Sägeblatt zeigt.

Wenn Sie den Gehrungsanschlag in der Gehrungsnut rechts neben dem Sägeblatt verwenden möchten, muss die Ausrichtung des Anschlages wie unten gezeigt umgekehrt werden.

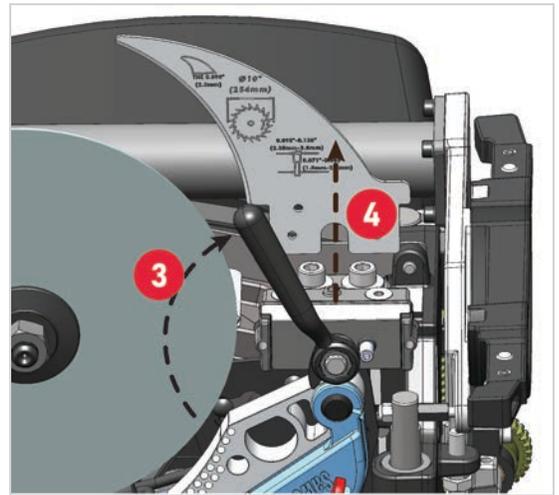


Stellen Sie wie beim vorherigen Vorgang sicher, dass der kurze Teil des Anschlages dem Sägeblatt am nächsten ist und ein Abstand von 3 mm zwischen Anschlag und Sägeblatt besteht.

Die Montage mit der Metallklemmleiste und den Rändelschrauben am Anschlagprofil erfolgt identisch wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.

WIE SIE DEN SÄGEBLATTSCHUTZ ODER SPALTKEIL MONTIEREN

Ihre SawStop Professional Cabinet Saw verfügt über ein einzigartiges Schnellwechsel-Sägeblattschutzmontagesystem. Dieses Montagesystem wurde entwickelt, damit Sie einen Sägeblattschutz oder Spaltkeil* schnell und ohne Werkzeug sowie ohne Neuausrichtung entfernen und montieren können. Das Montagesystem ist werkseitig auf den Wellenflansch ausgerichtet und sollte keine Anpassung erfordern. Wenn Sie die Ausrichtung ändern möchten, siehe **AUSRICHTEN DES SPALTKEILS/SPREIZERS ZUM SÄGEBLATT** auf Seite 65 für Anweisungen.



i HINWEIS:

* Der Spaltkeil ist ein optionales Zubehör, das Sie über den Online-Ersatzteilshop von SawStop erwerben können. Wenn Sie Ihre Säge mit dem Über-Tisch-Staubabsaugungsschutz (TSG-FDC) konfiguriert haben, wird ein 254-mm-Sägeblatt-kompatibler Spaltkeil mitgeliefert.

Für die Mehrheit der Sägearbeiten, einschließlich aller Durchsägearbeiten (bei denen das Sägeblatt durch die Oberseite des Holzes schneidet), sollte entweder der Spaltkeil oder der spreizermontierte Sägeblattschutz verwendet werden. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte zur Montage des Sägeblattschutzes.

1. Entfernen Sie den Tischeinsatz.
2. Drehen Sie das Höhenverstellrad im Uhrzeigersinn, um das Sägeblatt vollständig anzuheben.
3. Schwenken Sie den Hebel (3) nach oben, um die Klemme zu öffnen.

4. Falls vorhanden, entfernen Sie das Spaltkeil (4), indem Sie es leicht nach rechts bewegen, um die Positionierungsstifte freizugeben, und heben Sie es dann aus der Klemmvorrichtung.
5. Um den spreizermontierten Sägeblattschutz an ihrer Stelle zu montieren, positionieren Sie den Spreizer in der Klemmvorrichtung und flach gegen die Grundplatte. Die Positionierungsstifte richten den Spreizer ohne Aufwand in der richtigen Position aus.
6. Senken Sie den Klemmhebel (3) vollständig ab, um den Spreizer zu fixieren. Wenn sich der Klemmhebel nur schwer absenken lässt, stellen Sie sicher, dass der Spreizer flach an der Grundplatte anliegt.

i HINWEIS:

Um den spreizermontierten Sägeblattschutz zu entfernen, verwenden Sie das gleiche Verfahren wie beim Entfernen des Spaltkeils wie oben beschrieben. Verwenden Sie für die Installation des Spaltkeils das gleiche Verfahren wie bei der Installation des spreizermontierten Sägeblattschutzes.

Die Klemmkraft zum Halten des Spreizers oder Spaltkeils kann erhöht werden, wenn Spreizer und Spaltkeil nicht sicher gehalten werden, oder verringert werden, wenn zu viel Kraft zum Absenken des Klemmhebels erforderlich ist. Anweisungen zur Einstellung der Klemmkraft, siehe Seite 68.

WICHTIG:

Bei Verwendung eines Nutsägeblattsatzes können weder der spreizermontierte Sägeblattschutz noch der Spaltkeil verwendet werden. Verwenden Sie stattdessen andere Schutzvorrichtungen wie Schiebestöcke, Schiebelöcke und Druckkämme.

Nach Beendigung der Nutschnitte und vor der Rückkehr zum normalen Sägebetrieb müssen Sie sicherstellen, dass der Spaltkeil oder der Spreizer montiert und eingestellt ist.

HINWEIS:

Sowohl der Spreizer als auch das Spaltkeil-Zubehör sind 2,3 mm dick. Verwenden Sie mit diesen Werkzeugen kein Sägeblatt mit einer Schnittfuge von weniger als 2,35 mm. Die Schnittfuge eines Sägeblatts ist die Breite des vom Blatt erzeugten Schnitts.

WARNUNG:

Verwenden Sie den Sägeblattschutz und den Spreizer für alle Arbeiten, für die sie verwendet werden können, einschließlich aller Durchsägearbeiten.

Verwandte Themen:

- **AUSRICHTEN DES SPALTKEILS/SPREIZERS ZUM SÄGEBLATT** auf Seite 65
- **EINSTELLEN DER HÖHE DES SPALTKEILS/SPREIZERS** auf Seite 67
- **EINSTELLEN DER KLEMMKRAFT FÜR DEN SPALTKEIL/SPREIZER** auf Seite 68

WIE SIE DIE RÜCKSCHLAGSCHUTZKLINKEN DEAKTIVIEREN

HINWEIS:

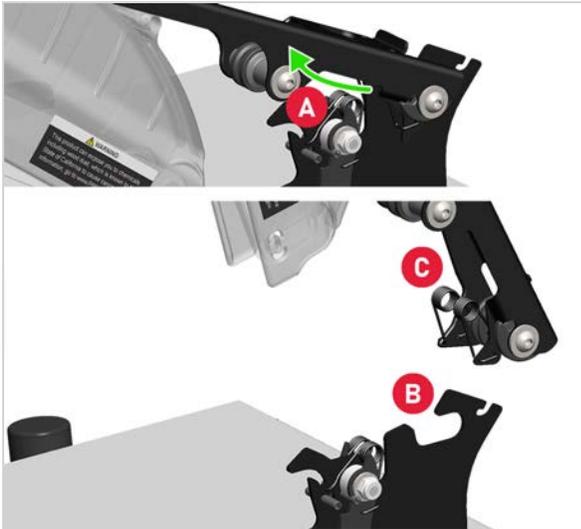
Anti-Kickback Pawls are an optional accessory available for purchase through the online parts store.

Die Rückschlagschutzklinken reduzieren das Risiko eines Rückschlags und damit mögliche Verletzungen oder Sachschäden. Die Klinken sind federbelastet und so konstruiert, dass sie in das Werkstück eingreifen, wenn sich das Werkstück zur Vorderseite der Säge hin bewegt. Die Klinken stützen sich beim Schneiden auf die Oberseite des Werkstücks. Wenn Sie den Schnitt beenden, schieben Sie das Werkstück vollständig über die Rückseite des Sägeblatts und die Klinken hinaus, um das Werkstück von den Klinken zu lösen. Die Klinken werden für alle Schnittsituationen verwendet, bei denen der Sägeblattschutz zum Einsatz kommt. Es ist auch möglich, die Klinken für Ausnahmen nach Bedarf zu deaktivieren.

Drehen Sie beide Klinken nach oben, bis sie über die Mitte hinausragen und in der oberen und deaktivierten Stellung bleiben. Sie müssen beide Klinken gleichzeitig drehen. Um die Klinken zu aktivieren, drehen Sie die Klinken wieder nach unten in die Arbeitsstellung.

Wenn Sie die Klinken vollständig entfernen möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus.

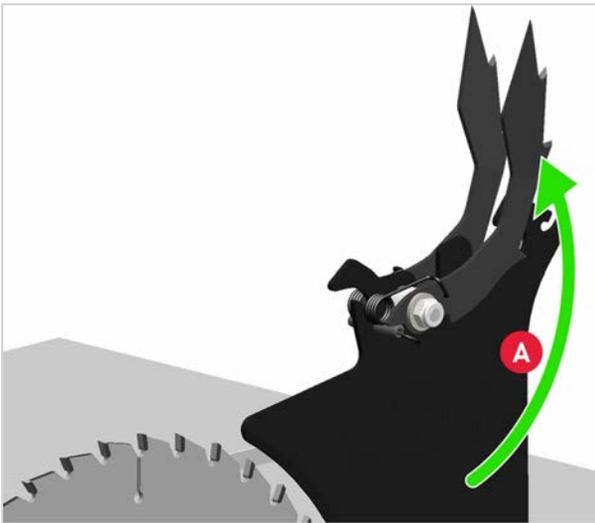
1. Um den Sägeblattschutz vollständig vom Spreizer zu trennen, drehen Sie ihn nach oben und ziehen Sie ihn nach vorne (A), bis das Führungs- und Höhenverstellrad vom Spreizer entfernt sind (B). Heben und drehen Sie weiter, bis sich die obere Schutzfeder (C) vom Spreizer löst.



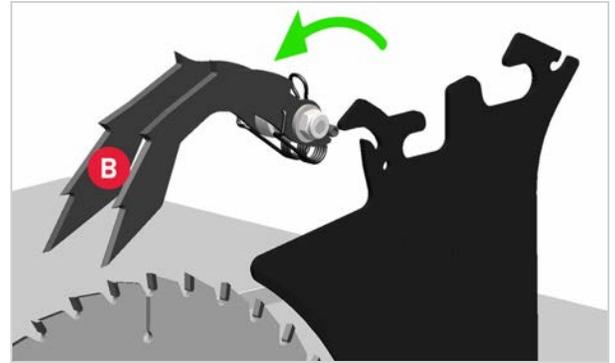
Der Übersichtlichkeit halber sind die Rückschlagschutzklinken in der obigen Abbildung nicht dargestellt.

(Führen Sie diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus, wenn Sie die Schutzvorrichtung wieder einbauen müssen.)

- Um die Klinken zu entfernen, ziehen Sie die Klinken nach hinten, nach oben (A) ...



und nach vorne, um sie zu entfernen (B).



WIE SIE EINEN STAUBSAMMLER ANBRINGEN

Ihre SawStop Professional Cabinet Saw verwendet eine Staubabdeckung unter dem Tisch um das Sägeblatt herum, um eine überlegene Staubabsaugung im Vergleich zu herkömmlichen Sägen zu gewährleisten. Ein flexibler Schlauch verbindet die Staubabdeckung mit einem Staubabsaugstutzen, der an der Rückseite des Kastens montiert wird. Schließen Sie ein geeignetes Staubabsaugsystem an den Staubabsaugstutzen an und verwenden Sie das Staubabsaugsystem immer beim Schneiden.



Während der Staubabsaugstutzen an der Rückseite Ihrer Säge einen Flexschlauch mit 101 mm Durchmesser benötigt, führt die Verwendung von Adaptern und größeren Schlauchdurchmessern oder Kanälen für die längere Strecke zwischen Staubsammler und Säge zu einer effizienteren Staubabsaugung.

MINDESTANFORDERUNGEN FÜR STAUBSAMMLER

Luftstrom	850 m ³ /Std.
Einlassdurchmesser	10 cm
Druckabfall	0,22 psi (1,5 kPa)
Empfohlene Förderung Luftgeschwindigkeit im Kanal	20 m/s (20 m/s)

Externe Späne- und Staubabsauganlagen müssen gemäß EN 12779:2015 oder EN 16770:2018 ausgelegt sein.

Wenn Sie Ihren Staubsammler und Ihre SawStop-Säge über denselben Stromkreis betreiben, stellen Sie sicher, dass der Stromkreis und der Schutzschalter über ausreichende Kapazität für beide Maschinen verfügen.

! WICHTIG:

Verwenden Sie beim Schneiden immer ein Staubabsaugsystem. Schalten Sie das Staubabsaugsystem ein, bevor Sie die Säge zum Schneiden einschalten. Halten Sie das System frei von angesammeltem Staub und Schmutz. Ihre Professional Cabinet Saw MUSS mit einer der unten beschriebenen Optionen konfiguriert werden.

OBERE STAUBSAMMELVORRICHTUNG

Da dieses Thema eng mit den verfügbaren Sägeblattschutzoptionen verbunden ist, lesen und verstehen Sie bitte auch den Abschnitt **SÄGEBLATTSCHUTZ** ab auf Seite 31.

Von SawStop sind zwei Lösungen für die oberseitige Staubabsaugung verfügbar. Im Lieferumfang Ihrer Professional Cabinet Saw ist eines der unten beschriebenen Staubabsaugungszubehöerteile enthalten. Vollständige Montage- und Einrichtungsanweisungen finden Sie im separaten Benutzerhandbuch, das Ihrem Überarm-Staubabsaugungszubehör beiliegt.

SCHWEBENDE ÜBERARM-STAUBABSAUGUNG (TSG-FDC)

Diese robuste 101-mm-Überarm-Lösung wurde entwickelt, um den Bediener beim Entfernen von Tischstaub sowohl bei Standard- als auch bei nicht durchgehenden Schnitten zu schützen. Die transparente Sägeblattabdeckung lässt sich für einen schnellen Sägeblattzugang leicht anheben, und der stabile Stahlüberarm schwenkt sanft weg und wieder in Betriebsposition. Das breite Rohr ermöglicht die Absaugung mit hohem Luftvolumen.



HINWEIS:

Diese schwebende Schutzvorrichtung bietet optimale Sicherheit bei Nutschnitten, da ein spreizermontierter Sägeblattschutz für Nutarbeiten entfernt werden muss.



ÜBERARM-STAUBABSAUGUNG (TSA-ODC)

Das Überarm-Staubabsaugungssystem wird mit dem SawStop-Staubabsaugungs-Sägeblattschutz für einfaches, zuverlässiges Staubmanagement geliefert, das 99 % des Staubs auffängt. Die Gummimanschette passt problemlos an Ihre DC-Schutzvorrichtung und leitet den Staub am Ende Ihres Ausziehtisches vorbei, bevor er sich mit dem 101-mm-Absauganschluss Ihrer Säge zur Absaugung verbindet.

- Der spezielle Y-Anschluss vereint einen 63,5 mm Kanal über dem Tisch mit einem 101-mm-Anschluss unter dem Tisch.



VERWENDUNG IHRER SÄGE

STATUSLEUCHTEN UND CODES

Die grünen und weißen Leuchten unter dem Netzschalter zeigen den Status der Säge an. Die Leuchten funktionieren je nach Status einzeln oder in Kombination. Jede der beiden Leuchten kann langsam oder schnell blinken bzw. dauerhaft leuchten. Die weiße Leuchte kann einmal blinken, um anzuzeigen, dass sich die Säge im Bypass-Modus befindet (siehe Seite 49).

Es können auch nicht aufgeführte Fehlercodes erscheinen. Wenn Sie nicht in der Lage sind, den Code zu identifizieren oder eine Fehlersituation zu beheben, wenden Sie sich an die SawStop Serviceabteilung. Besuchen Sie SawStop.eu/support für Kontaktinformationen.

Siehe die Beschreibungen der Statusbedingungen in der Tabelle unten.

GRÜN	WEISS	STATUS	BESCHREIBUNG
Dauerhaft an	Langsames Blinken	Starten Initialisierung	Das System führt Selbsttests durch und schaltet das Bremssystem ein. Dieser Code sollte innerhalb von 15 Sekunden nach dem Einschalten des Netzschalters verschwinden. Wenn die Umgebungstemperatur sehr niedrig ist (unter etwa -17,8 C), kann es länger dauern, bis dieser Code verschwindet.
Dauerhaft an	Aus	Bereit oder laufend	Alle Selbsttests wurden durchgeführt, das Sicherheitssystem funktioniert ordnungsgemäß, die Säge befindet sich im Standby-Modus und ist betriebsbereit.
Schnelles Blinken	Aus	Auslaufen	Das Sägeblatt läuft aus und das Sicherheitssystem ist bereit, die Bremse zu auszulösen, wenn ein Kontakt festgestellt wird. Das Sicherheitssystem überwacht die Rotation des Sägeblatts während des Auslaufens. Wenn Sie das Sägeblatt berühren, während dieser Code blinkt, wird die Bremse ausgelöst.
Dauerhaft an	Aus	Bypass-Modus EIN*	Die Säge läuft im Bypass-Modus und aktiviert NICHT die Bremspatrone, wenn Sie das sich drehende Sägeblatt berühren. Im Bypass-Modus können Sie elektrisch leitende Materialien schneiden, ohne die Bremse auszulösen. Wenn sich die Säge im Bypass-Modus befindet, ist das Sicherheitssystem deaktiviert.

GRÜN	WEISS	STATUS	BESCHREIBUNG
Schnelles Blinken	Schnelles Blinken	Schalter HERAUSGEZOGEN	Der Start/Stop-Schalter ist in der Stellung EIN (herausgezogen), bevor Sie den Netzschalter einschalten. Drücken Sie den Schalter in die Stellung AUS, um diesen Code zu löschen. Dies ist eine Sicherheitsfunktion, die verhindert, dass die Säge nach einem Stromausfall oder nachdem das Sicherheitssystem die Säge aufgrund eines während des Gebrauchs festgestellten Fehlers abgeschaltet hat, wieder anläuft.
Dauerhaft an	Schnelles Blinken	Sägeblattkontakt im Stillstand	Es gab einen Kontakt mit dem Sägeblatt (oder einem Teil der Welle), als sich das Sägeblatt im Standby-Modus nicht gedreht hat. Ein Kontakt in diesem Modus löst die Bremse nicht aus. Der Code wird innerhalb von 5 Sekunden nach Beendigung des Kontakts automatisch gelöscht. Solange dieser Code angezeigt wird, lässt das System den Motor nicht starten.
Langsames Blinken	Schnelles Blinken	Sägeblattkontakt während Bypass	Es wurde ein Kontakt festgestellt, während die Säge im Bypass-Modus lief. Der Code zeigt an, dass die Bremse ausgelöst worden wäre, wenn sich das System nicht im Bypass-Modus befunden hätte. Die Bremse wird nicht ausgelöst, aber das Sicherheitssystem überwacht weiterhin den Kontakt. Dieser Fehler wird automatisch gelöscht, sobald das Sägeblatt den Auslauf beendet hat.
Aus	Langsames Blinken	Fehler des Bremspatronenschlüssels	Der Patronenverriegelungsschlüssel ist nicht korrekt installiert. Um diesen Fehler zu beheben, schalten Sie zunächst den Netzschalter auf AUS und vergewissern Sie sich dann, dass der Patronenschlüssel vollständig verriegelt ist. Siehe EINBAU EINER ERSATZ-BREMSPATRONE auf Seite 83.
Aus	Schnelles Blinken	Überlastung aufgrund von Feuchtigkeit	Das Material ist zu nass oder grün. Schalten Sie zum Löschen den Start/Stop-Schalter und den Netzschalter ein und aus. Lassen Sie das Material trocknen oder schneiden Sie im Bypass-Modus.

GRÜN	WEISS	STATUS	BESCHREIBUNG
Langsames Blinken	Dauerhaft an	Kleines oder fehlendes Sägeblatt	<p>1. Es ist derzeit kein Sägeblatt montiert oder das Sägeblatt ist zu klein und daher nicht mit Ihrer Säge kompatibel. Schalten Sie die Stromversorgung aus, ziehen Sie den Netzstecker und setzen Sie ein 10-Zoll-Sägeblatt (254 mm) (oder einen 8-Zoll-Nutsägeblattsatz und Bremse) ein.</p> <p>2. Das Sägeblatt ist entweder zu weit von der Bremspatrone entfernt oder zu nah daran. Um diesen Fehler zu beheben, schalten Sie zunächst den Hauptnetzschalter auf AUS und passen Sie dann die Position der Bremspatrone wie auf Seite 85 beschrieben an.</p>
Schnelles Blinken	Dauerhaft an	Keine Rotation des Sägeblatts	Das Sägeblatt ist blockiert. Schalten Sie die Stromversorgung ein und aus, und schneiden Sie das Material langsamer. Wenden Sie sich an den technischen Support von SawStop, wenn das Problem weiterhin besteht (siehe SawStop.eu/support).
Aus	Dauerhaft an	Bremspatrone ersetzen	Die Bremspatrone wurde bereits ausgelöst oder es liegt ein anderer permanenter Defekt vor, der nicht behoben werden kann. Wenn die Patrone nicht ausgelöst wurde, schalten Sie die Stromversorgung aus und wieder ein. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, installieren Sie eine neue Patrone (siehe EINBAU EINER ERSATZ-BREMSPATRONE auf Seite 83).



WARNUNG:

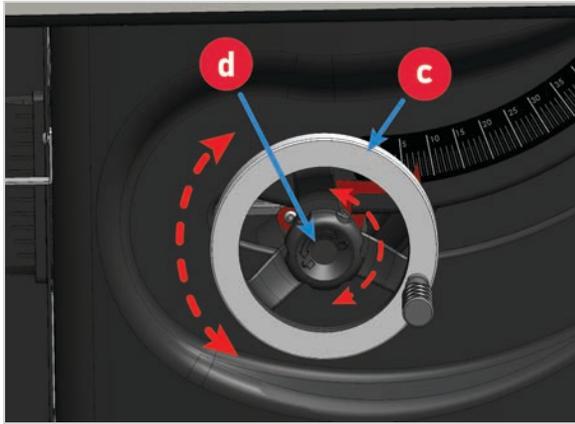
* IM BYPASS-MODUS GIBT ES KEINEN SCHUTZ. Die Bremse wird nicht aktiviert, wenn Sie das sich drehende Sägeblatt berühren. Verwenden Sie den Bypass-Modus nur, um ein Material auf Leitfähigkeit zu testen und um leitende Materialien zu schneiden. Seien Sie im Bypass-Modus besonders vorsichtig.

EINSTELLEN DER SÄGEBLATTHÖHE

Zur Maximierung der Sicherheit sollte die Höhe des Sägeblatts über dem Tisch so niedrig wie möglich sein, während immer noch ein vollständiger und präziser Schnitt möglich ist. Für Durchschnitte (d. h. Schnitte, bei denen das Holz in seiner gesamten Stärke durchgeschnitten wird) sollte die Sägeblatthöhe so eingestellt werden, dass die Oberseite des Sägeblatts nicht mehr als 3 mm bis 12 mm über dem Werkstück liegt.

Das Sägeblatt kann von 3mm unterhalb der Tischoberfläche bis 79mm oberhalb der Tischoberfläche eingestellt werden. Befolgen Sie diese Schritte zur Einstellung der Sägeblatthöhe:

1. Lokalisieren Sie das Verstellrad an der Vorderseite der Säge (c).



2. Lösen Sie den Höhenverstellungs-Feststellknopf (d) in der Mitte des Verstellrads.
3. Drehen Sie das Höhenverstellrad, bis das Sägeblatt die gewünschte Höhe erreicht hat. Im Uhrzeigersinn drehen, um die Sägeblatthöhe zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
4. Ziehen Sie den Höhenverstellungs-Feststellknopf fest, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist. Ziehen Sie sie NICHT zu fest an.

Die Säge verfügt über Anschläge, die verhindern, dass die Sägeblatthöhe über die maximalen und minimalen Einstellpunkte hinaus verstellt wird. Der obere Anschlag ist einstellbar und werkseitig voreingestellt. Es sollte keine weitere Einstellung erforderlich sein, aber wenn Sie sich entscheiden, den oberen Sägeblatthöhenanschlag einzustellen, siehe Seite 61 für Anweisungen.

! WICHTIG:

Wenn Sie die Höhe oder den Neigungswinkel des Sägeblatts einstellen, drehen Sie das Verstellrad nach Erreichen der Anschläge leicht zurück, um die Spannung zu lösen. Dies verhindert eine leichte Verdrehung der Gusseiseneinheit, die die Sägeblattausrichtung beeinflussen könnte.

EINSTELLEN DES SÄGEBLATT-NEIGUNGSWINKELS

Der Neigungs-(Gehrungs-)winkel des Sägeblatts kann zwischen 0° und 45° eingestellt werden. Befolgen Sie diese Schritte, um den Neigungswinkel des Sägeblatts einzustellen.

1. Lokalisieren Sie das Verstellrad auf der rechten Seite der Säge.
2. Lösen Sie den Feststellknopf in der Mitte des Verstellrads.
3. Drehen Sie das Neigungsverstellrad, bis das Sägeblatt den gewünschten Winkel erreicht hat. Drehen Sie das Verstellrad im Uhrzeigersinn, um den Neigungswinkel zu vergrößern, oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Neigungswinkel zu verkleinern.
4. Ziehen Sie den Neigungsfeststellknopf fest, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist. Ziehen Sie sie NICHT zu fest an.

Der Neigungswinkel des Sägeblatts wird durch die Position des roten Neigungswinkelanzeigers auf der Neigungswinkelskala angezeigt.



Um zu erfahren, wie man den Gehrungsanzeiger kalibriert, siehe Seite 53.

Die Säge verfügt über Anschläge, die verhindern, dass der Neigungswinkel über die Einstellpunkte 0° und 45° hinaus verstellt wird. Diese Anschläge sind werkseitig voreingestellt und sollten keine Einstellung benötigen. Wenn Sie die Sägeblatt-Neigungsanschlüge einstellen möchten, siehe Seite 62 für Anweisungen.

EINSCHALTEN DER HAUPTSTROMVERSORGUNG UND STARTEN DES MOTORS

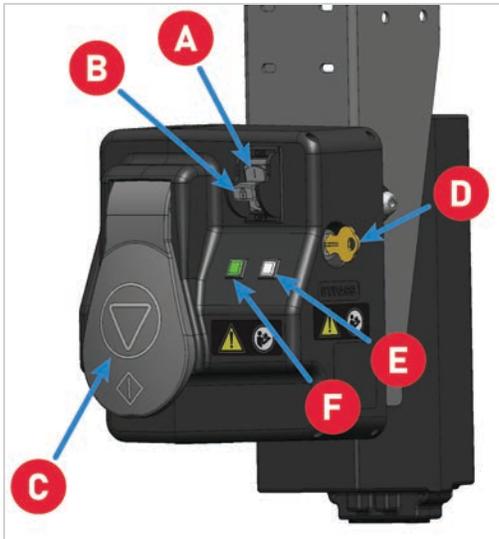
Ihre SawStop-Säge ist mit einem Hauptnetzschalter zur Stromversorgung des SawStop-Sicherheitssystems und einem Start/Stopp-Schalter zum Ein- und Ausschalten des Motors ausgestattet. Sowohl der Hauptnetzschalter als auch den Start/Stopp-Schalter sind am Schaltkasten montiert. Lernen und verstehen Sie die Bedienelemente und das nachfolgende Verfahren.



WARNUNG:

Starten Sie die Säge niemals, wenn das Sägeblatt mit dem Werkstück oder einem anderen Gegenstand Kontakt hat.

STROMSTEUERELEMENTE



- A. **Hauptnetzschalter:** Aktiviert die Stromzufuhr für die Säge (dreht aber nicht das Sägeblatt).
- B. **Sperrschlüssel:** Entfernen, um die Säge zu deaktivieren (siehe Seite 45).

- C. **Start/Stop-Schalter:** Herausziehen, um den Motor einzuschalten und das Sägeblatt zu drehen. Hineindrücken, um den Motor auszuschalten.
- D. **Bypass-Schlüssel:** Drehen Sie den Schlüssel, um die Säge im Bypass-Modus zu betreiben. Entfernen Sie den Schlüssel, um den Bypass-Modus zu sperren (siehe Seite 45).
- E. **WEISSE Statusleuchte:** (siehe Seite 42).
- F. **GRÜNE Statusleuchte:** (siehe Seite 42).

STARTEN DER SÄGE - NORMALER MODUS

Starten Sie Ihre Säge im normalen Modus, um NICHT-LEITENDE Materialien zu schneiden, wie z. B.:

- Trockenes Holz
- Trockenes Sperrholz oder OSB
- Trockenes druckbehandeltes Holz
- MDF
- Kunststoff
- Feste Oberflächen
- Laminat
- Karton
- Schaumstoff



WARNUNG:

Das Schneiden von leitendem Material im normalen Modus führt zur Auslösung des Sicherheitssystems.



WARNUNG:

Tragen Sie bei der Verwendung der Säge immer einen Gehör- und Augenschutz!

Verfahren

1. Um Ihre Säge zu starten, stellen Sie sicher, dass sich der Start/Stopp-Schalter (C) in der Aus-Position (eingedrückt) befindet, und schalten Sie dann den Hauptnetzschalter (A) durch Umlegen des Kippschalters nach oben in die Ein-Position. Dies aktiviert das SawStop-Sicherheitssystem. Es wird eine kurze Initialisierungsroutine durchgeführt, um zu prüfen, ob das System ordnungsgemäß funktioniert. Während dieser Initialisierungsphase (etwa 5-10 Sekunden) können grüne und weiße Leuchten am Schaltkasten (E, F) in verschiedenen Mustern blinken, während das Sicherheitssystem verschiedene Selbstprüfungsschritte durchläuft.

2. Sobald das Sicherheitssystem die Initialisierungsroutine abgeschlossen hat, zeigen die LEDs (E, F) den „READY“-Status an (grüne LED leuchtet dauerhaft, weiße LED aus). Die Säge ist jetzt betriebsbereit.
3. Um den Motor zu starten, ziehen Sie den Start/Stop-Schalter (C) heraus.



WARNUNG:

Starten Sie die Säge niemals, wenn das Sägeblatt mit dem Werkstück oder einem anderen Gegenstand Kontakt hat.

Wenn der READY-Status nach 15 Sekunden nicht angezeigt wird, hat das Sicherheitssystem einen Fehler erkannt, der behoben werden muss, bevor die Säge verwendet werden kann. Siehe **VERWENDUNG IHRER SÄGE** auf Seite 42 für eine Erklärung der LED-Statuscodes und eine Beschreibung des für jeden Code erkannten Fehlers.

ANHALTEN DER SÄGE - NORMALER MODUS

Es ist nicht erforderlich, den Hauptnetzschalter (A) auszuschalten, nachdem Sie den Start/Stop-Schalter (C) zum Ausschalten des Motors eingedrückt haben. Wenn Sie mehrere Schnitte mit der Säge ausführen möchten, können Sie den Hauptnetzschalter (A) zwischen den Schnitten in der Ein-Position (nach oben) lassen, um die Verzögerung durch die Initialisierungsroutine zu vermeiden.

1. Um den Motor zu stoppen, drücken Sie den Start/Stop-Schalter (C) ein.



Der Schalter ist so konstruiert, dass er im Notfall mit dem Oberschenkel oder Knie des Bedieners gedrückt werden kann.

Die grüne Statusleuchte blinkt schnell, während das Sägeblatt ausläuft.



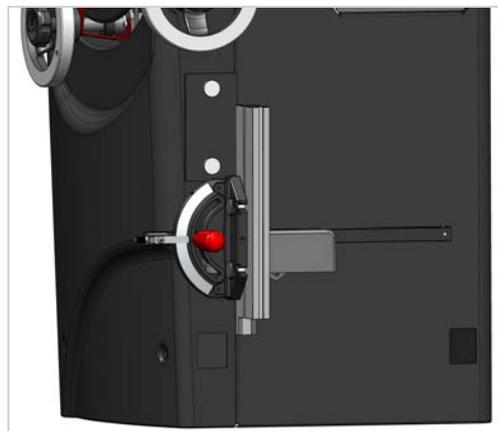
WARNUNG:

Berühren Sie das Sägeblatt nicht, während es ausläuft. Ihre Berührung aktiviert das Sicherheitssystem.

2. Wenn Sie die Säge nicht mehr verwenden, schalten Sie den Hauptnetzschalter (A) aus (Kippschalter nach unten), um die Wahrscheinlichkeit eines unbeabsichtigten Starts zu verringern.

VERWENDUNG DES GEHRUNGSANSCHLAGS

Der mit Ihrer Säge mitgelieferte Gehrungsanschlag ermöglicht Ihnen Gehrungsschnitte und Querschnitte (Schnitte quer zur Holzmaserung). Bei Nichtgebrauch kann der Gehrungsanschlag im Gehrungsanschlagschlitz des seitlich an der Säge montierten Zubehöhalers aufbewahrt werden.



Die Hauptschiene des Gehrungsanschlages passt in die T-förmigen Schlitz im Säge Tisch. Auf jeder Seite des Sägeblatts befindet sich eine Führungsnut, und der Gehrungsanschlag kann in beiden Nuten verwendet werden. Verwenden Sie den Gehrungsanschlag jedoch nicht im Schlitz auf der linken Seite des Sägeblatts, wenn Sie Gehrungsschnitte durchführen.

WARNUNG:

Understand the difference between rip cuts and cross cuts and how to safely perform them before cutting. Complete details for safe and proper execution of these and several other cut types are provided in the **Safety and General Use Instructions for Table Saws** manual included with your saw. Reference those instructions before proceeding.

Die Vorderseite des Gehrungsanschlags (A) kann zwischen -60° und $+60^\circ$ relativ zum Sägeblatt eingestellt werden. Um den Gehrungswinkel einzustellen, drehen Sie den Griff (B) etwa eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, um den Gehrungsanschlagkopf (C) zu entriegeln. Ziehen Sie den Ausrichtungsstift (D) bis zum Anschlag heraus und drehen Sie dann den Kopf (C), bis der Zeiger über dem gewünschten Winkel auf des Gehrungsanschlagsnkskala steht. Verwenden Sie eine Winkellehre, um den Winkel zwischen dem Gehrungsanschlagkopf und dem Sägeblatt einzustellen, wenn eine präzise Ausrichtung erforderlich ist. Sobald der Winkel korrekt ist, drehen Sie den Griff (B) im Uhrzeigersinn, um den Gehrungsanschlagkopf zu arretieren.



Einstellbare Indexanschläge bei -45° , 0° und $+45^\circ$ ermöglichen eine schnelle und präzise Ausrichtung bei diesen Winkeln. Um die Indexanschläge zu nutzen, drehen Sie den Gehrungsanschlagkopf (C), bis der Winkelanzeiger etwa 5° höher (positiver) als der gewünschte Winkel anzeigt, und schieben Sie dann den Ausrichtungsstift (D) nach vorne bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend den Gehrungsanschlagkopf gegen den Uhrzeigersinn, bis der Indexanschlag gegen den Ausrichtungsstift stößt. Ziehen Sie zuletzt den Griff (B) fest, um die Lehre im gewünschten Winkel zu arretieren.

Die Indexanschläge sind werkseitig voreingestellt, sodass keine weitere Einstellung erforderlich sein sollte. Wenn Sie die Indexanschläge anpassen möchten, finden Sie Anweisungen unter **Kalibrieren der 0° und 45° Indexanschläge** auf Seite 71.

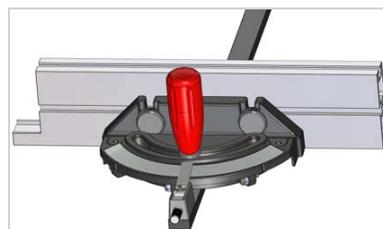
WARNUNG:

Verwenden Sie den Gehrungsanschlag für Querschnitte. Um die Gefahr eines Rückschlags und schwerer Verletzungen zu verringern, sollten Sie den Anschlag beim Querschneiden nicht mit dem Werkstück in Berührung bringen, um zu verhindern, dass das Werkstück zwischen Anschlag und Sägeblatt verkantet.

Siehe auch **EINSTELLUNG DES GEHRUNGSANSCHLAGS** auf Seite 71.

Querschnittanschlag

Ein Querschnittanschlag wird mit Ihrem Gehrungsanschlag mitgeliefert. Der Anschlag besteht aus einem Aluminiumprofil, das an der Vorderseite des mitgelieferten Gehrungsanschlags befestigt wird.



Nach der Montage bietet der Anschlag zusätzlichen Halt für größere Werkstücke beim Durchführen durch die Säge. Anweisungen finden Sie unter **MONTAGE DES GEHRUNGSANSCHLAGS** auf Seite 35.

WARNUNG:

Verwenden Sie den Gehrungsanschlag für Querschnitte. Um die Gefahr eines Rückschlags und schwerer Verletzungen zu verringern, sollten Sie den Anschlag beim Querschneiden nicht mit dem Werkstück in Berührung bringen, um zu verhindern, dass das Werkstück zwischen Anschlag und Sägeblatt verkantet.

VERWENDEN DES ANSCHLAGS

WARNUNG:

Understand the difference between rip cuts and cross cuts and how to safely perform them before cutting. Complete details for safe and proper execution of these and several other cut types are provided in the **Safety and General Use Instructions for Table Saws** manual included with your saw. Reference those instructions before proceeding.

Siehe auch **EINSTELLEN DES ANSCHLAGS** auf Seite 71.

Das SawStop T-Glide-Advance-Anschlagssystem ist aus einem hochbelastbaren Stahlkorpus für maximale Stabilität konstruiert. Rollen unter dem Hauptkorpus gewährleisten ein reibungsloses, müheloses Neupositionieren beim Verschieben des Anschlags auf die gewünschte Schnittbreite. Er verfügt außerdem über eine verschiebbare, bewegliche Anschlagfläche, die aus einem vielseitigen Aluminiumprofil besteht. Die Anschlagfläche kann (ohne Werkzeug) in Bezug auf den Hauptkorpus vor und zurück positioniert werden, um die Einrichtung und Sicherheit für verschiedene Schnittarten zu optimieren. Das Profil kann auch am Hauptanschlagkorpus in einer niedrigen Anschlagausrichtung befestigt werden, um sichere Schnitte für schmale Werkstücke zu gewährleisten. Der Anschlag ist reversibel, sodass die bewegliche Anschlagfläche auf der linken oder rechten Seite des Hauptkorpus platziert werden kann, um die Verwendung des Anschlags auf der linken oder rechten Seite des Sägeblatts zu ermöglichen. Dieses Anschlagssystem ist in einer 900-mm- oder 1320-mm-Version erhältlich.

Lesen und verstehen Sie unbedingt auch das Benutzerhandbuch, das Ihrem Anschlagssystem beiliegt.

WARNUNG:

Bei Längsschnitten muss immer ein Parallelanschlag verwendet werden. Führen Sie das Längsschneiden niemals freihändig durch, da dies zu schweren Verletzungen führen kann.

STARTEN DER SÄGE – BYPASS-MODUS

Wenn Sie mit dieser Säge elektrisch leitende Materialien schneiden müssen, müssen Sie die Säge im Bypass-Modus betreiben, um ein Auslösen der Bremse zu verhindern. Um die Säge im Bypass-Modus zu betreiben, müssen Sie gemäß dem unten beschriebenen Verfahren vorgehen, um sicherzustellen, dass die Säge nicht versehentlich in den Bypass-Modus versetzt wird. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein bestimmtes Material leitfähig ist, lesen Sie bitte **Wie Sie die Leitfähigkeit von Materialien testen** auf der nächsten Seite.

HINWEIS:

Die Säge startet erst dann im Bypass-Modus, wenn die Bremspatrone korrekt eingesetzt ist und alle Fehlercodes gelöscht wurden. Es ist nicht möglich, einen Fehler durch Starten der Säge im Bypass-Modus zu „überbrücken“.

Starten Sie Ihre Säge im Bypass-Modus, um LEITENDE Materialien zu schneiden, wie z. B.:

- Grünes oder sehr nasses Holz
- Nasses druckbehandeltes Holz
- Sehr nasses Sperrholz oder OSB
- Aluminium und andere Metalle
- Mit Kohlenstoff gefüllte Materialien
- Folie
- Spiegel

WARNUNG:

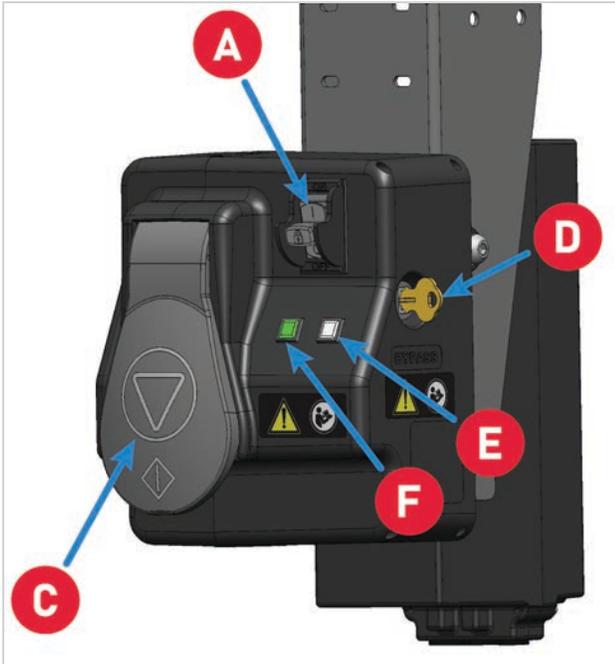
Im Bypass-Modus gibt es keinen Schutz! Verwenden Sie den Bypass-Modus nur zum Schneiden von leitenden Materialien oder zum Testen der Leitfähigkeit (siehe Seite 50).

HINWEIS:

Sie können den Bypass-Modus erst dann starten, wenn die Bremspatrone installiert ist und alle Fehlercodes gelöscht wurden.

So betreiben Sie die Säge im Bypass-Modus:

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Start-/Stopp-Schalter (C) in der Aus-Position (eingedrückt) befindet, und schalten Sie dann den Hauptnetzschalter (A) durch Umlegen des Kippschalters nach oben in die Ein-Position. Warten Sie, bis das Sicherheitssystem die Initialisierungsroutine abgeschlossen hat und der Systemstatuscode anzeigt, dass die Säge betriebsbereit ist.



2. Drehen Sie den Bypass-Schlüssel (D) im Uhrzeigersinn und halten Sie ihn mindestens 1 Sekunde lang gedrückt. Die grüne LED (F) beginnt langsam zu blinken und die weiße LED blinkt einmal, um anzuzeigen, dass 1 Sekunde verstrichen ist.
3. Halten Sie den Bypass-Schlüssel (D) gedreht und ziehen Sie den Start-/Stopp-Schalter (C) in die EIN-Position. Das Sägeblatt beginnt sich zu drehen.
4. Halten Sie den Bypass-Schlüssel (D) nach dem Start des Motors mindestens 1 Sekunde lang gedrückt – die weiße LED (E) blinkt erneut, um Ihnen anzuzeigen, dass die 1 Sekunde abgelaufen ist. Wenn Sie den Bypass-Schlüssel vor Ablauf von 1 Sekunde loslassen, stoppt der Motor und der Fehlercode „Start-/Stopp-Schalter auf AUS stellen“ wird angezeigt. Schalten Sie in diesem Fall den Start-/Stopp-Schalter (C) auf „AUS“ und wiederholen Sie den Vorgang von Anfang an.

Die grüne Leuchte (F) blinkt, während die Säge im Bypass-Modus läuft.

HINWEIS:

Sie können den Bypass-Modus erst dann starten, wenn die Bremspatrone installiert ist und alle Fehlercodes gelöscht wurden.

ANHALTEN DER SÄGE - BYPASS-MODUS

1. Wenn Sie den Schnitt abgeschlossen haben, drücken Sie den Start-/Stopp-Schalter (C), um den Motor auszuschalten.

Der Schalter ist so konstruiert, dass er im Notfall mit dem Oberschenkel oder Knie des Bedieners gedrückt werden kann.

Die grüne Statusleuchte (F) blinkt schnell, während sich das Sägeblatt verlangsamt.

WARNUNG:

Die Säge befindet sich so lange im Bypass-Modus, bis das Sägeblatt vollständig zum Stillstand gekommen ist. Die Säge kehrt automatisch in den normalen Modus zurück, nachdem das Sägeblatt angehalten hat.

Wenn Sie den Motor das nächste Mal starten, ist das Sicherheitssystem aktiv, es sei denn, Sie wiederholen den oben beschriebenen Vorgang, um den Motor im Bypass-Modus zu starten.

2. Wenn Sie die Säge nicht mehr verwenden, schalten Sie den Hauptnetzschalter (A) aus (Kippschalter nach unten), um die Wahrscheinlichkeit eines unbeabsichtigten Starts zu verringern.

MEHR ÜBER DEN BYPASS-MODUS

Wie Sie die Leitfähigkeit von Materialien testen

Verwenden Sie den Bypass-Modus, um festzustellen, ob das Material leitend ist und die Bremse auslösen würde. Starten Sie die Säge im Bypass-Modus (siehe Seite 49), und führen Sie dann vorsichtig mehrere Schnitte an einem Reststück des Materials durch.

Wenn Sie leitendes Material testen, zeigt das folgende Statusleuchtenmuster an, dass das Material leitend ist und im Bypass-Modus geschnitten werden muss, damit das Sicherheitssystem nicht aktiviert wird.

GRÜN: Langsames Blinken

WEISS: Schnelles Blinken

Wenn dieser Statuscode nach mehreren Probeläufen nicht angezeigt wird, ist das Material wahrscheinlich nicht leitend und Sie können weitere Schnitte im normalen Modus durchführen.

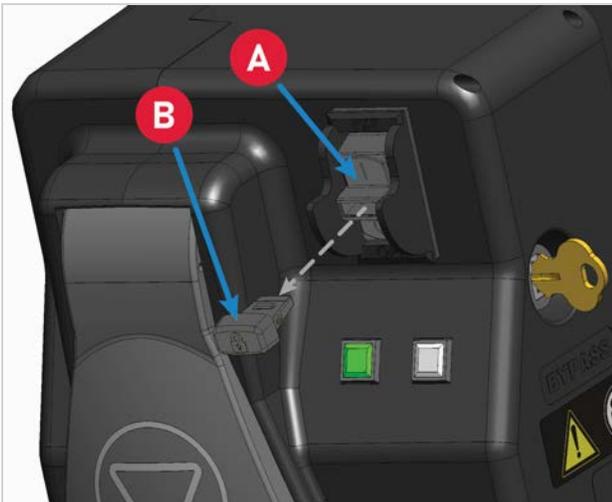
So sperren Sie den Bypass-Modus

Um eine unbefugte Verwendung der Säge im Bypass-Modus zu verhindern, entfernen Sie den Bypass-Schlüssel (D) von der Säge, wenn diese nicht in Gebrauch ist.

WIE SIE IHRE SÄGE DEAKTIVIEREN

Der Hauptnetzschalter verfügt über einen Sicherheitsschlüssel (D), den Sie abziehen können, um zu verhindern, dass Kinder oder andere nicht autorisierte Benutzer die Säge einschalten.

1. Um den Schlüssel (B) zu entfernen, ziehen Sie ihn vom Schalter weg.



Um den Schlüssel wieder einzusetzen, drücken Sie ihn zurück in die Aufnahme, bis er einrastet. Wenn der Schlüssel entfernt ist, kann der Hauptnetzschalter (A) ausgeschaltet, aber nicht eingeschaltet werden.

THERMISCHER ÜBERLASTSCHUTZ

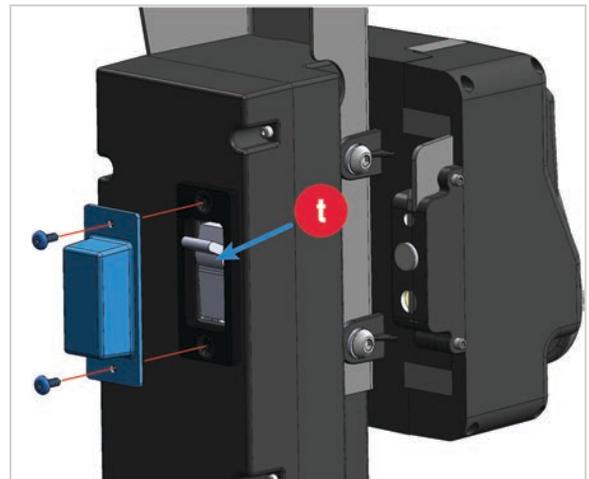
Die Säge ist mit einem thermischen Überlastrelais ausgestattet, das den Motor vor Überhitzung durch anhaltende Überlastung schützt. Wenn der thermische Überlastschutz auslöst, schaltet er den Motor automatisch ab.

Das Zurücksetzen des thermischen Überlastrelais muss von einem qualifizierten Servicetechniker durchgeführt werden. Versuchen Sie nicht, das Überlastrelais selbst zurückzusetzen, da eine Überprüfung der internen Verkabelung und des Motorzustands erforderlich sein könnte.

ÜBERSTROMSCHUTZ

Ihre Säge verfügt über einen Überstromschutzschalter, der bei einem Kurzschluss oder plötzlichen Stromanstieg über den Nennwert des Schutzschalters auslöst. Dies hilft, die Verkabelung und internen Komponenten der Säge zu schützen. Wenn der Schutzschalter auslöst, führen Sie die folgenden Schritte zum Zurücksetzen durch:

1. Stellen Sie den Hauptnetzschalter (A) in die AUS-Position (nach unten) und stellen Sie sicher, dass die Säge ausgeschaltet ist.
2. Warten Sie zur Sicherheit zwei Minuten.
3. Entfernen Sie mit einem Kreuzschlitzschraubendreher Nr. 2 die beiden Schrauben, die die durchsichtige Abdeckung an der Rückseite des Schaltschutzkastens befestigen.



4. Drücken Sie den Reset-Schalter (t) nach unten. Sie sollten ein leises Klicken hören, wenn er zurückgesetzt wird.
5. Bringen Sie die durchsichtige Abdeckung und die Schrauben wieder an.

Überprüfen Sie nach dem Zurücksetzen den Stromkreis und die Anschlüsse, bevor Sie die Säge wieder in Betrieb nehmen. Verwenden Sie stets eine für das zu schneidende Material geeignete Vorschubgeschwindigkeit.

VERWENDUNG EINES MOBILEN GESTELLS

Die Professional Cabinet Saw ist eine stationäre Säge. In manchen Situationen ist es wichtig, Ihre stationäre Säge von einer Position zu einer anderen in Ihrer Werkstatt verlegen zu können. Zum Beispiel möchten Sie möglicherweise eine stationäre Säge an einer Wand in Ihrer Werkstatt aufbewahren und sie dann zum Gebrauch von der Wand wegbewegen. Ein optionales, als Zubehör erhältliches mobiles Gestell ermöglicht es Ihnen, Ihre stationäre Säge mühelos neu zu positionieren. Es wird am Kasten befestigt und hebt die Säge auf die Räder, wenn Sie auf einen Hebel treten. Wenn die Räder unten sind, können Sie die Säge von einem Standort zum anderen rollen. Durch Treten auf die Entriegelung werden die Räder angehoben und die Säge wieder auf ihre Füße abgesenkt. SawStop bietet zwei mobile Gestelle an, die mit Ihrer Professional Cabinet Saw kompatibel sind.

Integriertes mobiles Gestell

Entwickelt, um Ihre Säge mit einem einfachen Tritt des Hebedepedals auf jeder ebenen Fläche sanft zu bewegen. Der Mechanismus hebt sich mit der Einfachheit eines Fußtritts, und zwei Polyurethan-Räder mit fester Richtung sowie zwei 360° Laufrollen gewährleisten eine einfache Bewegung. Pulverbeschichteter Stahl garantiert Langlebigkeit und ermöglicht es dem Untergestell, die Säge ohne zusätzliche Verlängerungsstücke zu tragen.



Industrielles mobiles Gestell

Das industrielle mobile Gestell von SawStop wird mit vier 360° Laufrollen geliefert, um flexible Mobilität zu gewährleisten. Ein fußbetätigter Hydraulikheber und ein Schnellentriegelungshebel ermöglichen es, die Säge einfach vom Boden anzuheben und wieder abzusenken.



VERWENDUNG EINES AUSGABETISCHES

Sie sollten einen Ausgabetisch verwenden, um Ihr Werkstück zu stützen, wenn Sie Stücke länger als ca. 4' (122cm) schneiden. Der Ausgabetisch wird bündig an der Hinterkante Ihrer Säge befestigt und verhindert, dass Ihr Werkstück während des Schneidens von der Rückseite Ihrer Säge fällt.



Die Montageanleitung für den Ausgabetisch, der mit Ihrer Säge geliefert wird, finden Sie auf Seite 16.

EINSTELLUNGEN AN IHRER SÄGE VORNEHMEN

Ihre SawStop Professional Cabinet Saw wurde werkseitig nach strengen Spezifikationen eingestellt, um höchste Qualität und beste Ergebnisse zu gewährleisten. Weitere Einstellungen oder Ausrichtungen sollten nicht erforderlich sein. Dennoch wurde Ihre SawStop Professional Cabinet Saw so konstruiert, dass sie eine Vielzahl von Einstellungen und Ausrichtungen ermöglicht, um höchste Präzision zu erreichen. Bevor Sie die Ausrichtung irgendeines Teils der Säge ändern, lesen und verstehen Sie bitte das gesamte Ausrichtungsverfahren.



WARNUNG:

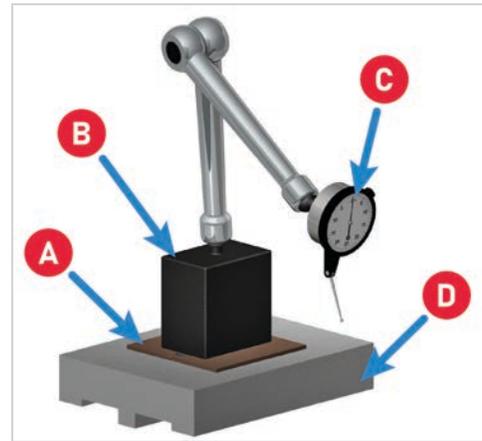
Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

AUSRICHTEN DES TISCHES

Für präzise Schnitte mit dem Gehrungsanschlag sollten die Gehrungsnuten im Tisch parallel zum Sägeblatt verlaufen. Dies ist auch für Längsschnitte wichtig, da der Parallelanschlag an den Gehrungsnuten ausgerichtet sein sollte. Nachfolgend werden zwei Verfahren zur Tischausrichtung beschrieben. Das bevorzugte Verfahren wird zuerst beschrieben und ermöglicht eine Genauigkeit von etwa $\pm 0,005$ mm. Ein alternatives Verfahren wird ebenfalls beschrieben, das eine Genauigkeit von etwa $\pm 0,254$ mm ermöglicht.

Bevorzugtes Tischausrichtungsverfahren

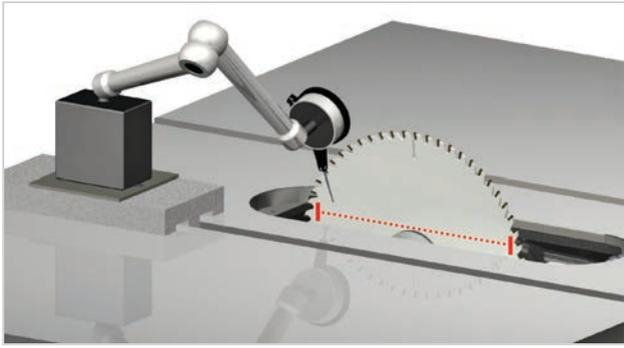
Für die präzise Tischausrichtung benötigen Sie eine Messuhr mit einer Auflösung und Genauigkeit von mindestens 0,0005 Zoll sowie eine Halterung für die Messuhr, die sich reibungslos in den Gehrungsnuten bewegen lässt. Die Halterung sollte auf dem Tisch entweder auf glatten Kunststoffgleitplatten oder auf Kugellagerrollen gleiten. Die Halterung sollte außerdem eine untere Schiene oder eine ähnliche Struktur aufweisen, die relativ eng in die Gehrungsnut passt, aber nicht so eng, dass die Halterung nicht mehr gleiten kann. Eine Beispielhalterung ist unten abgebildet.



- A. Stahlplatte
- B. Magnetfuß
- C. Messuhr
- D. Kunststoffhalterung

Überprüfen Sie, ob eine Einstellung erforderlich ist:

1. Entfernen Sie den Tischeinsatz (siehe Seite 30) und montieren Sie wie beschrieben ein sauberes, hochwertiges Sägeblatt oder eine Präzisionsscheibe auf der Welle (siehe Seite 77). Das Sägeblatt sollte flach und parallel mit einer Toleranz von 0,001 Zoll oder weniger sein und darf nicht mit Farbe oder ähnlichen Materialien beschichtet sein, die die Messung beeinflussen könnten. Der Versuch, den Tisch mit einem nicht sehr flachen Sägeblatt auszurichten, führt zu Ungenauigkeiten bei der Ausrichtung.
2. Stellen Sie den Neigungswinkel auf 0° . Achten Sie beim Einstellen des Neigungswinkels und der Sägeblatthöhe darauf, die Verstellräder nach Erreichen der Anschläge leicht zurückzudrehen. Wie bei allen Tische Sägen kann ein zu festes Anziehen der Handräder gegen die Anschläge zu einer leichten Verdrehung der Lagerzapfenbaugruppen führen und ungenaue Ausrichtungsmessungen verursachen.
3. Heben Sie das Sägeblatt auf etwa 76 mm über den Tisch an. Positionieren Sie die Messuhr so, dass der Messarm an der rechten Seite des Sägeblatts anliegt und etwa 6 mm über der Mitte des Wellenflansches steht. Schieben Sie die Halterung nach vorne, bis der Messarm etwa 12 mm von der vorderen Blattkante entfernt ist.



4. Stellen Sie die Messuhr auf Null. Schieben Sie die Messuhrhalterung gleichmäßig zur Rückseite der Säge, bis der Messarm etwa 12 mm von der hinteren Blattkante entfernt ist. Beachten Sie die Anzeige während sich die Halterung über das Sägeblatt bewegt.

Wenn sich die Messuhr stark ins Positive und dann ins Negative bewegt (oder umgekehrt), oder wenn sich der Messwert plötzlich statt allmählich ändert, deutet dies auf eine unebene Stelle im Sägeblatt hin. Wenn dies geschieht, drehen Sie das Sägeblatt um $\frac{1}{4}$ Umdrehung und wiederholen Sie den Test. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis Sie einen Messwert erhalten, der nicht wesentlich von der Blattflatheit beeinflusst wird. Wenn Sie keine gute Messung erhalten können, versuchen Sie ein anderes Sägeblatt.

Wenn sich der Messuhrwert allmählich und kontinuierlich um mehr als 0,005 mm in positiver oder negativer Richtung ändert, drehen Sie das Sägeblatt um eine $\frac{1}{2}$ Umdrehung. Schieben Sie die Messuhrhalterung zurück zur Vorderseite des Sägeblatts und setzen Sie die Messuhr auf Null zurück. Schieben Sie die Halterung nun wieder zur Rückseite der Säge und beobachten Sie dabei den Messuhrwert. Wenn eine ähnliche Änderung in die entgegengesetzte Richtung auftritt, deutet dies darauf hin, dass die linke und rechte Oberfläche des Sägeblatts nicht parallel sind. Drehen Sie das Sägeblatt um $\frac{1}{4}$ Umdrehung und wiederholen Sie den Vorgang von Anfang an. Wenn Sie keine konstanten Messwerte erhalten können, versuchen Sie ein anderes Sägeblatt.

Wenn die Messuhr einen relativ konstanten Unterschied zwischen Vorder- und Rückseite des Sägeblatts anzeigt, nehmen Sie den Durchschnitt der Messwerte. Eine Messung von 0,005 mm oder weniger zeigt an, dass der Tisch innerhalb der Fehlergrenze für diese Messung ausgerichtet ist und keine weitere Ausrichtung erforderlich ist. Bei Messungen größer als 0,005 mm können Sie die Position des Tisches anpassen, um die Parallelität zwischen Sägeblatt und Gehrungsnut zu verbessern.

Einstellen des Tisches

1. Um die Ausrichtung des Tisches einzustellen, lösen Sie zunächst die vier Befestigungsschrauben, die den Tisch mit dem Kasten verbinden, mit einem 17-mm-Schraubenschlüssel, einer Steckdose oder einem verstellbaren Schraubenschlüssel.

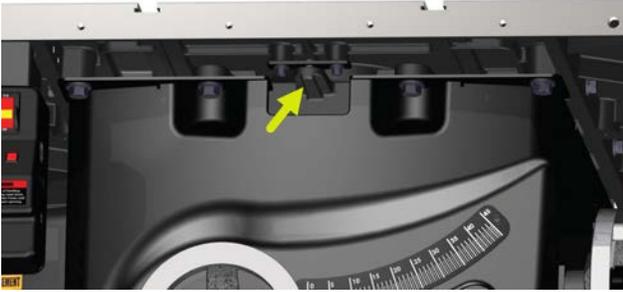
i HINWEIS:

Die Schrauben, die den Tisch mit der Vorderseite des Kastens verbinden, sind unten abgebildet. Die Schrauben, die den Tisch mit der Rückseite des Kastens verbinden (nicht abgebildet), sind durch Öffnen der Motorabdeckung und der seitlichen Zugangsklappe zugänglich. Neigen Sie das Sägeblatt auf etwa 30° , um an die linke, hintere Schraube zu gelangen.



2. Nachdem Sie die oben beschriebenen vorderen und hinteren Schrauben gelöst haben, schieben Sie die Messuhr zur Vorderseite des Sägeblatts und stellen Sie die Anzeige auf Null. Schieben Sie die Messuhrhalterung zur Rückseite des Sägeblatts. Die Messuhr sollte jetzt einen Wert nahe dem zuvor ermittelten Durchschnittswert anzeigen. Beachten Sie die Richtung der Messuhr-Anzeige, ob sie positiv oder negativ ist.

- Die Ausrichtung des Tisches wird durch einen Drehzapfen festgelegt, der in die unten angegebene Aufnahme an der Vorderseite des Tisches gedrückt wird.



- Verwenden Sie den mitgelieferten 5-mm-Sechskantschlüssel, um die Positionierungsschrauben einzustellen. Die rechte Positionierschraube ist unten abgebildet. Es gibt auch eine linke Positionierschraube (nicht abgebildet).



Wenn der Messwert positiv ist, lösen Sie die linke Positionierschraube und ziehen Sie die rechte Positionierschraube fest. Wenn der Messwert negativ ist, lösen Sie die rechte Positionierschraube und ziehen Sie die linke Positionierschraube fest. Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Festziehen einer Schraube die gegenüberliegende Schraube lösen.

- Sie sollten sehen, wie sich die Anzeige der Messuhr ändert, während Sie die Positionierschrauben justieren. Stellen Sie die Schrauben so ein, bis der Messwert gleich ist, aber in die entgegengesetzte Richtung. Wenn zum Beispiel der Anfangswert $+0,152$ mm war, stellen Sie die Positionierungsschraube ein, bis der Messwert $-0,152$ mm beträgt.

- Schieben Sie nun die Messuhrenhalterung zurück zur Vorderseite des Sägeblatts und setzen Sie die Anzeige auf Null. Schieben Sie die Messuhrenhalterung gleichmäßig zur Rückseite der Säge, bis der Messarm der Messuhr etwa $1/2$ Zoll innerhalb der hinteren Kante des Sägeblatts liegt. Die neue Messung sollte viel näher an $0,000$ liegen.
- Wenn die neue Messung immer noch zu hoch ist, wiederholen Sie den obigen Vorgang, bis der Parallelismus zwischen Sägeblatt und Gehrungsnut zufriedenstellend ist. Ziehen Sie nun die gelöste Positionierungsschraube fest, bis sie stoppt. Wenden Sie nicht zu viel Drehmoment auf diese Schraube an, da dies den Tisch wieder aus der Ausrichtung drücken könnte.
- Wenn Sie Einstellungen an der Sägeblattneigung vornehmen möchten, gehen Sie zum Abschnitt **AUSRICHTEN DES SÄGEBLATTS ZUR SCHWENKACHSE** auf der nächsten Seite. Andernfalls ziehen Sie die vier Tischbefestigungsschrauben fest, um den Tisch am Kasten zu fixieren. Für beste Ergebnisse ziehen Sie jede Schraube schrittweise in einem "Sternmuster" an, bis alle fest sind. Beobachten Sie die Messuhr während des Festziehens, und wenn eine Schraube eine signifikante Änderung verursacht, ziehen Sie zuerst die anderen Schrauben fest.

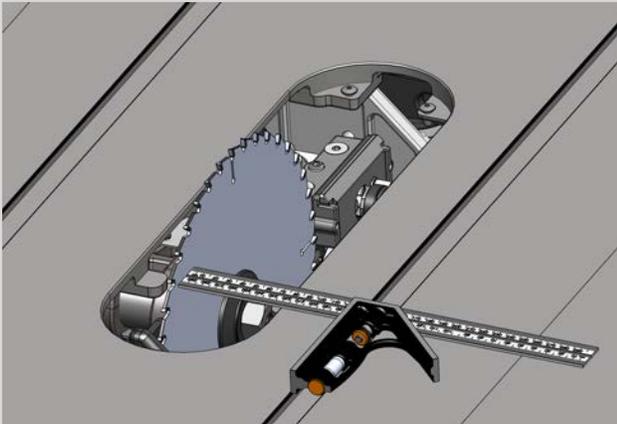
Alternative Tischausrichtungsprozedur

Für dieses Verfahren benötigen Sie einen Messschieber oder einen Kombinationswinkel.

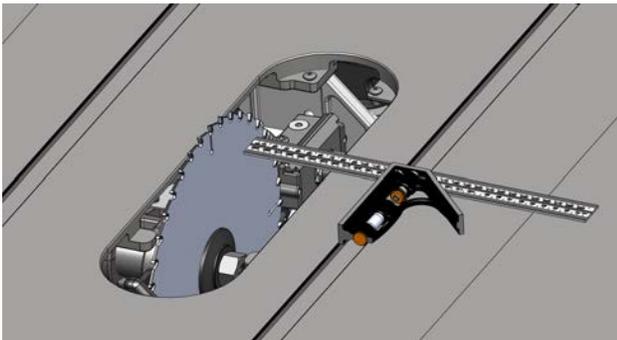
- Entfernen Sie den Tischeinsatz und montieren Sie ein Sägeblatt oder eine Referenzplatte wie im **Bevorzugtes Tischausrichtungsverfahren** auf Seite 53 beschrieben. Stellen Sie den Neigungswinkel auf 0° ein und heben Sie das Sägeblatt auf etwa 76 mm über den Tisch an.
- Wählen Sie einen Punkt an der Kante des Sägeblatts zwischen zwei aufeinanderfolgenden Zähnen und bringen Sie in der Nähe dieses Punktes eine Markierung an.
- Drehen Sie das Sägeblatt, bis diese Markierung knapp über dem Tisch und zur Vorderseite der Säge hin liegt.

4. Wenn Sie einen Messschieber verwenden, messen Sie den Abstand zwischen der linken Kante der rechten Gehrungsnut und der linken Seite des Sägeblatts. (Achten Sie darauf, das flache Blatt und nicht den Zahn zu messen.)

Wenn Sie ein Kombinationswinkel verwenden, setzen Sie das Ende des Lineals flach gegen die rechte Seite des Sägeblatts und positionieren Sie die Basis bündig an der linken Seite der rechten Gehrungsnut.



5. Notieren Sie den Messwert.
6. Drehen Sie das Sägeblatt, bis der markierte Punkt knapp über dem Tisch, aber zur Rückseite der Säge hin liegt. Wiederholen Sie die oben genannten Messungen.



7. Falls erforderlich, lösen Sie die Tischmontageschrauben und passen Sie die Position des Tisches wie im **Bevorzugtes Tischausrichtungsverfahren** auf Seite 53 beschrieben an.
8. Wiederholen Sie die obigen Messungen und die Tischausrichtung, bis Sie mit der Parallelität zwischen Sägeblatt und Gehrungsnut zufrieden sind.
9. Ziehen Sie die Tischmontageschrauben fest.

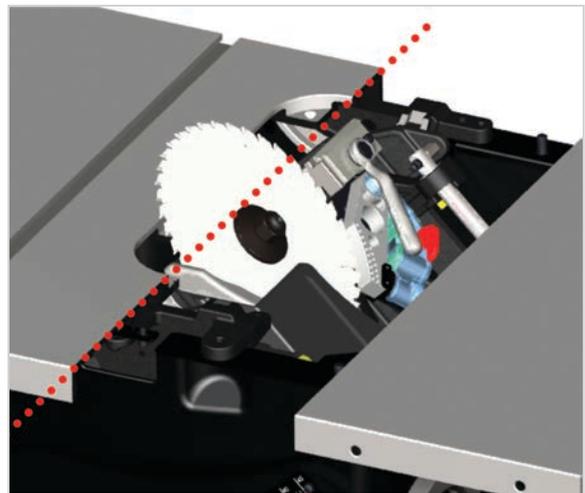
AUSRICHTEN DES SÄGEBLATTS ZUR SCHWENKACHSE

Bei Gehrungsschnitten wird das Sägeblatt um eine Achse gekippt, die entlang der Tischoberfläche zwischen den vorderen und hinteren Lagerzapfenhalterungen verläuft. Wenn das Sägeblatt nicht parallel zu dieser Achse steht, bewegt sich das Sägeblatt aus der Parallelität zu den Gehrungsnuten, wenn es von 0° weggeschwenkt wird (dies setzt voraus, dass der Tisch so ausgerichtet wurde, dass er bei einem Neigungswinkel von 0° parallel zum Sägeblatt steht). SawStop Formatkreissägen sind die einzigen großen Formatkreissägen, bei denen Sie die Parallelität des Sägeblatts zur Neigungsachse feinjustieren können.



WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.



HINWEIS:

Dieses Ausrichtungsverfahren ist nicht intuitiv. Lesen Sie sich das gesamte Verfahren durch, bevor Sie beginnen, und befolgen Sie jeden Schritt genau. Jede Abweichung von diesem Verfahren kann zu einer erheblichen Fehlausrichtung Ihrer Säge führen.

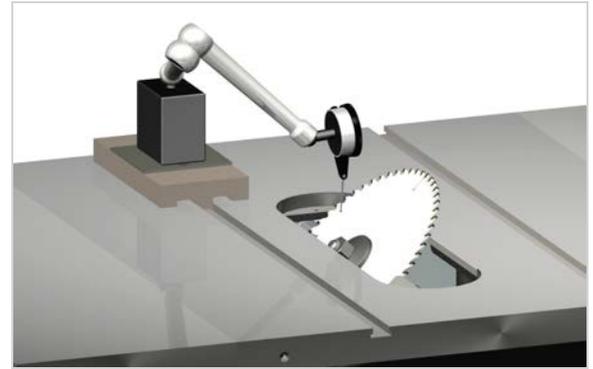
Die bei diesem Ausrichtungsverfahren erforderliche Geometrie ist komplex. Das liegt daran, dass es keine einfache Möglichkeit gibt, den Parallelismus zwischen Sägeblatt und Neigungsachse zu messen. Stattdessen müssen Sie die Ausrichtung zwischen Sägeblatt und Tisch sowohl bei 0° als auch bei 45° Neigung messen.

Die Differenz dieser Messungen ist proportional zur Fehlausrichtung zwischen Sägeblatt und Neigungsachse. Um eine präzise Ausrichtung zu gewährleisten, befolgen Sie das unten beschriebene Verfahren genau.

Zur Ausrichtung des Sägeblatts an der Neigungsachse benötigen Sie eine Messuhr mit einer Auflösung und Genauigkeit von mindestens 0,0005 Zoll sowie eine Halterung für den Anzeiger, die sich reibungslos in den Gehrungsnuten bewegen lässt. Ein weiteres Anwendungsbeispiel für diese Art von Messinstrument finden Sie in der Anleitung für **AUSRICHTEN DES TISCHES** auf Seite 53. Das Sägeblatt sollte eben und parallel innerhalb von 0,0254 mm oder weniger sein und sollte nicht mit Farbe oder ähnlichen Materialien beschichtet sein, die die Messung beeinflussen könnten. Der Versuch, das Sägeblatt an der Neigungsachse auszurichten, wenn es nicht sehr eben ist, führt zu Ungenauigkeiten bei der Ausrichtung.

Überprüfen Sie, ob eine Einstellung erforderlich ist:

1. Richten Sie zunächst den Tisch wie beschrieben auf Seite 53 aus und verwenden Sie dabei das Präzisionsausrichtungsverfahren. Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt so parallel wie möglich zur Gehrungsnut ausgerichtet ist.
2. Bewegen Sie den Messarm der Messuhr so, dass er das Sägeblatt nicht berührt und kippen Sie das Sägeblatt auf etwa 45°. Achten Sie darauf, das Neigungsstellrad nicht gegen den 45°-Anschlag festzuziehen. Positionieren Sie nun den Messarm der Messuhr an der rechten Seite des Sägeblatts und etwa 6 mm direkt über dem Wellenflansch. Schieben Sie die Messuhrbefestigung zur Vorderseite der Säge, bis der Messarm etwa 12 mm innerhalb der vorderen Sägeblattkante liegt, wie abgebildet. Stellen Sie die Messuhr auf Null.

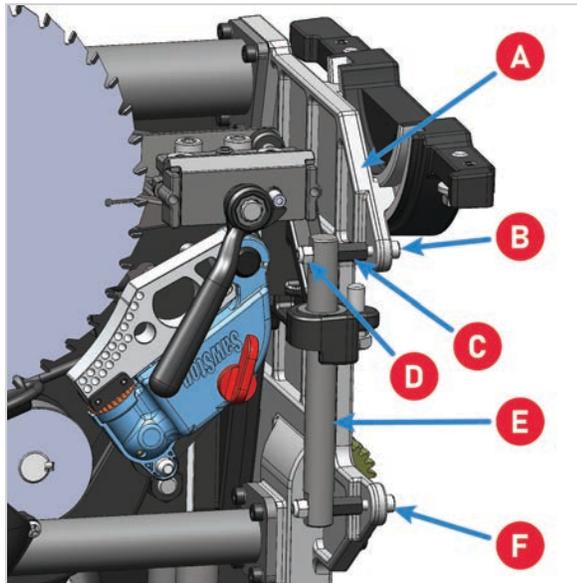


3. Schieben Sie die Messuhrbefestigung gleichmäßig zur Rückseite der Säge, bis der Messarm etwa 12 mm innerhalb der hinteren Sägeblattkante liegt. Beachten Sie die Anzeige während sich die Halterung über das Sägeblatt bewegt. Notieren Sie den endgültigen Wert einschließlich des Vorzeichens (positiv oder negativ). Diese Zahl ist proportional zur Fehlausrichtung zwischen dem Sägeblatt und der Neigungsachse.

Wenn die Messung 0,05 mm oder weniger beträgt, dann ist das Sägeblatt innerhalb der Fehlertoleranz dieses Verfahrens parallel zur Neigungsachse und keine weitere Ausrichtung ist erforderlich. Bei Messungen größer als 0,05 mm können Sie den Winkel des Sägeblatts anpassen, um die Parallelität zwischen Sägeblatt und Neigungsachse zu verbessern, indem Sie die folgenden Schritte befolgen.

Sägeblattwinkel anpassen:

1. Bewegen Sie die Messuhr vom Sägeblatt weg, stellen Sie den Neigungswinkel zurück auf 0° und positionieren Sie die Messuhr wieder an der Vorderseite des Sägeblatts
2. Wenn Sie die Messuhrenhalterung über das Sägeblatt schieben, sollten Sie kaum oder keine Veränderung in der Messanzeige sehen, da der Tisch zuvor ausgerichtet wurde. Schieben Sie die Messuhr zur Vorderseite der Säge, bis der Messarm etwa 12 mm von der hinteren Sägeblattkante entfernt ist.
3. Stellen Sie die Anzeige auf Null.
4. Der Winkel des Sägeblatts relativ zur Neigungsachse wird durch zwei Schrauben (B und F) gesteuert, die die sekundäre Höhenwelle (E) mit dem hinteren Lagerzapfen (A) verbinden.



Um das Sägeblatt zur Neigungsachse auszurichten, müssen Sie die Position der Mutter (D) und des Abstandhalters (C) an der oberen Schraube (B) der sekundären Höhenwelle (E) so lange anpassen, bis die Fehlausrichtung zwischen Sägeblatt und Gehrungsnut, gemessen durch Verschieben der Messuhr über das Sägeblatt von vorne nach hinten bei einem Neigungswinkel von 0°, das 2,4-fache der Messung bei einem Neigungswinkel von 45° beträgt, aber in die entgegengesetzte Richtung.

Zum Beispiel:

Wenn die bei 45° gemessene Abweichung +0,152 mm beträgt, dann sollte die Fehlausrichtung bei 0° auf $(-2,4) \times (0,006) =$ eingestellt werden -0,355 mm.

5. Verwenden Sie einen 10-mm-Schraubenschlüssel, um sowohl die kleine Mutter als auch den Abstandshalter an der oberen Schraube der sekundären Höhenwelle zu drehen.
6. Machen Sie nur kleine Drehungen (etwa eine Drittelumdrehung auf einmal). Um eine positive Fehlausrichtung zu erzeugen, lösen Sie zuerst die Mutter und drehen Sie dann den Abstandshalter um den gleichen Betrag gegen den Uhrzeigersinn, sodass es sich zur Mutter hin bewegt. Um eine negative Fehlausrichtung zu erzeugen, drehen Sie zuerst das Distanzstück im Uhrzeigersinn und dann die Mutter um den gleichen Betrag im Uhrzeigersinn, sodass sie sich zum

Abstandshalter hin bewegt. Sie werden sehen, wie der Messuhrwert positiv wird, wenn Sie eine endgültige negative Fehlausrichtung erzeugen, und negativ, wenn Sie eine endgültige positive Fehlausrichtung erzeugen.

7. Halten Sie die Messuhr zur Vorderseite der Säge gerichtet, wobei der Messarm etwa 12 mm innerhalb der Vorderkante des Sägeblatts positioniert ist, und stellen Sie die Messuhranzeige auf Null. Schieben Sie die Messuhrhalterung zur Rückseite der Säge, bis der Messarm etwa 12 mm innerhalb der hinteren Kante des Sägeblatts liegt. Beachten Sie die Anzeige.
8. Wenn die Anzeige das -2,4-fache der Messung beträgt, die Sie bei 45° vorgenommen haben, sollte die Schraube korrekt eingestellt sein. Andernfalls wiederholen Sie den obigen Vorgang zur Einstellung der oberen Schraube an der sekundären Höhenwelle, bis die Messuhr bei 0° Neigungswinkel das -2,4-fache der bei 45° gemessenen Messung anzeigt, während die Messuhr von vorne nach hinten über das Sägeblatt bewegt wird.
9. Sobald die Schraube korrekt eingestellt ist, sollte das Sägeblatt nun parallel zur Neigungsachse stehen. Stellen Sie sicher, dass die kleine Mutter am Ende der Schraube fest angezogen ist. Da die Ausrichtung des Sägeblatts verändert wurde, muss der Tisch nun neu ausgerichtet werden. Richten Sie den Tisch wie beschrieben auf Seite 53 mithilfe des Präzisionsausrichtungsverfahrens aus.
10. Nachdem der Tisch neu ausgerichtet wurde, können Sie die Parallelität des Sägeblatts zur Neigungsachse überprüfen, indem Sie das Sägeblatt auf 45° neigen und die Ausrichtung zwischen Sägeblatt und Gehrungsnut messen. Wenn die Fehlausrichtung zwischen Sägeblatt und Gehrungsnut sowohl bei 0° als auch bei 45° weniger als 0,05 mm beträgt, ist das Sägeblatt parallel zur Neigungsachse. Falls erforderlich, können Sie die Ausrichtung durch Wiederholen des obigen Verfahrens fein justieren.

AUSRICHTEN DER HÖHENVERSTELLEINHEIT

Das folgende Verfahren zur Ausrichtung der Sägeblatthöhe setzt voraus, dass das Sägeblatt bereits mit der Neigungsachse ausgerichtet wurde. Wenn das Sägeblatt noch nicht mit der Neigungsachse ausgerichtet wurde, folgen Sie zunächst dem Verfahren im Abschnitt **AUSRICHTEN DES SÄGEBLATTS ZUR SCHWENKACHSE** auf Seite 56 und fahren Sie dann mit der Ausrichtung der Höhenverstelleinheit fort.

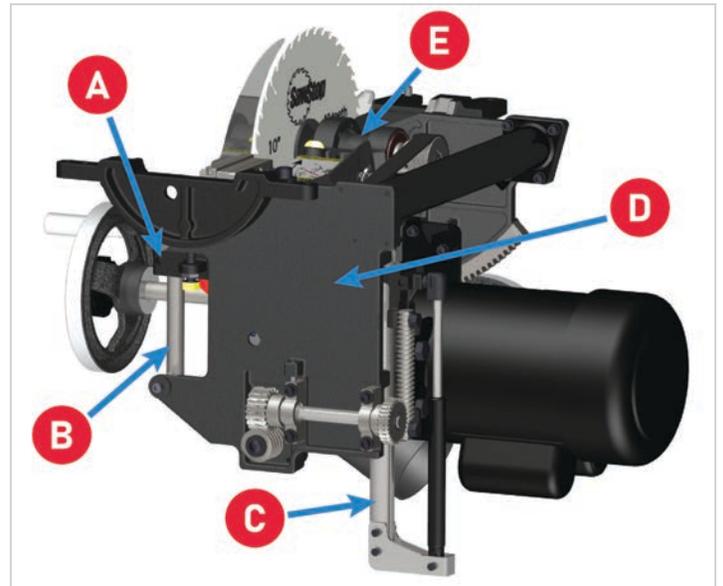
Die Höhenverstelleinheit steuert die Bewegung des Sägeblatts beim Heben und Senken. Die Ausrichtung der Höhenverstelleinheit stellt sicher, dass die seitliche Bewegung des Sägeblatts beim Heben und Senken minimal ist. Obwohl alle Tischesägen aufgrund von Toleranzanhäufungen bei der Bearbeitung eine gewisse seitliche Blattbewegung aufweisen.



WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

Die SawStop Professional Cabinet Saw verwendet ein vertikales Schiebe-Höhenverstellungssystem für reibungslose Bedienung und höchste Stabilität. Das Sägeblatt und der Wellenblock sind auf einer großen Gusseisenplatte, der sogenannten Höhenverstellplatte, montiert.



- A. Höhenverstellplatte
- B. Sekundäre Höhenverstellwelle
- C. Primäre Höhenverstellungswelle
- D. Hinterer Lagerzapfen
- E. Wellenblock

Die Höhenverstellplatte (A) gleitet an zwei Wellen auf und ab, die am hinteren Lagerzapfen (D) befestigt sind. Diese Sägeblatthöhenverstellung wird durch Anpassung der Ausrichtung der sekundären Höhenverstellwelle (B) ausgerichtet, sodass sie parallel zur primären Höhenverstellwelle (C) verläuft. Wenn die Wellen nicht parallel sind, dreht sich das Sägeblatt um eine vertikale Achse, während es angehoben und abgesenkt wird. Wenn die Sägeblatthöhenverstellung korrekt ausgerichtet ist, bleibt das Sägeblatt beim Anheben und Absenken parallel zu den Gehrungsnuten mit minimaler seitlicher Bewegung.

Überprüfen Sie, ob eine Einstellung erforderlich ist:

1. Überprüfen Sie, ob der Tisch ausgerichtet ist. Messen Sie bei vollständig angehobenem Sägeblatt und einem Neigungswinkel von 0° die Parallelität des Sägeblatts zu den Gehrungsnuten im Tisch, wie im Abschnitt **AUSRICHTEN DES TISCHES** auf Seite 53 beschrieben.

2. Senken Sie das Sägeblatt bei einem Neigungswinkel von 0° unter den Tisch ab. Drehen Sie die Handräder etwas zurück, um den Druck zwischen der Lagerzapfenbaugruppe und den Anschlägen zu lösen. Positionieren Sie anschließend die Messuhr nahe der rechten Seite des Sägeblatts. Der Messarm der Messuhr sollte etwa 12 mm von der Vorderkante des Sägeblatts entfernt und etwa 12 mm höher als die Oberseite der Wellenscheibe anliegen.

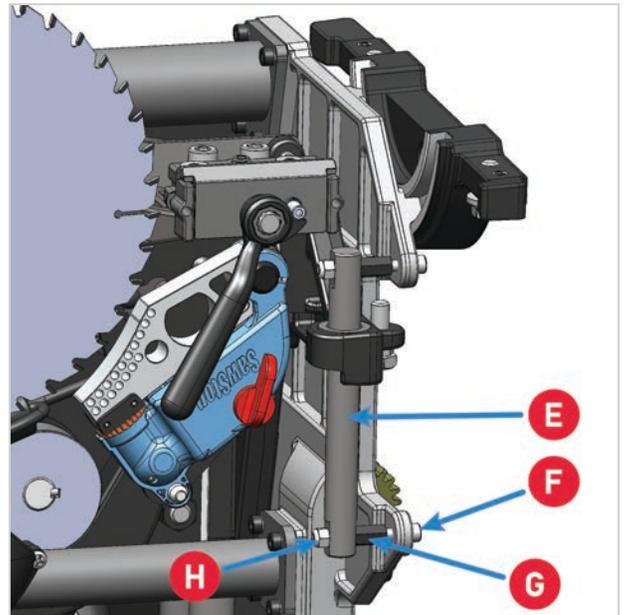


Je nach Geometrie Ihrer Messuhr kann es erforderlich sein, die Messuhr unter dem Tisch zu positionieren.

3. Messen Sie nun die Parallelität des Sägeblatts zu den Gehrungsnuten im Tisch, wie im Abschnitt **AUSRICHTEN DES TISCHES** auf Seite 53 beschrieben. Notieren Sie den Messwert der Messuhr einschließlich des Vorzeichens (positiv oder negativ).
4. Wenn die Messung 0,05 mm oder weniger beträgt, ist die Sägeblatthöhenverstellung innerhalb der Fehlertoleranz ausgerichtet und keine weitere Ausrichtung erforderlich. Wenn die Messung größer als 0,05 mm ist, können Sie die Ausrichtung durch die nachfolgenden Schritte anpassen.

Ausrichtungsverfahren:

Um die Sägeblatthöhenverstellung auszurichten, müssen Sie die Position der Mutter (H) und des Abstandshalters (G) an der unteren Schraube (F) der sekundären Höhenwelle (E) anpassen, bis das Sägeblatt parallel zur Gehrungsnut verläuft, was durch Verschieben der Messuhr über das Sägeblatt gemessen wird.



1. Verwenden Sie einen 10-mm-Schraubenschlüssel, um die Mutter (H) und den Abstandshalter (G) zu drehen. Drehen Sie nur in kleinen Schritten (etwa eine Drittelrotation auf einmal). **Wenn Ihre obige Messung negativ war**, lösen Sie zuerst die Mutter durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und drehen Sie dann den Abstandshalter um den gleichen Betrag gegen den Uhrzeigersinn, sodass er sich zur Mutter hin bewegt. **Wenn Ihre obige Messung positiv war**, drehen Sie zuerst den Abstandshalter im Uhrzeigersinn und dann die Mutter um den gleichen Betrag im Uhrzeigersinn, sodass sie sich zum Abstandshalter hin bewegt. Messen Sie die Parallelität des Sägeblatts zu den Gehrungsnuten und justieren Sie Mutter und Abstandshalter weiter, bis die Messuhr null anzeigt, während Sie die Messuhr über das Sägeblatt führen.
2. Sobald das Sägeblatt bei vollständig abgesenktem Blatt parallel zu den Gehrungsnuten steht, stellen Sie sicher, dass die kleine Mutter (H) am Ende der Schraube (F) fest angezogen ist.
3. Heben Sie das Sägeblatt vollständig an.

- Messen Sie die Parallelität des vollständig angehobenen Sägeblatts. Wenn das Sägeblatt nicht parallel zu den Gehrungsnuten ist, müssen Sie den Ausrichtungsprozess wiederholen. Beginnen Sie mit der Neuausrichtung des Tisches bei vollständig angehobenem Sägeblatt und einem Neigungswinkel von 0° (siehe Seite 53). Setzen Sie dann den Ausrichtungsprozess fort, indem Sie das Sägeblatt zur Neigungsachse (siehe Seite 56) neu ausrichten und anschließend die Sägeblatthöhenverstellung (siehe Seite 59) neu ausrichten.

EINSTELLEN DER SÄGEBLATT-HÖHENBEGRENZUNGSANSCHLÄGE

Der untere Höhenbegrenzungsanschlag verhindert, dass der Wellenblock oder das Sägeblatt gegen die untere Lagerzapfenbaugruppe und die Staubabdeckung stößt. Der Wellenpuffer (siehe Seite 28) dient als untere Höhenbegrenzung und kann nicht verstellt werden.

Der obere Höhenbegrenzungsanschlag verhindert, dass der Wellenblock und der Motorriemen gegen die Unterseite des Tisches stoßen. Der obere Anschlag ist einstellbar und werkseitig voreingestellt. Eine weitere Einstellung sollte nicht erforderlich sein, aber wenn Sie den oberen Sägeblatthöhenbegrenzungsanschlag einstellen möchten, führen Sie das unten beschriebene Verfahren durch.

WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

Feststellen, ob eine Einstellung erforderlich ist

- Um die Position des oberen Höhenbegrenzungsanschlags zu überprüfen, folgen Sie den nachstehenden Schritten.
- Stellen Sie die Sägeblattneigung auf 0°.
- Montieren Sie ein 10-Zoll-Sägeblatt (254 mm, 254 mm) auf der Welle (siehe Seite 77).
- Drehen Sie das Höhenverstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

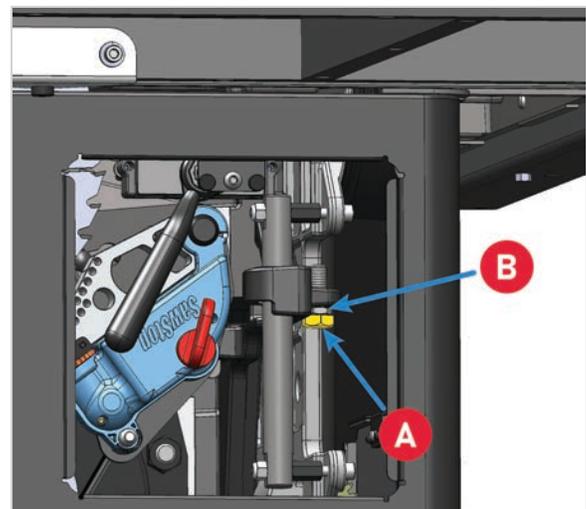
- Messen Sie mit einem Kombinationswinkel oder einem ähnlichen Werkzeug den Abstand von der Tischoberfläche bis zur Spitze des höchsten Zahns am Sägeblatt.



- Die maximale Höhe des Sägeblatts über dem Tisch sollte 79,3 mm betragen. Wenn das Sägeblatt 80,5 mm oder höher über dem Tisch steht, sollte der obere Höhenanschlag nach unten verstellt werden. Wenn das Sägeblatt weniger als 79,3 mm über dem Tisch steht, können Sie den Anschlag nach oben auf 79,3 mm einstellen. Alternativ können Sie den Anschlag so einstellen, dass die maximale Sägeblatthöhe niedriger als 79,3 mm ist.

Anschlag einstellen

Der obere Höhenanschlag wird durch die gelb lackierte Schraube (A) an der Höhenverstellplatte fixiert und ist bei abgesenktem Sägeblatt durch die Seitenverkleidung oder die hintere Zugangsklappe erreichbar.



Der obere Höhenanschlag kann mit einem 17-mm-Schraubenschlüssel zum Drehen der Schraube (A) und einem 14-mm-Schraubenschlüssel zum Drehen der Kontermutter (B) eingestellt werden.

Maximale Sägeblatthöhe erhöhen:

1. Lösen Sie die Kontermutter (B) und drehen Sie sie mehrere Umdrehungen zurück. Drehen Sie dann die obere Anschlagschraube (A) mehrere Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.
2. Stellen Sie mit dem Höhenverstellrad die Sägeblatthöhe auf die korrekte maximale Höhe ein. Wenn der obere Höhenanschlag verhindert, dass Sie das Sägeblatt auf die gewünschte maximale Höhe anheben können, drehen Sie die Schraube (A) weiter gegen den Uhrzeigersinn, bis das Sägeblatt auf die korrekte Höhe angehoben werden kann. Stellen Sie sicher, dass weder der Wellenblock noch der Riemen die Unterseite des Tisches berührt, da sonst Schäden entstehen können.
3. Sobald das Sägeblatt auf die korrekte maximale Höhe eingestellt ist, drehen Sie die obere Anschlagschraube im Uhrzeigersinn, bis sie fest sitzt.
4. Drehen Sie anschließend die Kontermutter (B) im Uhrzeigersinn, bis sie fest sitzt. Die obere Höhenbegrenzung ist nun eingestellt.

Senken der maximalen Sägeblatthöhe

1. Stellen Sie mit dem Höhenverstellrad die Sägeblatthöhe auf die korrekte maximale Höhe ein. Lösen Sie die Kontermutter (B) und drehen Sie sie mehrere Umdrehungen zurück.
2. Drehen Sie die Schraube (A) im Uhrzeigersinn, bis sie fest sitzt. Wenn die Sägeblatthöhe immer noch zu hoch eingestellt ist, lösen Sie die Kontermutter (B) weiter und drehen Sie die Schraube (A) im Uhrzeigersinn, bis das Sägeblatt auf die korrekte maximale Höhe eingestellt ist.
3. Drehen Sie die Kontermutter (B) im Uhrzeigersinn fest.

Die obere Höhenbegrenzung ist nun eingestellt.

EINSTELLEN DER NEIGUNGSANSCHLÄGE UND DES NEIGUNGSWINKELANZEIGERS

Mit den Neigungsanschlügen können Sie den Gehrungswinkel einfach und schnell auf 0° und 45° einstellen. Bei Präzisionsschnitten ist es jedoch immer am besten, den Sägeblattwinkel mit einem Kombinationswinkel oder einem ähnlichen Werkzeug zu überprüfen.



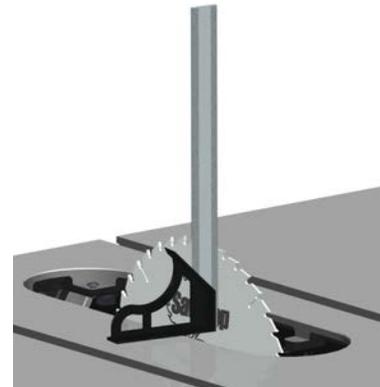
WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

0° Neigungsanschlag

Überprüfen Sie, ob eine Einstellung erforderlich ist:

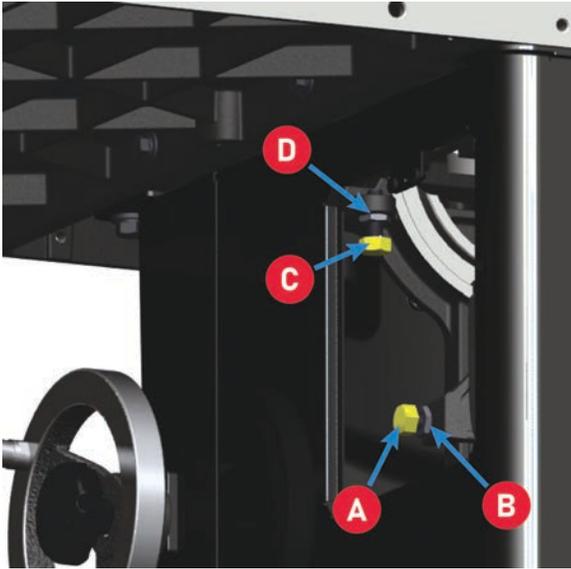
1. Um die Position des 0° Anschlags zu überprüfen, montieren Sie ein 10-Zoll-Sägeblatt (250 mm, 254 mm) auf der Welle (siehe Seite 77).
2. Heben Sie das Sägeblatt auf seine maximale Höhe an.
3. Drehen Sie das Neigungsverstellrad im Uhrzeigersinn, bis der Anschlag erreicht ist.
4. Überprüfen Sie mit einem Winkel, ob das Sägeblatt im 90° Winkel zum Tisch steht.



Wenn Sie die Position des 0° Anschlags anpassen müssen, folgen Sie den nachstehenden Anweisungen.

Einstellen des 0° Anschlags

Der 0° Neigungsanschlag wird durch die gelb lackierte Schraube am vorderen Lagerzapfen (A) eingestellt und ist durch die Seitenverkleidung zugänglich. Sie benötigen einen 17mm Schraubenschlüssel zum Drehen der Schraube (A) und einen 14mm Schraubenschlüssel zum Drehen der Kontermutter (B).



1. Lösen Sie die Kontermutter (B) und drehen Sie sie mehrere Umdrehungen zurück.
2. Drehen Sie dann die 0° Neigungsanschlagschraube (A) mehrere Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.
3. Passen Sie den Neigungswinkel an, bis das Sägeblatt im 90°-Winkel zum Tisch steht. Falls das Sägeblatt den 90°-Winkel zum Tisch noch nicht erreichen kann, drehen Sie die Mutter (B) und Schraube (A) weiter gegen den Uhrzeigersinn, bis dies möglich ist.
4. Sobald sich das Sägeblatt in der korrekten Position befindet, drehen Sie die 0°-Anschlagschraube (A) im Uhrzeigersinn fest.
5. Drehen Sie die Kontermutter (B) im Uhrzeigersinn fest.

Falls sich das Sägeblatt über 90° hinaus bewegt

1. Wenn das Sägeblatt bei minimalem Neigungswinkel über den 90°-Winkel zum Tisch hinausgeht, positionieren Sie zunächst das Sägeblatt so, dass es einen 90°-Winkel zum Tisch bildet.
2. Lösen Sie die Kontermutter (B) und drehen Sie sie mehrere Umdrehungen zurück.
3. Drehen Sie die 0°-Anschlagschraube (A) im Uhrzeigersinn fest.
4. Drehen Sie die Kontermutter (B) im Uhrzeigersinn fest.

Der 0°-Neigungsanschlag ist nun eingestellt.

45° Neigungsanschlag

Überprüfen Sie, ob eine Einstellung erforderlich ist:

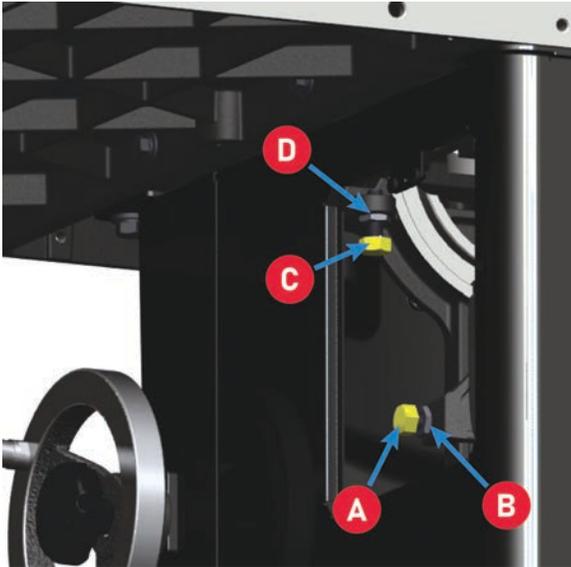
1. Montieren Sie ein 10-Zoll-Sägeblatt (250 mm, 254 mm) auf der Welle (siehe Seite 77).
2. Heben Sie das Sägeblatt auf seine maximale Höhe an.
3. Drehen Sie das Neigungsverstellrad gegen den Uhrzeigersinn, bis der Anschlag erreicht ist.
4. Überprüfen Sie mit einem Kombinationswinkel, ob das Sägeblatt in einem 45° Winkel zum Tisch steht.



Wenn Sie die Position des 45° Anschlags anpassen müssen, folgen Sie den nachstehenden Anweisungen.

Einstellen des 45° Anschlags

Der 45° Neigungsanschlag wird durch die gelb lackierte Schraube an der vorderen Lagerzapfenhalterung (C) eingestellt und ist durch die Seitenverkleidung zugänglich. Verwenden Sie einen 17-mm-Schraubenschlüssel zum Drehen der Schraube und einen 14-mm-Schraubenschlüssel zum Drehen der Kontermutter (D).



1. Lösen Sie die Kontermutter und drehen Sie sie mehrere Umdrehungen zurück.
2. Drehen Sie die 45° Neigungsbegrenzungsschraube mehrere Umdrehungen im Uhrzeigersinn.
3. Stellen Sie das Sägeblatt in einem 45°-Winkel zum Tisch ein.
4. Wenn das Sägeblatt immer noch keinen 45° Winkel zum Tisch erreichen kann, drehen Sie die Mutter weiter gegen den Uhrzeigersinn und die 45° Neigungsbegrenzungsschraube im Uhrzeigersinn, bis das Sägeblatt einen 45° Winkel zum Tisch hat.
5. Sobald sich das Sägeblatt in der richtigen Position befindet, drehen Sie die 45° Neigungsbegrenzungsschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Drehen Sie zum Schluss die Kontermutter im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

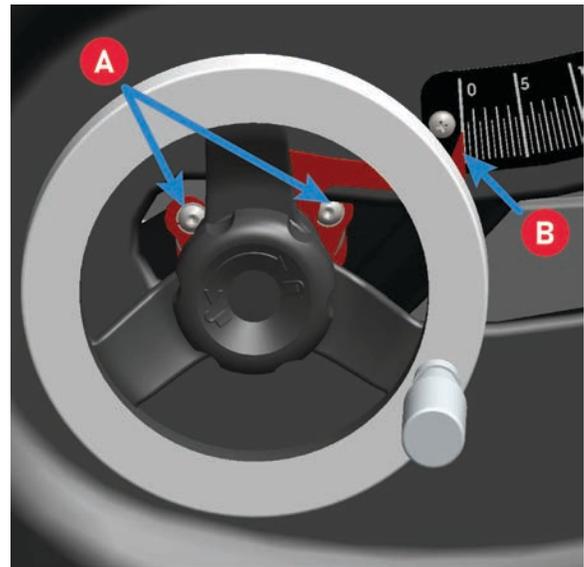
Wenn das Sägeblatt über 45° hinausgeht

1. Wenn das Sägeblatt bei maximaler Neigung über einen Winkel von 45° zum Tisch hinausgeht, lösen Sie die Kontermutter (D) und drehen Sie sie mehrere Umdrehungen zurück.
2. Stellen Sie das Sägeblatt in einem 45°-Winkel zum Tisch ein.
3. Drehen Sie die 45° Neigungsbegrenzungsschraube (C) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
4. Drehen Sie die Kontermutter (D) im Uhrzeigersinn, bis sie fest sitzt.

Der 45° Neigungsanschlag ist nun eingestellt.

Neigungswinkelanzeiger

Der Neigungswinkelanzeiger befindet sich an der Vorderseite der Professional Cabinet Saw, direkt hinter dem Höhenverstellrad.

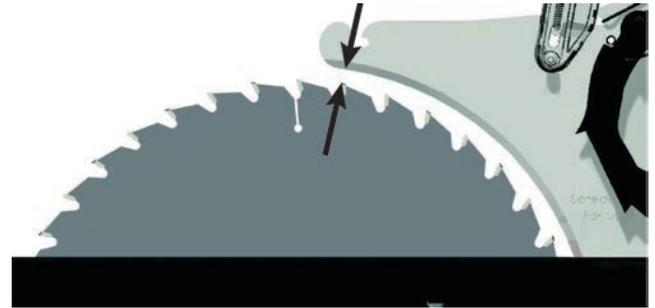


Die Anzeige zeigt den aktuellen Winkel des Sägeblatts relativ zur Vertikalen (d.h. rechtwinklig zur Tischoberfläche).

Sobald der 0° Anschlag korrekt eingestellt ist, drehen Sie das Neigungshandrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Überprüfen Sie die Anzeige des Neigungswinkelanzeigers. Falls erforderlich, justieren Sie die Anzeige, indem Sie mit einem 4-mm-Sechskantschlüssel die beiden Sicherungsschrauben lösen, die die Anzeige an der linken und rechten Seite der Höhenwelle befestigen, und positionieren Sie die Anzeige neu, bis sie 0° anzeigt. Es kann hilfreich sein, das Höhenverstellrad zu entfernen, um an die Schrauben zu gelangen. Fixieren Sie die Anzeige durch Festziehen der Sicherungsschrauben.

AUSRICHTEN DES SPALTKEILS/SPREIZERS ZUM SÄGEBLATT

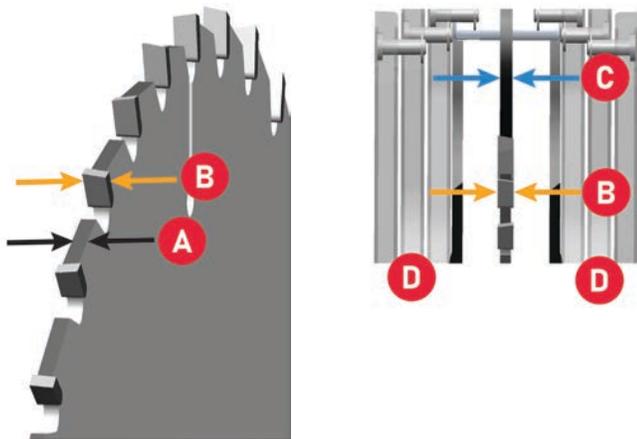
Für einen sicheren Betrieb sollten der Spreizer und der Spaltkeil* parallel zum Sägeblatt und innerhalb der Schnittfugenbreite ausgerichtet sein. Die Schnittfuge ist die Dicke über die Breite der Zähne.



i HINWEIS:

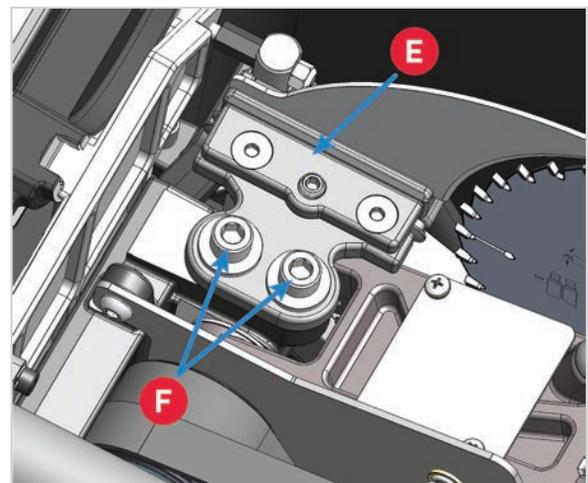
* Der Spaltkeil ist ein optionales Zubehör, das Sie über den Online-Ersatzteilshop von SawStop erwerben können. Wenn Sie Ihre Säge mit dem Über-Tisch-Staubabsaugungsschutz (TSG-FDC) konfiguriert haben, wird ein 254-mm-Sägeblatt-kompatibler Spaltkeil mitgeliefert.

Wenn Sie das Sägeblatt durch eine andere Größe ersetzen (z. B. 250 mm oder 254 mm), achten Sie darauf, auch einen Spaltkeil in passender Größe zu montieren. Beachten Sie die Markierungen auf dem Spaltkeil für die vorgesehene Sägeblattgröße. Ein Spaltkeil für 254-mm-Sägeblätter ist im Lieferumfang des Über-Tisch-Stausammler-Zubehörs enthalten. Zusätzlich sind beide Spaltkeilgrößen als optionales Zubehör im Online-Shop von SawStop erhältlich.



- A. Sägeblattdicke
- B. Schnittfuge des Sägeblatts
- C. Spreizer
- D. Seitenschutzvorrichtungen

Der Spreizer oder Spaltkeil wird durch eine Schnellspannklemme (E) in Position gehalten, die unter dem Tisch und hinter dem Sägeblatt montiert ist. (Unten abgebildet mit montiertem Spaltkeil.)



! WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

Wenn der Spreizer oder Spaltkeil nicht mit dem Sägeblatt ausgerichtet ist oder zu nah am Sägeblatt liegt, muss die Position der Klemme angepasst werden. Sobald die Klemme richtig eingestellt ist, richten sich der Spreizer und der Spaltkeil beim Einsetzen in die Klemme automatisch zum Sägeblatt aus.

Zwischen der Vorderkante des Spreizers oder Spaltkeils und den Zähnen des Sägeblatts sollte außerdem ein Abstand von etwa 4-8 mm bestehen. (Unten mit installiertem Spreizer dargestellt.)

Position der Klemme anpassen

1. Stellen Sie den Neigungswinkel auf 0° ein und entfernen Sie den Tischeinsatz.
2. Entfernen Sie das Sägeblatt und legen Sie es beiseite.
3. Stellen Sie sicher, dass der Spreizer oder Spaltkeil montiert ist und senken Sie die Sägeblatthöhe auf null ab, um Zugang zur Klemme (E) zu erhalten.
4. Zwei Befestigungsschrauben (F) halten die Schnellspannklemmvorrichtung (E) in der Säge. Lösen Sie beide Befestigungsschrauben (F) mit dem mitgelieferten 8-mm-Schraubenschlüssel gerade so weit, dass Sie die Klemme (E) mit etwas Reibung entlang ihrer Montagefläche verschieben können.
5. Setzen Sie das Sägeblatt wieder ein und heben Sie es in die höchste Position.

Ausrichten des Spreizers oder Spaltkeils

6. Damit er sich innerhalb der Schnittfuge des Sägeblatts befindet, legen Sie ein Lineal entlang der linken Seite des Sägeblatts und stellen Sie sicher, dass das Lineal zwischen den Zähnen verläuft.
7. Schieben Sie die Klemmvorrichtung (E) nach links oder rechts, bis die linke Seite des Spreizers bündig und flach am Lineal anliegt.

Falls der Spreizer beim Durchführen dieser Ausrichtung montiert ist und Sie die optionalen Rückschlagschutzklinken installiert haben, könnte es notwendig sein, die linke Rückschlagschutzklinke während dieses Schritts aus dem Weg zu klappen.



HINWEIS:

Wenn Sie ein Sägeblatt mit schmaler Schnittfuge verwenden (d. h. Schnittfuge beträgt 2,4 mm), müssen Sie möglicherweise eine oder mehrere Unterlegscheiben zwischen dem Lineal und der Sägeblattseite einlegen, um sicherzustellen, dass der Spreizer mittig zum Sägeblatt ausgerichtet ist.

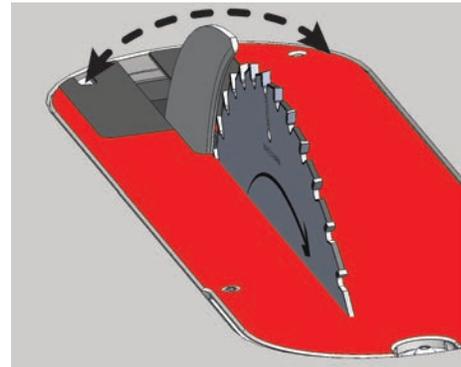
8. Um den Abstand zwischen der Vorderkante des Spreizers oder Spaltkeils und den Sägeblattzähnen einzustellen, schieben Sie die Klemme (E) vor oder zurück, bis der Abstand ungefähr stimmt.
9. Wenn der Spreizer oder Spaltkeil sowohl ausgerichtet als auch richtig positioniert ist, ziehen Sie die beiden Befestigungsschrauben (F) fest, um die Schnellspann-Klemmvorrichtung in Position zu halten.



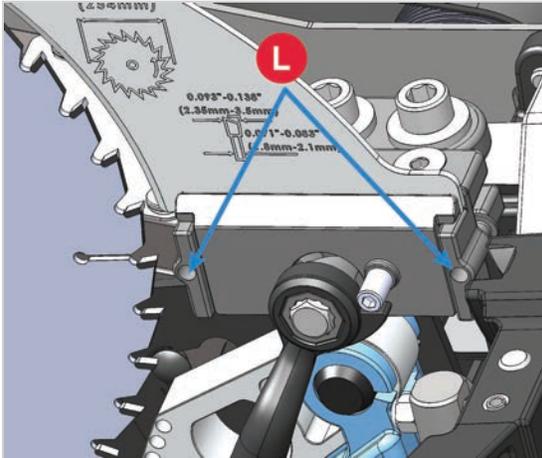
WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass an allen Punkten mindestens 4 mm Abstand zwischen dem Spaltkeil und dem Sägeblatt besteht. Ein Kontakt zwischen dem Sägeblatt und dem Spaltkeil oder Spreizer während des Betriebs kann zur Aktivierung des Bremssystems führen.

10. Überprüfen Sie nach dem Festziehen der Befestigungsschrauben (F), ob der Spaltkeil oder der Spreizer von oben nach unten koplunar zum Sägeblatt ist.



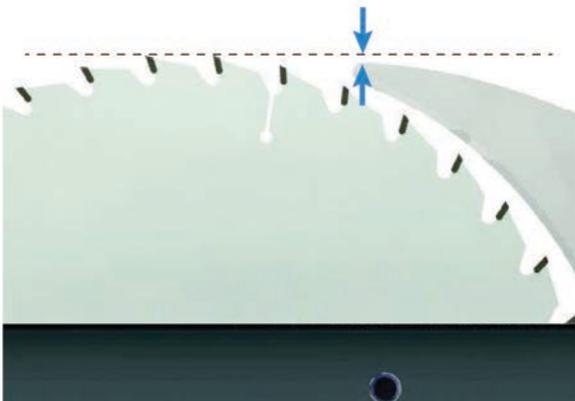
- a. Wenn die Spitze des Spaltkeils oder Spreizers im Verhältnis zum Sägeblatt nach links geneigt ist, drehen Sie beide horizontalen Positionierungsschrauben (L) im Uhrzeigersinn, bis die korrekte Ausrichtung erreicht ist. Verwenden Sie für diese Einstellung den mitgelieferten 3-mm-Sechskantschlüssel.



- b. Wenn die Spitze des Spaltkeils oder Spreizers im Verhältnis zum Sägeblatt nach rechts geneigt ist, drehen Sie beide horizontalen Positionierungsschrauben (L) gleichmäßig gegen den Uhrzeigersinn, bis die korrekte Ausrichtung erreicht ist.

EINSTELLEN DER HÖHE DES SPALTKEILS/SPREIZERS

Bei Verwendung des Spaltkeils* sollte die Oberseite des Spaltkeils zwischen 0-2mm unter der Oberseite des Sägeblatts liegen. Dadurch kann der Spaltkeil für Falzschnitte und andere nicht durchgehende Schnitte verwendet werden.



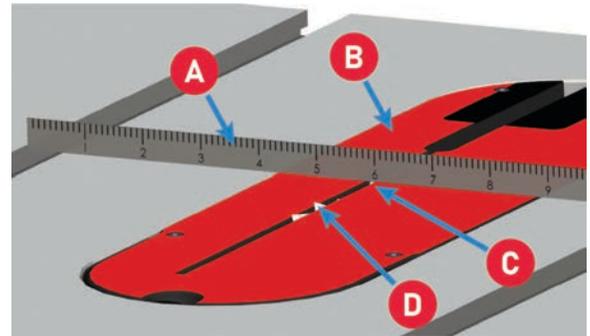
i HINWEIS:

Weitere Informationen zu nicht durchgehenden Schnitten und zur Durchführung vieler anderer Schnittarten finden Sie in den **Sicherheits- und allgemeinen Gebrauchshinweisen für Tischsagen**, die Ihrer Säge beiliegen.

i HINWEIS:

* Der Spaltkeil ist ein optionales Zubehör, das Sie über den Online-Ersatzteilshop von SawStop erwerben können. Wenn Sie Ihre Säge mit dem Über-Tisch-Staubabsaugungsschutz (TSG-FDC) konfiguriert haben, wird ein 254-mm-Sägeblatt-kompatibler Spaltkeil mitgeliefert.

1. Um die Höhe des Spaltkeils im Verhältnis zum Sägeblatt zu überprüfen, senken Sie die Sägeblatthöhe ab, bis der untere Anschlag einrastet.
2. Legen Sie ein Lineal oder eine andere gerade Kante (A) so auf den Tisch, dass es über die Breite des Tischeinsatzes (B) liegt und sich direkt über der Spitze des Spaltkeils (C) befindet.



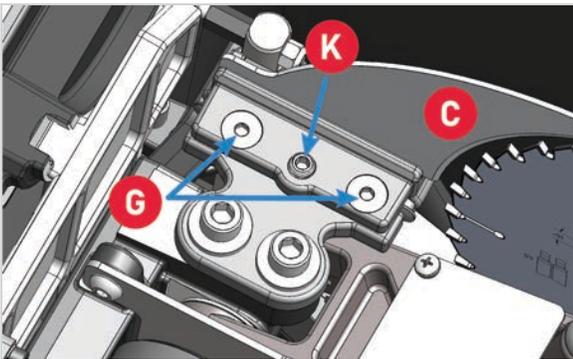
3. Erhöhen Sie die Sägeblatthöhe, bis die Spitze des Spaltkeils (C) gerade Kontakt mit der geraden Kante oder dem Lineal (A) hat.
4. Messen Sie den Abstand von der Tischoberseite bis zur Oberseite des Sägeblatts (D). Wenn die Höhe des Spaltkeilmessers korrekt eingestellt ist, sollte das Sägeblatt zwischen 0-2mm über dem Tisch stehen. Wenn der Abstand zwischen 0-2mm liegt, sind keine weiteren Einstellungen erforderlich.
5. Wenn die Höhe des Spaltkeilmessers nicht korrekt ist, verwenden Sie das Höhenverstellrad, um die Oberseite des Sägeblatts auf 0-2mm über der Tischoberfläche einzustellen.

In einigen Fällen kann die Anpassung der vertikalen Ausrichtung dazu führen, dass der Abstand zwischen der Vorderkante des Spaltkeilmessers und den Zähnen des Sägeblatts nicht korrekt ist. Wenn dies geschieht, wiederholen Sie die im vorherigen Abschnitt (**AUSRICHTEN DES SPALTKEILS/SPREIZERS ZUM SÄGEBLATT** auf Seite 65) erläuterten Schritte, um den Abstand zwischen der Vorderkante des Spreizers und den Zähnen des Sägeblatts auf 4-8 mm einzustellen.

Sobald die Klemmvorrichtung richtig positioniert wurde, sollten keine weiteren Einstellungen erforderlich sein. Sowohl der Spreizer als auch der Spaltkeil richten sich nun automatisch aus, wenn sie in der Klemmvorrichtung installiert werden.

EINSTELLUNG DER KONZENTRIZITÄT DES SPALTKEILS/SPREIZERS

Die im vorherigen Verfahren beschriebenen vertikalen Einstellschrauben können auch verwendet werden, um die Konzentrizität des Spaltkeilmessers in Bezug auf das Sägeblatt einzustellen. Dies wird durch die Einstellung nur einer der Einstellschrauben (G) erreicht.



1. Entfernen Sie den Tischeinsatz (B) und lösen Sie die Stellschraube (K), die sich zwischen den beiden vertikalen Positionierungsschrauben (G) befindet.
2. Um die Konzentrizität des Bogens des Spaltkeils mit dem Sägeblatt zu ändern, verstellen Sie nur die vordere oder nur die hintere vertikale Positionierungsschraube (G), bis die gewünschte Position erreicht ist.
3. Sobald die Ausrichtung des Spaltkeils korrekt ist, ziehen Sie die Stellschraube (K) wieder fest.

4. Überprüfen Sie, ob die Spitze des Spaltkeils (C) wie im vorherigen Abschnitt beschrieben bündig mit dem Tisch ist. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte zur Höheneinstellung des Spaltkeils.

EINSTELLEN DER KLEMMKRAFT FÜR DEN SPALTKEIL/SPREIZER

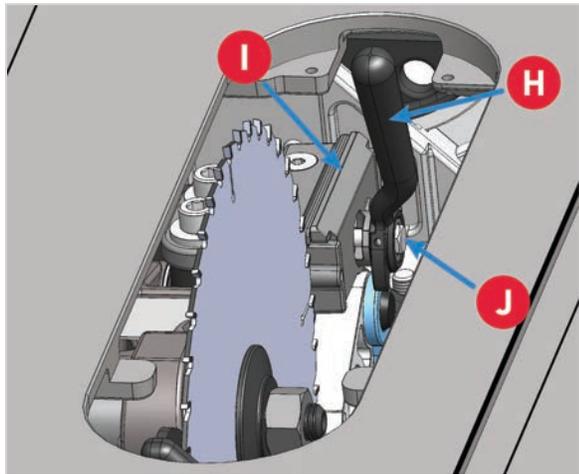
Der Klemmdruck, der den Spreizer oder Spaltkeil in der Schnellspannklemme hält, ist werkseitig so eingestellt, dass etwa 2,2-4,5 kg Kraft erforderlich sind, um den Hebel in die vollständig heruntergedrückte und geklemmte Position zu bringen. Dies ist eine moderate Kraft, die mit einer Hand aufgebracht werden kann. Wenn übermäßige Kraft erforderlich ist, um den Hebel nach unten zu bewegen, oder wenn Sie den Hebel nicht von Hand nach unten bewegen können, sollte die Klemme zur Reduzierung des Klemmdrucks eingestellt werden. Wenn sich der Hebel hingegen schon bei leichtem Druck nach unten bewegt, sollte die Klemmkraft erhöht werden. Achten Sie bei der Überprüfung der Klemmkraft darauf, dass der Spaltkeil oder der Spreizer richtig in der Klemme sitzt.



WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

1. Um die Klemmkraft einzustellen, entfernen Sie zunächst den Spaltkeil oder Spreizer.
2. Heben Sie den Hebel (H) so an, dass er nach oben zeigt, und drücken Sie den Hebel in Richtung der Klemme (siehe Richtung des gestrichelten Pfeils). Die Klemmvorrichtung enthält eine interne Feder, die die Klemme öffnet, wenn der Hebel angehoben wird. Drücken Sie den Hebel (H) gegen die Federkraft in Richtung der Klemme (I).



3. Wenn der Hebel (H) vollständig gegen die Klemme (I) gedrückt ist, wird der Kopf der Einstellschraube (J) freigelegt. Drehen Sie die Einstellschraube (J) leicht im Uhrzeigersinn, um den Klemmdruck zu erhöhen, oder leicht gegen den Uhrzeigersinn, um den Klemmdruck zu verringern.
4. Lassen Sie den Hebel los und lassen Sie die Feder ihn von der Klemme wegdrücken und die Einstellschraube wieder einrasten.
5. Setzen Sie den Spreizer oder den Spaltkeil wieder ein und prüfen Sie den Klemmdruck.
6. Wiederholen Sie die Einstellung nach Bedarf, bis der richtige Klemmdruck erreicht ist.

WARNUNG:

Es ist wichtig, den korrekten Klemmdruck am Spaltkeil und Spreizer aufrechtzuerhalten. Wenn der Druck zu niedrig ist, funktionieren diese wichtigen Sicherheitseinrichtungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren Verletzungen führen kann. Außerdem können der Spreizer oder Spaltkeil mit dem Sägeblatt in Kontakt kommen und eine unbeabsichtigte Aktivierung des Sicherheitssystems auslösen.

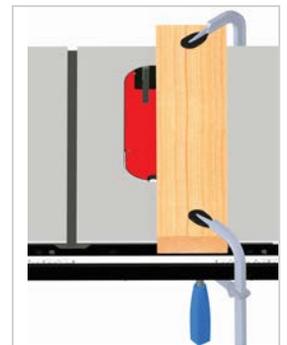
VORBEREITUNG EINES NEUEN TISCHEINSATZES

Der Tischeinsatz, der mit Ihrer SawStop-Säge geliefert wurde, ist werkseitig vorgeschnitten, Ersatzsätze sind jedoch nicht vorgeschnitten. Das folgende Verfahren beschreibt, wie Sie den Schlitz in Ihrem neuen Tischeinsatz für 10-Zoll-Sägeblätter oder Nutsäge-Tischeinsätze schneiden.

WICHTIG:

Entfernen Sie die Sägeblattschutzvorrichtung oder den Spaltkeil, bevor Sie beginnen. Wenn Sie diesen Vorgang ohne diese Maßnahme durchführen, besteht das Risiko einer Aktivierung des SawStop-Sicherheitssystems.

1. Siehe die Anweisungen für **Wie Sie den Einsatz montieren** auf Seite 31 zum Einbau des neuen Einsatzes in den Tisch.
2. Befolgen Sie die Anweisungen im nächsten Abschnitt zur **EINSTELLUNG DES TISCHEINSATZES**.
3. Befestigen Sie den Verriegelungshebel mit der Rundkopfschraube oben am Verriegelungshebel mithilfe eines 3-mm-Sechskantschlüssels.
4. Klemmen Sie ein Holzstück so auf die Tischplatte, dass es die rechte Seite des Tischeinsatzes teilweise abdeckt. Positionieren Sie das Holzstück so, dass es beim Durchgang durch den Einsatz weder vom Sägeblatt noch vom Nutsägeblattsatz geschnitten wird. Das Holz hilft dabei, den Tischeinsatz während des Schneidens in Position zu halten.
5. Drehen Sie das Höhenverstellrad langsam im Uhrzeigersinn, um das rotierende Sägeblatt oder den Nutsägeblattsatz auf volle Höhe anzuheben, und dann gegen den Uhrzeigersinn, bis die untere Höhenbegrenzung erreicht ist.



WICHTIG:

Tragen Sie bei der Durchführung dieses Vorgangs Gehör- und Augenschutz.

Wenn Sie einen Nutsäge-Tischeinsatz schneiden, können Sie Schritt 6 überspringen.

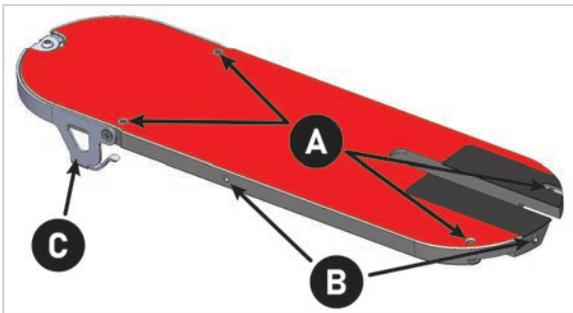
6. Stellen Sie bei vollständig abgesenktem Sägeblatt das Neigungsstellrad auf 45° ein und wiederholen Sie dann Schritt 5.

Ihr neuer Tischeinsatz ist nun geschnitten und einsatzbereit. Achten Sie darauf, beim Einsatz Ihrer Säge mit 10-Zoll-Sägeblättern (254 mm) entweder den Sägeblattschutz oder den Spaltkeil zu montieren.

EINSTELLEN DES TISCHEINSATZES

Der spielfreie SawStop-Einsatz wurde so konstruiert, dass er sicher in der Tischöffnung und knapp unter der Tischoberfläche sitzt. Der Sägeblattschlitz im Einsatz wird werkseitig vorgeschnitten, nachdem alle Ausrichtungen an der Säge abgeschlossen sind.

Wie unten gezeigt, verfügt der Einsatz über vordere und hintere Nivellierschrauben (A) zur Einstellung der Einsatzhöhe. Zusätzlich verhindern Positionierschrauben (B) an der Rückseite und rechten Seite des Einsatzes, dass er in der Tischöffnung klappert. Schließlich verhindert ein Verriegelungshebel (C) an der Vorderseite, dass sich der Einsatz unerwartet hebt.



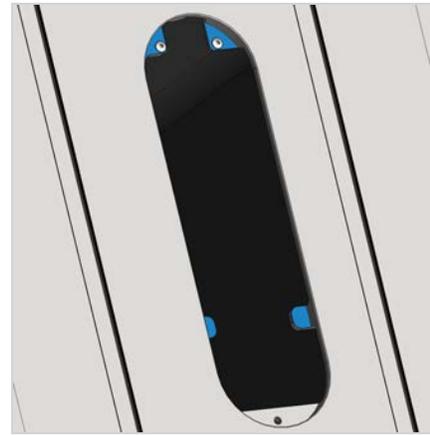
WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

Der Einsatz sollte sich leicht in die Tischöffnung ein- und ausführen lassen, sollte aber nicht locker in der Öffnung sitzen.

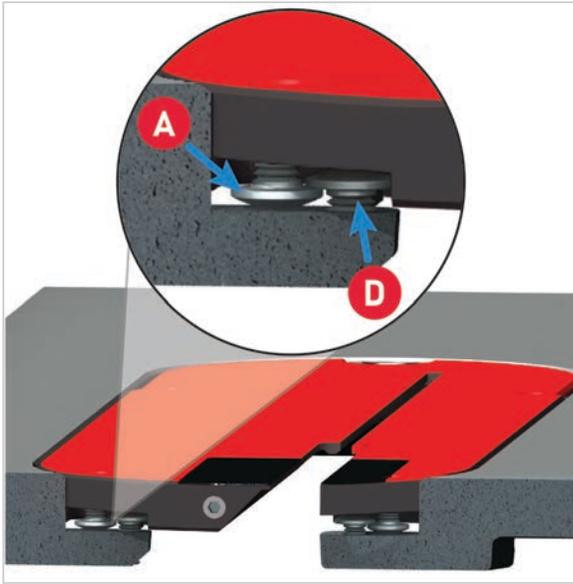
Wenn der Einsatz zu locker sitzt, drehen Sie mit dem mitgelieferten 3-mm-Sechskantschlüssel die seitliche und/oder hintere Positionierschraube(n) (B) nach Bedarf gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zwischen Einsatz und Tischöffnung zu verringern. Wenn der Einsatz zu fest sitzt, drehen Sie die seitliche und/oder hintere Positionierschraube(n) (B) nach Bedarf im Uhrzeigersinn, um den Abstand zwischen Einsatz und Tischöffnung zu vergrößern.

Um die Höhe des Einsatzes einzustellen, verwenden Sie den mitgelieferten 3-mm-Sechskantschlüssel, um die vorderen und hinteren Nivellierschrauben so einzustellen, dass der Einsatz knapp unter der Tischoberfläche liegt. Das untere Ende jeder vorderen Nivellierschraube sollte auf der entsprechenden Auflagekante des Tisches aufliegen (in der Abbildung unten blau hervorgehoben).



Einstellen der hinteren Feststellschrauben

Die Rückseite des Tischeinsatzes wird durch ein Paar Feststellschrauben (D) gehalten, die im Tisch an der Rückseite der Tischöffnung montiert sind. Die Köpfe der Feststellschrauben überlappen die Köpfe der hinteren Nivellierschrauben, die vom Einsatz nach unten ragen. Die überlappenden Schraubenköpfe halten den Tischeinsatz fest.



Die Höhe der Feststellschrauben (D) sollte so eingestellt werden, dass sie dicht über den Nivellierschrauben (A) liegen, dabei aber genügend Spielraum lassen, um den Tischeinsatz problemlos ein- und ausbauen zu können. Die Höhe der Feststellschrauben kann mit dem mitgelieferten 3-mm-Sechskantschlüssel eingestellt werden.

EINSTELLEN DES ANSCHLAGS

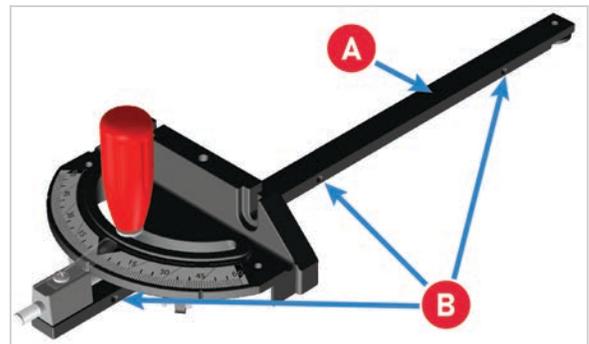
Ihr Anschlagssystem verfügt über Einstellmöglichkeiten für Parallelität, Klemmkraft, rechtwinkliges Ausrichten der Anschlagfläche zum Tisch, Präzisionspositionierung der Anzeigerlinse und mehr.

- Detaillierte Anweisungen zu diesen Einstellungen, zur Erstinstallation und weiteren Aspekten finden Sie im Benutzerhandbuch, das Ihrem Anschlagssystem beiliegt.
- Für den T-Glide Advance Anschlag mit der verstellbaren Gleitfläche können die einzigartigen Merkmale dieses Anchlages sowie sichere und korrekte Einrichtungsanweisungen für verschiedene Schnittarten auch in dem mit dem Anschlagssystem mitgelieferten Benutzerhandbuch gefunden werden.
- Informationen zur grundlegenden Verwendung des Anchlages für Längsschnitte und zugehörige Einrichtungen finden Sie im Abschnitt **SCHNITTARTEN** des Dokuments **SICHERHEITS- UND ALLGEMEINE GEBRAUCHSANWEISUNGEN FÜR TISCHSÄGEN**, das mit Ihrer Säge mitgeliefert wurde.

EINSTELLUNG DES GEHRUNGSANSCHLAGS

Anpassen der Führungsschiene an die Gehrungsnut

Die Gehrungsanschlagschiene (A) enthält drei Federlager, die einen engen Sitz zwischen der Hauptschiene des Gehrungsanschlages und den Gehrungsnuten im Tisch gewährleisten. Die Lager können eingestellt werden (B), um weiter nach außen von der Seite der Hauptführungsschiene hervorzustehen, um den Sitz zwischen der Hauptführungsschiene und den Gehrungsnuten zu verstärken. Alternativ können die Lager nach innen eingestellt werden, um den Sitz zu lockern.



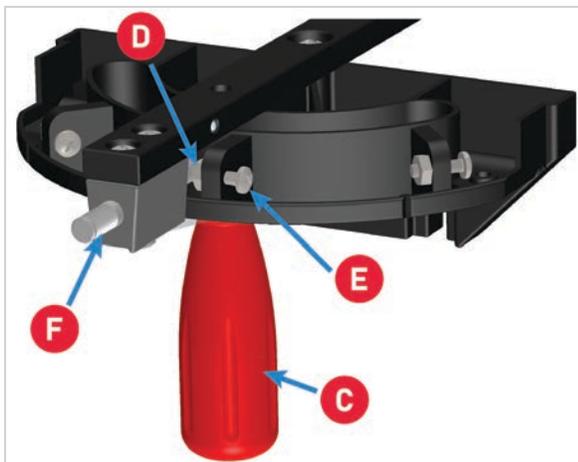
1. Um die Position der Federlager einzustellen, führen Sie einen 2,5-mm-Sechskantschlüssel in die Rückseite des Lagers ein (B).
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um den Sitz zu verstärken, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu lockern.

Kalibrieren der 0° und 45° Indexanschläge

Der Gehrungsanschlag verfügt auch über Rastpunkte, mit denen Sie den Anschlag schnell auf -45°, 0° und +45° einstellen können. Bei Bedarf können Sie diese Rastpunkte anpassen, um die Präzision Ihrer Gehrungsschnitte zu erhöhen.

1. Lösen Sie zunächst den Gehrungsanschlagkopf, indem Sie den roten Feststellhebel (C) etwa eine 1/2 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

2. Drehen Sie den Gehrungsanschlag in die unten gezeigte Position.



3. Lösen Sie für den Rastpunkt, den Sie einstellen möchten, die entsprechende Kontermutter (D) an der Unterseite des Gehrungsanschlagkopfs.
4. Drehen Sie die Stellschraube (E) mehrere Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.
5. Setzen Sie den Gehrungsanschlag in die linke oder rechte Gehrungsnut ein und stellen Sie den Kombinationswinkel auf den gewünschten Winkel ein (z. B. -45° , 0° oder $+45^\circ$).
6. Heben Sie das Sägeblatt an.
7. Positionieren Sie einen Schenkel des Winkels bündig am Sägeblatt und drehen Sie den Gehrungsanschlagkopf, bis er bündig am anderen Schenkel des Winkels anliegt.
8. Drehen Sie den roten Hebel (C) im Uhrzeigersinn fest, um den Gehrungsanschlagkopf im korrekten Winkel zu fixieren.
9. Stellen Sie sicher, dass der Ausrichtungsstift (F) in Richtung Gehrungsanschlagschiene gedrückt ist.
10. Drehen Sie die Stellschraube (E) im Uhrzeigersinn, bis sie gegen den Ausrichtungsstift (F) stößt.
11. Ziehen Sie die Kontermutter (D) fest, um zu verhindern, dass sich die Stellschraube bewegt.

Wiederholen Sie den obigen Vorgang für die anderen Indexierungsanschlüge, falls gewünscht.

Einstellen der Position des Hilfsanschlages

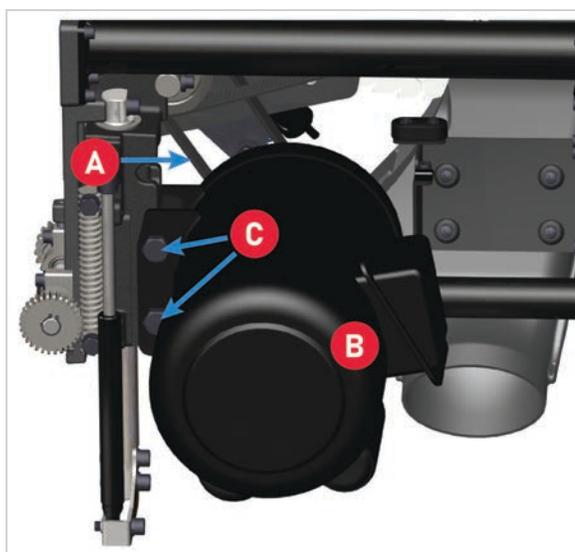
Ein Hilfsanschlag ist im Lieferumfang Ihres Gehrungsanschlages enthalten. Der Anschlag besteht aus einem Aluminiumprofil, das an der Vorderseite des mitgelieferten Gehrungsanschlages befestigt wird. Nach der

Montage bietet der Anschlag zusätzlichen Halt für größere Werkstücke beim Durchführen durch die Säge.

Eine ausführliche Anleitung finden Sie unter **MONTAGE DES GEHRUNGSANSCHLAGS** auf Seite 35.

EINSTELLEN DER MOTORRIEMENSPIANNUNG

Die Spannung des Motorriemens sollte so sein, dass ein leichter Fingerdruck auf einer Seite des Riemens (A) eine Durchbiegung von nicht mehr als etwa 6,3 mm ($1/4''$) verursacht. Wenn die Durchbiegung mehr als 6,3 mm ($1/4''$) beträgt, sollte der Riemen gespannt werden. Dies wird durch Anpassung der Motorposition erreicht.



WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

1. Öffnen Sie die Motorabdeckung, um Zugang zum Motor (B) zu erhalten.
2. Während Sie den Motor (B) mit einer Hand stützen, lösen Sie die beiden Motorschrauben (C) mit einem 19-mm-Steckschlüssel. Eine Verlängerung auf dem Steckschlüssel ermöglicht es, dass der Schlüsselgriff am Motor vorbeigeführt werden kann, sodass sich der Schlüssel leichter drehen lässt.

3. Sobald die Motorschrauben gelöst sind, senken Sie den Motor ab und ziehen Sie dann die Schrauben (B) mit dem Schlüssel fest.
4. Überprüfen Sie die Spannung wie oben beschrieben und wiederholen Sie den Vorgang, wenn der Riemen immer noch zu locker ist.

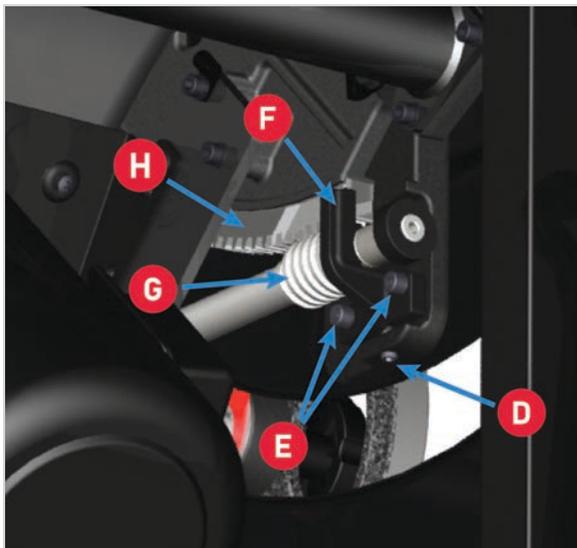
EINSTELLEN DES NEIGUNGSGETRIEBES

Die Position der Schnecke am Ende der Neigungsstellradwelle kann bei Bedarf so eingestellt werden, dass sie richtig mit dem Neigungssektorzahnrad eingreift. Dies wird durch Einstellen der Stellschraube am unteren Ende der vorderen Lagerzapfenhalterung erreicht.

WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

1. Neigen Sie das Sägeblatt auf 45° und öffnen Sie die Motorabdeckung.
2. Lokalisieren Sie die Stellschraube (D) und die beiden Schrauben (E), die die Neigungsspindelhalterung (F) mit der vorderen Lagerzapfenhalterung verbinden, wie in der Abbildung unten gezeigt.



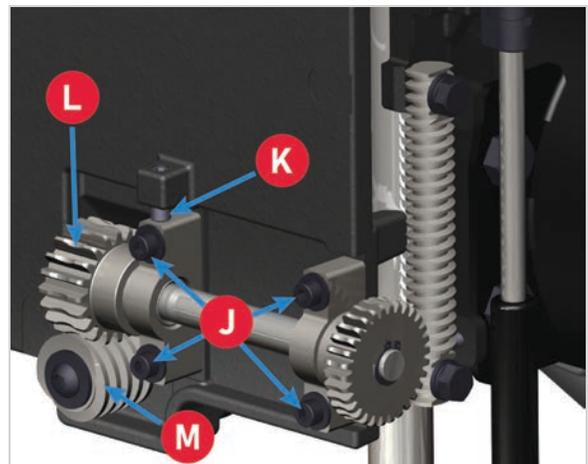
3. Lösen Sie die beiden Schrauben (E), die sich direkt unter der Welle (G) befinden, mit dem mitgelieferten 5-mm-Sechskantschlüssel.

4. Verwenden Sie den mitgelieferten 4-mm-Sechskantschlüssel, um die Stellschraube (D) im Uhrzeigersinn zu drehen, um die Welle (G) näher an das Neigungssektorzahnrad (H) zu bringen.
5. Ziehen Sie die Schrauben (E) fest.
6. Drehen Sie das Neigungsstellrad durch seinen gesamten Bewegungsbereich von 0° bis 45°.
7. Wenn beim Drehen des Stellrads zu viel Spiel vorhanden ist, ziehen Sie die Stellschraube weiter an.
8. Wenn sich das Stellrad schwergängig dreht oder verkantet, sollte die Stellschraube gelockert werden.

EINSTELLEN DES HÖHENVERSTELLGETRIEBES

HöhenspindelEinstellung

Die Position der Schnecke am Ende der des Höhenstellrads kann bei Bedarf so eingestellt werden, dass die Schnecke richtig mit dem Schneckenrad eingreift. Dies wird durch Einstellen der Stellschraube an der unteren Rückseite des hinteren Lagerzapfens erreicht.

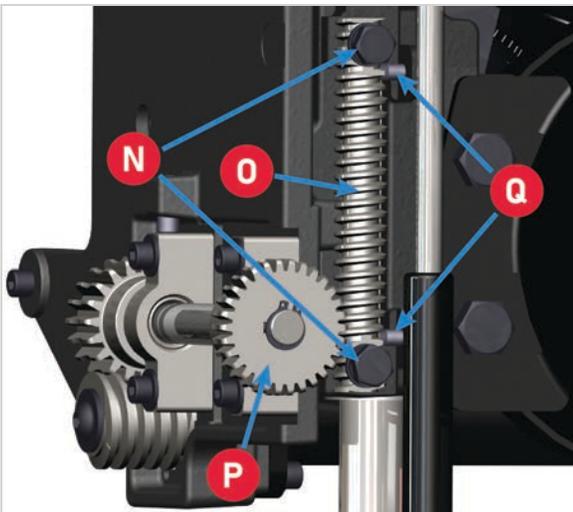


1. Neigen Sie das Sägeblatt um 20-30 Grad und öffnen Sie die hintere Zugangsklappe.
2. Lösen Sie die vier Schrauben (J), die die beiden Halterungen an der Rückseite des hinteren Lagerzapfens befestigen, indem Sie jede Schraube mit dem mitgelieferten 5-mm-Sechskantschlüssel etwa eine Vierteldrehung drehen.

3. Verwenden Sie den mitgelieferten 4-mm-Sechskantschlüssel, um die Stellschraube (K) im Uhrzeigersinn zu drehen, um die Position des Schneckenrads (L) näher an die Schnecke (M) zu bringen.
4. Ziehen Sie die vier Schrauben (J), die Sie in Schritt 2 gelöst haben, wieder fest.
5. Drehen Sie das Höhenverstellrad durch seinen gesamten Bewegungsbereich. Wenn beim Drehen des Verstellrades zu viel Spiel vorhanden ist, wiederholen Sie die obigen Schritte und ziehen Sie die Stellschraube (K) weiter an. Wenn sich das Verstellrad schwergängig dreht oder verkantet, sollte die Stellschraube gelockert werden.

Einstellung der Höhenverstellungsspindel

Der Gewindeeingriff zwischen der Gewindestange (O) und dem Getriebezahnrad (P) kann bei Bedarf eingestellt werden, damit sich die Höhenverstellplatte ohne Verkanten reibungslos nach oben und unten bewegen lässt. Dies wird durch Einstellen der beiden Stellschrauben (Q) erreicht, die die Vorderseite der Gewindestange (O) berühren. Dadurch ändert sich die Position der Gewindestange in Bezug auf das Ritzelzahnrad (P), sodass die Zahnräder richtig ineinandergreifen können.



1. Entfernen Sie die Motorabdeckung, um Zugang zu den Stellschrauben (Q) zu erhalten.
2. Lösen Sie mit einem 13-mm-Schraubenschlüssel die beiden Schrauben (N), die die Gewindestange (O) an der Seite der Höhenverstellplatte befestigen.

3. Verwenden Sie den mitgelieferten 3-mm-Sechskantschlüssel, um jede der Stellschrauben (Q) im Uhrzeigersinn zu drehen. Dadurch wird die Gewindestange (O) näher an das Ritzelzahnrad (P) herangeführt. Achten Sie darauf, jede Stellschraube um den gleichen Betrag zu drehen.
4. Ziehen Sie die beiden in Schritt 2 gelösten Schrauben (N) wieder fest.
5. Drehen Sie das Höhenverstellrad durch seinen gesamten Bewegungsbereich. Wenn beim Drehen des Verstellrades zu viel Spiel vorhanden ist, wiederholen Sie die obigen Schritte und ziehen Sie die Stellschrauben fester an. Wenn sich das Verstellrad schwergängig dreht oder verkantet, sollten die Stellschrauben gelockert werden.

WARTUNG

- Die richtige Wartung Ihrer Säge und die korrekte Einstellung der Schutzvorrichtungen gewährleistet beste Leistung, sicheren Betrieb und minimiert die Geräusentwicklung des Werkzeugs.
- Beheben Sie Probleme oder Mängel an der Maschine, einschließlich Probleme mit Schutzvorrichtungen und Sägeblättern, sobald diese festgestellt werden.
- Überprüfen Sie das Sägeblatt vor jedem Gebrauch und kontrollieren Sie es auf Verschleiß. Betreiben Sie die Säge nicht mit einem stumpfen Sägeblatt. Verwenden Sie nur scharfe, ordnungsgemäß gewartete Sägeblätter.

VOM BENUTZER AUSTAUSCHBARE TEILE UND ZUBEHÖR

Im Folgenden finden Sie eine Liste typischer, vom Benutzer austauschbarer Teile und wo Sie eine Anleitung zum Austausch/zur Montage finden:

TEIL	Teile-Nr.	SEITE
Patrone	TSBC-10R3-I	81
Tischeinsatz Ersatzteil - PCS	TSI-SLD-I	
Ersatz-Tischeinsatz für Nutsägen - PCS	TSI-DLD-I	30
250mm Spaltkeil-Set - PCS	PCS-KIT-047	
254mm Spaltkeil-Set - PCS	PCS-KIT-050	33
Ersatz-Sägeblattschutz-Set - PCS	PCS-KIT-030	33
Spreizer-Set - PCS	PCS-KIT-048	33
Rückschlagschutzklinken-Baugruppe	PCS-KIT-051	33
Motor- und Wellenriemen Ersatz-Set	PCS-KIT-017	*
Wellenscheibe - mit Absatz - für 30-mm-Wellen-Sägeblatt - PCS	PCS-KIT-045	77
Wellenscheibe - ohne Absatz - für 5/8-Zoll-Wellen-Sägeblätter - PCS	PCS-KIT-039	77
Ersatz-Schiebestock	PCS-KIT-001	--
Bremsspatronenschlüssel	PCS-KIT-002	82

* Kontaktieren Sie den SawStop-Support für Installationsanweisungen.

WIE SIE TEILE BESTELLEN

Eine vollständige Auflistung der Komponenten und Teilenummern finden Sie in den Explosionszeichnungen und Teilelisten der Professional Cabinet Saw, die Sie unter SawStop.eu herunterladen können. Für Ersatzteile und weitere technische Unterstützung wenden Sie sich bitte an SawStop. Besuchen Sie uns unter SawStop.eu/support.

SAWSTOP-SICHERHEITSSYSTEM

Das Sicherheitssystem führt sowohl vor als auch während des Sägebetriebs kontinuierliche Selbsttests durch. Wenn ein Problem erkannt wird, wird der entsprechende Statuscode auf den LEDs am Schaltkasten angezeigt und die entsprechende Maßnahme sollte ergriffen werden. Keine weitere Wartung ist erforderlich.

BREMSPATRONE

Der Zustand der Patrone sollte nach etwa 50 Betriebsstunden der Säge überprüft werden. Die Patrone ist versiegelt, um das Eindringen von Staub oder anderen Verunreinigungen in das Gehäuse zu verhindern. Während eine geringe Staubmenge im Gehäuse den Betrieb nicht beeinträchtigt, sollten Sie die Patrone austauschen, wenn eine erhebliche Staubmenge im durchsichtigen Kunststoffgehäuse sichtbar ist. Dies würde darauf hinweisen, dass die Patronengehäusedichtung beschädigt wurde. Die Bremspatrone erfordert keine weitere Wartung.

Verwenden Sie keine Bremspatrone, wenn mehr als eine geringe Menge Staub im durchsichtigen Gehäuse zu sehen ist. Wenn sich Sägemehl im Gehäuse ansammelt, kann die Bremse möglicherweise nicht oder nur verzögert aktiviert werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

NETZKABEL

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand des Netzkabels. Wenn das Kabel beschädigt ist, muss es durch ein speziell vorbereitetes Netzkabel ersetzt werden, das beim SawStop-Service erhältlich ist. Das Kabel muss von SawStop oder einem autorisierten Servicetechniker ausgetauscht werden. Kontaktieren Sie den SawStop-Service für weitere Informationen (sieheSawStop.eu/support).

SÄGEBLATTSCHUTZ

Halten Sie den Sägeblattschutz frei von angesammeltem Sägemehl, Holzspänen und anderen Verunreinigungen. Saugen Sie bei Bedarf den Staub ab. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Sägeblatt aus allen Blickwinkeln gut sehen können. Stellen Sie sicher, dass keine Abschürfungen oder Fremdkörper am Sägeblattschutz Ihre Sicht behindern. Stellen Sie vor jedem Gebrauch sicher, dass der Sägeblattschutz frei nach oben und unten schwenken kann. Er sollte vollständig auf dem Tisch aufliegen, wenn er nicht benutzt wird, und die Seitenplatte sollte den Tisch berühren, wenn das Sägeblatt auf 45 Grad geneigt ist.

HÖHENVERSTELLUNGS- UND NEIGUNGSMECHANISMEN

Die Höhenverstellungswellen sowie die Neigungs- und Höhenverstellungsgetriebe müssen sauber und gut geschmiert gehalten werden. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Höhenverstellungsschnecke, der Höhenverstellungsgewindestange und des Neigungssektorzahnrad sowie der vorderen und hinteren Lagerzapfenhalterungen. Reinigen Sie bei Bedarf Staub, Schmutz, Harz oder andere Rückstände mit einer Drahtbürste und tragen Sie anschließend ein hochwertiges, nicht härtendes Fett auf. Die Buchsen für die Neigungs- und Höhenverstellradwellen sollten ebenfalls mit einem leichten Kriechöl geschmiert werden. Die Schmierstellen sind in den Abbildungen auf der nächsten Seite dargestellt.

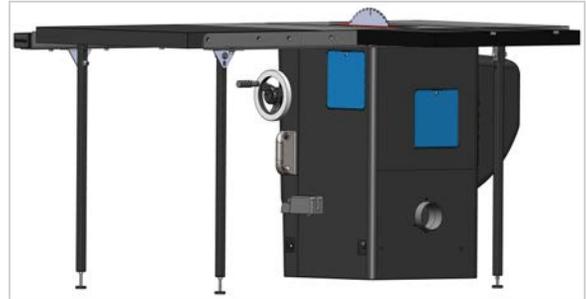
KASTEN

Das Innere des Kastens sollte frei von angesammeltem Sägemehl, Holzspänen und anderen Verunreinigungen gehalten werden. Obwohl der meiste Staub vom Staubabsaugsystem aufgefangen wird, ist es normal, dass sich etwas Staub im Kasten ansammelt. Überprüfen Sie regelmäßig den Staub im unteren Bereich des Gehäuses und der Lagerzapfenbaugruppe. Saugen Sie den Staub bei Bedarf ab, um eine Ansammlung zu verhindern.

WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um das Innere des Gehäuses für die Reinigung und andere Wartungsarbeiten zu erreichen: Öffnen Sie an der linken Seite des Gehäuses die Motorklappe (siehe Seite 20). Entfernen Sie oben am Sägertisch den roten Tischeinsatz (siehe Seite 30). An der Rück- und linken Seite des Gehäuses können auch zwei kleine Zugangstüren (unten blau dargestellt) mit einem 4-mm-Sechskantschlüssel geöffnet werden.



Ein Sechskantschlüssel wird benötigt, um die zugehörige Befestigungsschraube an jedem dieser Zugangspunkte zu lösen. Nach dem Zugang zum Inneren der Säge verwenden Sie unbedingt den Sechskantschlüssel, um die Befestigungsschraube wieder festzuziehen und die Öffnung zu sichern.

WARNUNG:

Achten Sie bei Arbeiten unter dem Sägertisch auf niedrige Kopffreiheit und scharfe Kanten.

TISCH UND VERLÄNGERUNGSFLÜGEL

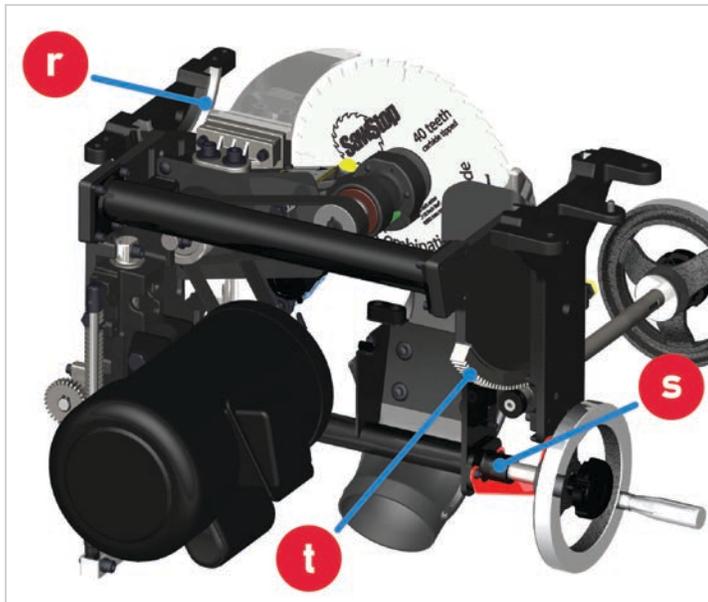
Die Oberfläche des Tisches und der Verlängerungsflügel muss sauber und rostfrei gehalten werden. Wenn sich Rost auf der Oberfläche bildet, können Sie ihn entfernen, indem Sie die Oberfläche dünn mit WD 40® einsprühen und mit einem feinen Schleifpad wie Scotch-Brite® 7448 Handpads abreiben. Um zu verhindern, dass der Tisch rostet, beschichten Sie ihn mit einem Oberflächenschutzmittel wie GlideCote® oder TopSaver™, das in vielen Holzbearbeitungsgeschäften erhältlich ist. Wenn Sie die Säge für längere Zeit nicht benutzen möchten, können Sie den Tisch schützen, indem Sie eine leichte Ölschicht auftragen und den Tisch anschließend mit Wachspapier abdecken.

RIEMEN

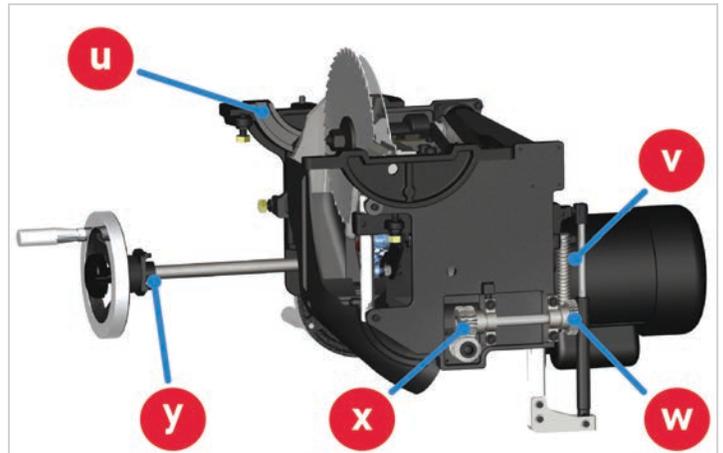
Der Wellenriemen und der Motorriemen sollten regelmäßig auf Verschleiß oder Beschädigung überprüft werden. Ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Riemen. Prüfen Sie außerdem die Spannung des Motorriemens. Wenn leichter Fingerdruck auf einer Seite des Riemens eine Durchbiegung von mehr als etwa 6 mm verursacht, sollte der Riemen durch Anpassung der Motorposition wie beschrieben auf Seite 72 nachgespannt werden. Der Wellenriemen kann nicht nachgespannt werden und muss daher ersetzt werden, wenn er nicht genügend Spannung aufweist, um ein Durchrutschen unter Last zu verhindern.

SCHMIERPUNKTE

Die Stellen, die geschmiert werden müssen, sind in den folgenden Abbildungen dargestellt. Der vordere Lagerzapfen, der hintere Lagerzapfen und das Sektorzahnrad sind am einfachsten durch die Motorabdeckung bei einem Sägeblattwinkel von 45° zugänglich. Das Sektorzahnrad sollte sowohl an beiden Seiten entlang der Zähne als auch an den Zähnen selbst geschmiert werden. Das Schneckengetriebe und die Gewindestange sind durch die hintere Zugangsklappe bei einem Sägeblattwinkel von 45° zugänglich.



- r. Hintere Lagerzapfenhalterung
- s. Höhenverstellrad-Wellenbuchse
- t. Sektorzahnrad



- u. Vordere Lagerzapfenhalterung
- v. Buchse der Verstellrad-Kippwelle
- w. Schneckengetriebe
- x. Getriebezahnrad
- y. Gewindestange

WIE SIE DAS SÄGEBLATT WECHSELN



WARNUNG:

Tragen Sie Handschuhe, wenn Sie das Sägeblatt anfassen.

Die SawStop Professional Cabinet Saw ist für die Verwendung mit einem 254-mm- oder 250-mm-Sägeblatt oder einem 203-mm-Nutsägeblattsatz (optionales Zubehör) ausgelegt. Ein Nutsägeblattsatz besteht aus zwei kreisförmigen Sägeblättern auf beiden Seiten eines Satzes abnehmbarer Messer oder Räumer. Mit einem Nutsägeblattsatz können Sie eine Nut oder einen Schlitz in ein Werkstück schneiden.

Nach Abschluss der Nutschnitte und vor der Rückkehr zum normalen Sägebetrieb müssen Sie unbedingt den Spaltkeil oder spreizermontierten Sägeblattschutz montieren und einstellen.

! WARNUNG:

Installieren Sie nur 10" (254 mm) oder 9,84" (250 mm) Sägeblätter oder 8" (203 mm) Nutsägeblattsätze, die gemäß EN 847-1:2017 konstruiert wurden. Für Standard-Sägeblätter ist eine 30-mm- oder 16-mm-Öffnung erforderlich, und für Nutsägeblätter ist eine 16-mm-Öffnung erforderlich. Verwenden Sie immer die passende Sägeblatt-Unterlegscheibe für die Sägeblattbohrung. Die maximale Dado-Nutbreite beträgt 20 mm. Das Werkstück darf nur manuell zugeführt werden.

Erfahren Sie mehr über Sägeblattanforderungen und Sägeblattkompatibilität mit dem SawStop-Sicherheitssystem. Beachten Sie die **Sicherheits- und allgemeinen Gebrauchsanweisungen für Tischsagen** im Benutzerhandbuch, das Ihrer Säge beiliegt.

Wenn Sie versuchen, ein nicht kompatibles Sägeblatt zu verwenden, zeigt das Sicherheitssystem einen Fehlercode an und verhindert den Start des Motors.

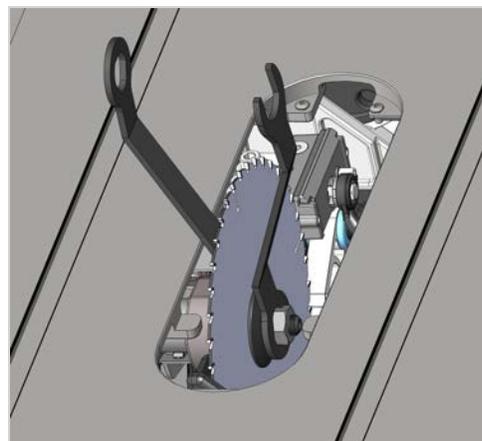
Die Professional Cabinet Saw wird mit einem 40-Zahn, 10-Zoll-Kombinationssägeblatt (254 mm) geliefert. Das Sägeblatt kann leicht mit Öl beschichtet sein, um Rostbildung zu verhindern. Reinigen Sie das Sägeblatt gründlich vor dem ersten Gebrauch.

! WARNUNG:

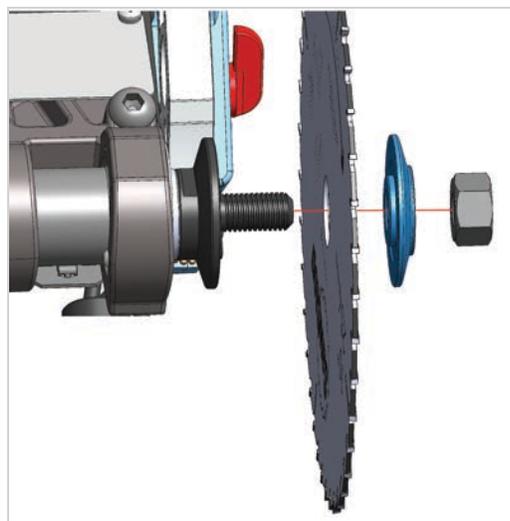
Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

Verfahren:

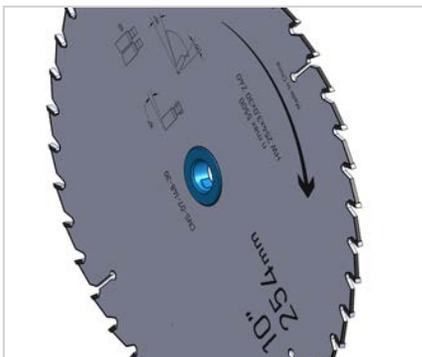
1. Nach dem Entfernen des Tischeinsatzes verwenden Sie das offene Ende eines der mitgelieferten Sägeblattschlüssel, um die Welle hinter dem Wellenflansch zu halten, und das geschlossene Ende des anderen Sägeblattschlüssels, um die Wellenmutter zu lösen. Die Wellenmutter hat ein Rechtsgewinde, drehen Sie die Mutter also gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu lösen.



2. Legen Sie die Wellenmutter und Unterlegscheibe für die spätere Wiedermontage beiseite. Entfernen Sie das vorhandene Sägeblatt von der Welle und legen Sie es weg.
3. Bei der Montage eines Standard-Sägeblatts mit 254 mm verwenden Sie die mitgelieferte Wellenscheibe mit Absatz (blau dargestellt) für Sägeblätter mit einem 30-mm-Wellenloch.



Vergewissern Sie sich, dass der Absatz der inneren Unterlegscheibe richtig im Wellenloch des Sägeblatts sitzt.



Vergewissern Sie sich, dass die Drehrichtung des Sägeblatts mit der Richtung der Zähne übereinstimmt, wie durch den auf dem Sägeblatt aufgedruckten Pfeil angezeigt.

4. Montieren Sie wieder die Wellenscheibe und die Wellenmutter. Prüfen Sie erneut, dass der Absatz der äußeren Unterlegscheibe richtig im Wellenloch des Sägeblatts sitzt.
5. Setzen Sie die mitgelieferten Sägeblattschlüssel wie in Schritt 1 beschrieben an Welle und Wellenmutter an. Die Wellenmutter hat ein Rechtsgewinde, drehen Sie die Mutter also im Uhrzeigersinn, um sie festzuziehen. Ziehen Sie sie nicht zu fest an.

! WICHTIG:

Bei der Montage eines Nutsägeblattsatzes verwenden Sie die mitgelieferte Wellenscheibe ohne Absatz. Ein Nutsägeblattsatz mit 15,8-mm-Wellenloch ist erforderlich. Nutsägeblattsätze mit 30-mm-Wellenloch werden nicht unterstützt.

Sie müssen außerdem eine optionale Nutsäge-Bremsspatrone und einen optionalen Nutsäge-Tischeinsatz montieren (siehe Seite 81). Ein Nutsägeblattsatz kann nicht mit der Standard-SawStop-Bremsspatrone oder dem Standard-Tischeinsatz verwendet werden.

Einstellung der Bremsposition

Nach jedem Sägeblattwechsel ist es wichtig, den Abstand zwischen der Bremspatrone und dem Sägeblatt genau einzustellen. Dies ist entscheidend für die Funktion des SawStop-Sicherheitssystems. Die vollständige Vorgehensweise finden Sie unter **EINSTELLUNG DER BREMSPOSITION** auf Seite 85.

! WARNUNG:

Vergewissern Sie sich immer, dass der Motor ausgeschaltet, der Netzstecker abgezogen und das Sägeblatt vollständig angehalten ist, bevor Sie irgendwelche Einstellungen vornehmen.

WAS ZU TUN IST, WENN DAS SICHERHEITSSYSTEM AKTIVIERT WIRD

Wenn das SawStop-Sicherheitssystem aktiviert ist, wird die Bremsklinke in das Sägeblatt gedrückt, um dessen Drehung zu stoppen. Wenn sich das Sägeblatt mit hoher Geschwindigkeit dreht, wird der Wellenblock zurückgezogen, um das Sägeblatt unter den Tisch abzusenken. Beide Vorgänge werden innerhalb weniger Millisekunden ausgeführt. Darüber hinaus schaltet das Sicherheitssystem den Motor aus und zeigt den Systemstatuscode „Patrone austauschen“ auf den LEDs am Schaltkasten an (siehe **VERWENDUNG IHRER SÄGE** auf Seite 42).

Nachdem die Sicherheitsbremse aktiviert wurde, müssen Sie die folgenden drei Schritte ausführen, um das Sicherheitssystem und die Säge zurückzusetzen, bevor Sie die Säge weiter verwenden können.

! WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

1. Zurücksetzen des Rückzugs des Wellenblocks:
Bei normalem Gebrauch wird der Wellenblock durch einen federbelasteten Stützmechanismus, den sogenannten Rückzugsbügel, in Position gehalten. Wenn die Bremse ausgelöst wird, wird der Drehimpuls des sich drehenden Sägeblatts auf den Wellenblock übertragen, wodurch dieser aus dem Rückzugsbügel fällt.

Um den Wellenblock in den Rückzugsbügel zurückzusetzen, drehen Sie das Höhenverstellrad gegen den Uhrzeigersinn, bis der untere Höhenanschlag erreicht ist. Der Wellenblock rastet automatisch in den Rückzugsbügel ein. Drehen Sie nun das Höhenverstellrad im Uhrzeigersinn, um den Wellenblock und das Sägeblatt anzuheben.

2. Ersetzen Sie die Bremspatrone: Die SawStop-Bremspatrone muss ersetzt werden, wenn die Bremse aktiviert wurde. Siehe **SO ENTFERNEN SIE EINE AKTIVIERTE BREMSPATRONE** auf Seite 83. Die Bremsklinke und die Komponenten im versiegelten Gehäuse werden bei Betätigung der Bremse verschlissen. Daher kann die Bremspatrone nach Betätigung der Bremse nicht wiederverwendet werden und muss entsorgt werden. Nachdem die aktivierte Patrone entfernt wurde, besorgen Sie sich eine weitere, noch nicht aktivierte Bremspatrone und befolgen Sie die Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch, um sie einzubauen. Siehe **EINBAU EINER ERSATZ-BREMSPATRONE** auf Seite 83.

Wenn die Bremse aufgrund eines versehentlichen Kontakts zwischen dem Sägeblatt und einem Bediener ausgelöst wurde, senden Sie die Patrone bitte an SawStop zurück. Während des Betriebs misst die Patrone kontinuierlich Daten über den Betrieb der Säge und das vom Sägeblatt empfangene Signal. Wenn die Bremse aktiviert wird, werden die aktuellsten Daten im Speicher gesichert und SawStop kann die Daten aus der aktivierten Patrone herunterladen. Diese Daten sind für unser laufendes Forschungs- und Entwicklungsprogramm sehr wichtig. Kontaktieren Sie daher SawStop, um den Versand der Patrone zurück an SawStop zu organisieren. Sobald die Ingenieure von SawStop bestätigt haben, dass die Bremse aufgrund eines versehentlichen Hautkontakts ausgelöst wurde, erhalten Sie kostenlos eine Ersatzkartusche.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, warum die Patrone aktiviert wurde, können Sie die Patrone zur Analyse durch die Servicetechniker von SawStop zurücksenden. Wenn die Patronedaten heruntergeladen werden, kann normalerweise festgestellt werden, was die Bremse ausgelöst hat, sodass unbeabsichtigte Aktivierungen verhindert werden können.

3. Sägeblatt wechseln: Wenn die Bremse aktiviert wird, schwenkt die Aluminium-Bremsklinke mit großer Kraft und Geschwindigkeit in die Zähne des Sägeblatts. Dies führt normalerweise dazu, dass sich die Bremsklinke am Sägeblatt festsetzt. Wenn Sie die Bremsklinke vom Sägeblatt entfernen, werden normalerweise ein oder mehrere Hartmetallzähne vom Sägeblatt abgerissen. Daher ist es fast immer erforderlich, das Sägeblatt nach Aktivierung des Sicherheitssystems zu ersetzen oder zu reparieren. Siehe **WIE SIE DAS SÄGEBLATT WECHSELN** auf Seite 77.

Sobald der Rückzug des Wellenblocks zurückgesetzt und die Bremspatrone sowie das Sägeblatt ausgetauscht wurden, ist die Säge betriebsbereit.



WICHTIG:

Bitte lesen Sie die wichtigen zusätzlichen Informationen über das SawStop-Sicherheitssystem in der Anleitung **Sicherheit und allgemeine Gebrauchshinweise für Tischkreissägen**, die Ihrer Säge beiliegt.

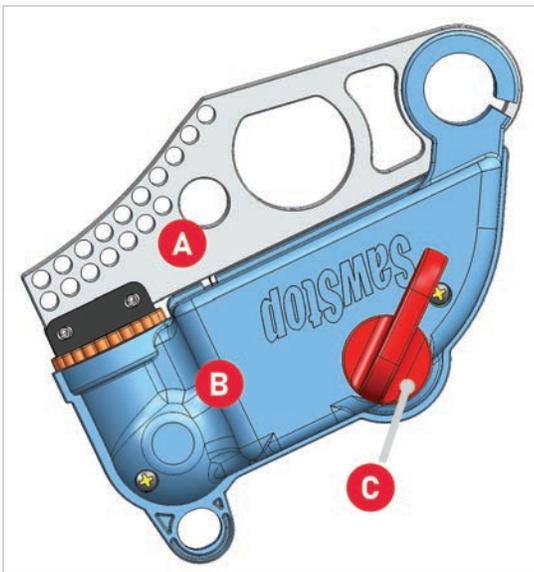
BREMSPATRONE



WARNUNG:

Versuchen Sie niemals, das Sicherheitssystem absichtlich zu aktivieren.

Die SawStop-Bremsspatrone enthält ein versiegeltes Gehäuse mit der SawStop-Systemelektronik und einen Aluminiumblock, der als Bremsklinke (A) bezeichnet wird. Das versiegelte Gehäuse (B) enthält auch einen Hochgeschwindigkeitsaktuator, der die Bremsklinke bei erkanntem versehentlichen Kontakt in die Zähne des Sägeblatts drückt. Der Patronenschlüssel (C) hilft dabei, die Patrone nach dem Einsetzen zu fixieren. (Siehe detaillierte Installationsanweisungen später in diesem Kapitel.)



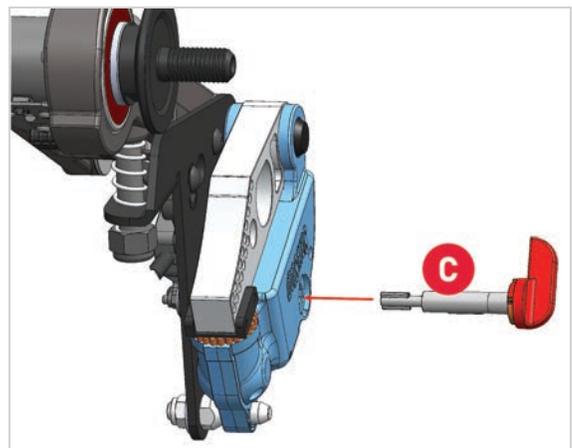
WICHTIG:

Bitte lesen Sie die wichtigen zusätzlichen Informationen über das SawStop-Sicherheitssystem in der Anleitung **Sicherheit und allgemeine Gebrauchshinweise für Tischkreissägen**, die Ihrer Säge beiliegt.

Wie alle elektronischen Komponenten sollten Bremspatronen mit Sorgfalt behandelt werden. Bewahren Sie Bremspatronen bei Nichtgebrauch an einem sicheren, trockenen Ort auf.

Die Bremspatrone muss ausgetauscht werden, wenn die Bremse aktiviert wurde. Die Bremspatrone muss auch beim Wechsel zwischen 10-Zoll-Standardsägeblättern (254 mm oder 250 mm) und Nutsägeblattsätzen ausgetauscht werden. Für Nutsägeschnitte muss die optionale Nutsäge-Bremsspatrone montiert werden. Die SawStop Nutsäge-Patrone ist mit Ausnahme der Bremsklinke identisch mit der Standard-Bremsspatrone. Die Nutsäge-Bremsklinke ist größer als der Standard-Bremsklinke, sodass sie für Nutsägeblattsätze mit einer Breite und einem Durchmesser von bis zu 203 mm genutzt werden kann. Andere Größen von Nutsägeblattsätzen oder 10-Zoll-Standardsägeblättern (254 mm oder 250 mm) sind nicht mit der Nutsäge-Bremsspatrone kompatibel.

Der Austausch der Bremspatrone ist ganz einfach. Das Sicherheitssystem verhindert den Motorstart, wenn die Bremspatrone nicht korrekt montiert ist. Die Bremspatrone ist unter dem Tisch und hinter dem Sägeblatt montiert. Ausrichtungsöffnungen im Patronengehäuse umschließen einen großen Drehzapfen (D) und einen kleineren Positionierungsstift (E). Sowohl der Drehzapfen als auch der Positionierungsstift ragen von einer Patronenhalterung nach außen, die die Position der Patrone festlegt. Die Patronenhalterung enthält auch ein Datenkabel, das sich selbst mit dem Anschluss an der Seite der Patrone ausrichtet. Ein Patronenschlüssel (C) wird verwendet, um die Bremspatrone an der Patronenhalterung zu fixieren.

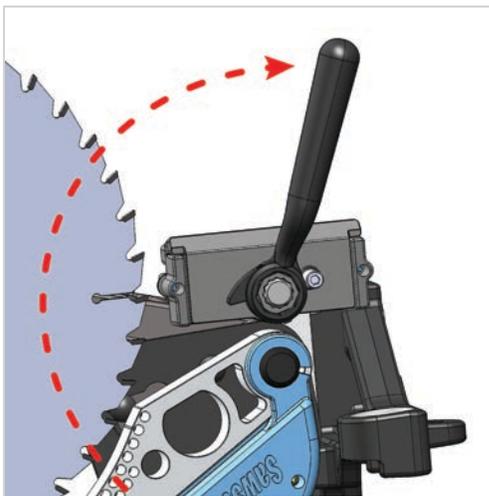


WIE SIE DIE BREMSPATRONE WECHSELN

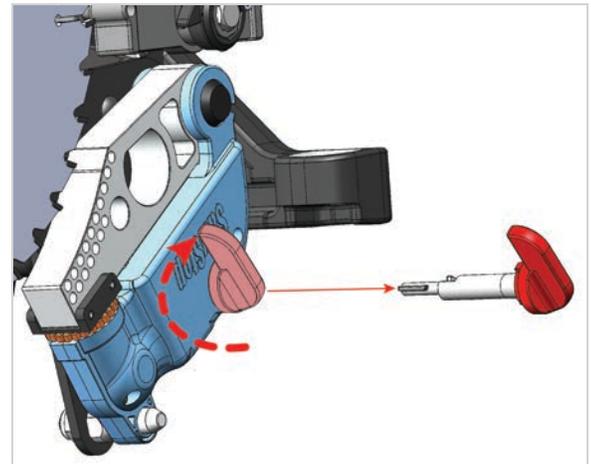
WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

1. Um die Patrone zu wechseln, stellen Sie zunächst den Neigungswinkel auf 0° und fahren Sie die Sägeblatthöhe auf das Maximum. Dies ermöglicht den einfachsten Zugang zur Bremspatrone.
2. Entfernen Sie den Tischeinsatz aus dem Tisch.
3. Drehen Sie den Sägeblattschutzklemmhebel vollständig nach oben, um Platz für das Entfernen der Bremspatrone zu schaffen.

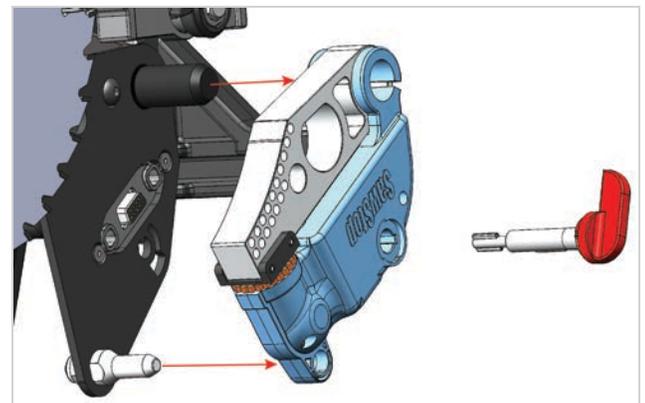


4. Entfernen Sie den Patronenschlüssel, indem Sie ihn um 90° im Uhrzeigersinn drehen und dann von der Patrone wegziehen. Legen Sie den Patronenschlüssel für die Verwendung mit der neuen Patrone beiseite.



Es kann etwas Kraft erforderlich sein, um den Schlüssel zu drehen und herauszuziehen. Stellen Sie sicher, dass Sie den Schlüssel um volle 90° drehen, da der Schlüssel nur bei vollständiger Drehung herausgezogen werden kann.

5. Wenn die Bremspatrone nicht aktiviert wurde, schieben Sie die Bremspatrone nach rechts, bis sie beide Stifte freigibt.



WARNUNG:

Lassen Sie die Bremspatronen nicht fallen, schlagen Sie nicht darauf und setzen Sie sie keiner unsachgemäßen Behandlung aus, da dies zu Schäden an der Patrone führen kann. Darüber hinaus könnte der Hochgeschwindigkeitsaktuator aufgrund einer Beschädigung unerwartet ausgelöst werden, wodurch die Bremsklinke mit sehr hoher Geschwindigkeit und großer Kraft aus dem Gehäuse gedrückt würde. Dies könnte zu schweren Verletzungen führen.

SO ENTFERNEN SIE EINE AKTIVIERTE BREMSPATRONE

WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

Bei Auslösung der Bremse hört das Sägeblatt auf sich zu drehen und kann unter den Tisch fallen. Sie müssen die Bremse und das Sägeblatt wechseln, um Ihre Säge zurückzusetzen. Wenn die Bremspatrone aktiviert wird, ist die Bremsklinke typischerweise am Sägeblatt oder Nutsägeblattsatz arretiert. Daher ist es meist am einfachsten, das Sägeblatt und die Bremspatrone zusammen zu entfernen.

1. Um die Patrone und das Sägeblatt zusammen zu entfernen, entfernen Sie zuerst die Sägeblattnutter und den Patronenschlüssel wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.
2. Sie können das Sägeblatt und die Bremspatrone gleichzeitig entfernen, indem Sie abwechselnd das Sägeblatt und dann die Patrone nach rechts bewegen, um sie von der Welle und den Patronenbefestigungsstiften zu lösen.
3. Oft können Sie sie per Hand nach rechts lösen. Wenn mehr Kraft erforderlich ist, verwenden Sie einen Sägeblattschlüssel als Hebel. Platzieren Sie dazu ein Ende des Schlüssels zwischen dem Sägeblatt und der Seite des Wellenblocks, und achten Sie dabei darauf, die Staubabdeckung zu umgehen. Schieben Sie nun das Sägeblatt ein kleines Stück vom Wellenflansch weg.

WICHTIG:

Setzen Sie den Schlüssel nicht gegen die Staubabdeckung, da diese brechen könnte.

4. Entfernen Sie den Sägeblattschlüssel vom Sägeblatt und platzieren Sie das Ende des Schlüssels zwischen der Bremsklinke und der Patronenhalterung. Hebeln Sie die Patrone vorsichtig ein kleines Stück vom Wellenblock weg.

5. Bewegen Sie das Sägeblatt und die Patrone bei jedem Schritt nur ein kleines Stück, um ein Verkanten zu vermeiden. Jeder Schritt sollte nicht größer sein als der Abstand von ein oder zwei Gewindegängen auf der Welle.
6. Wiederholen Sie diese abwechselnden Schritte (Schritt 3 und 4), um die Patrone und das Sägeblatt abzunehmen. Es kann eine erhebliche Kraft erforderlich sein, um die Patrone vom Befestigungsstift zu lösen, wenn die Bremsklinke sich verformt und den Drehzapfen eingeklemmt hat, als sie das Sägeblatt stoppte.

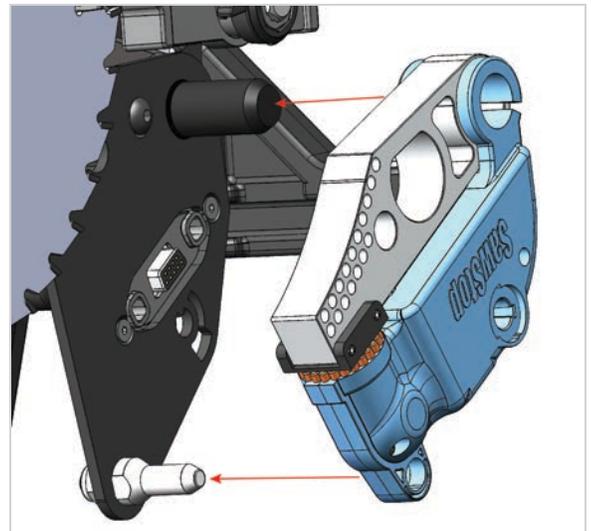
EINBAU EINER ERSATZ-BREMSPATRONE

WICHTIG:

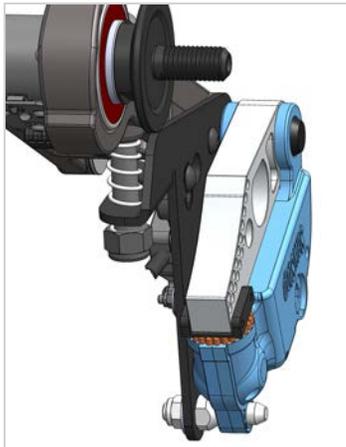
Bitte lesen Sie die wichtigen zusätzlichen Informationen über das SawStop-Sicherheitssystem in der Anleitung **Sicherheit und allgemeine Gebrauchshinweise für Tischkreissägen**, die Ihrer Säge beiliegt.

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte zum Einbau einer Bremspatrone.

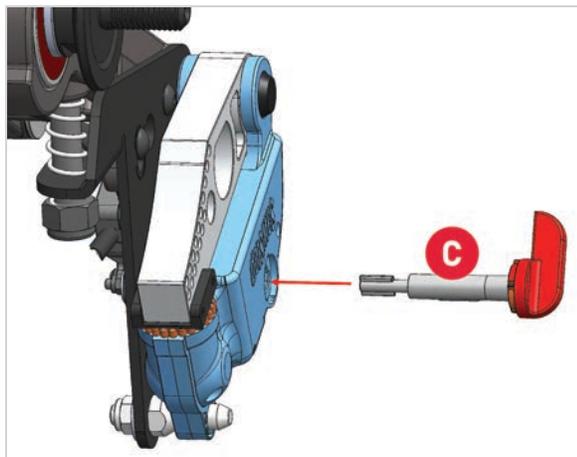
1. Richten Sie die Montageöffnungen in der Patrone mit dem Drehzapfen und dem Positionierungsstift in der Säge aus.



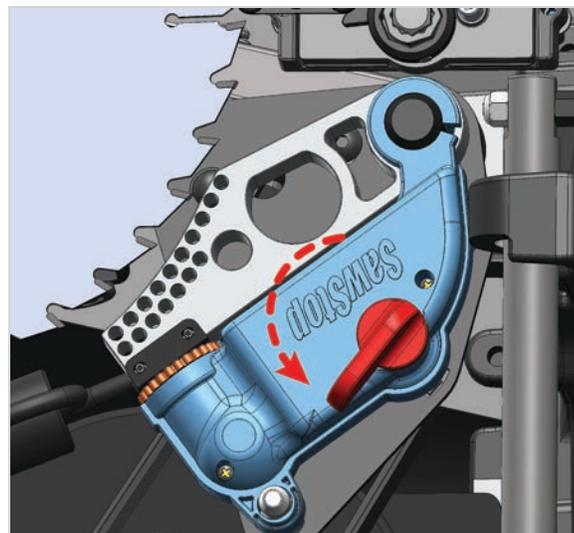
2. Schieben Sie die Patrone auf die Stifte, bis die Patrone an der Halterung anliegt. Die Patrone richtet sich automatisch mit einem in der Säge montierten Datenkabel aus.



3. Führen Sie den Patronenschlüssel in die Öffnung im Patronengehäuse ein. Die Schlüsselwelle hat einen Grat, der mit einer Führung in der Öffnung ausgerichtet werden muss. Daher kann der Schlüssel nur dann in die Öffnung eingeführt werden, wenn der rote Griff in Richtung der Bremsklinke zeigt.

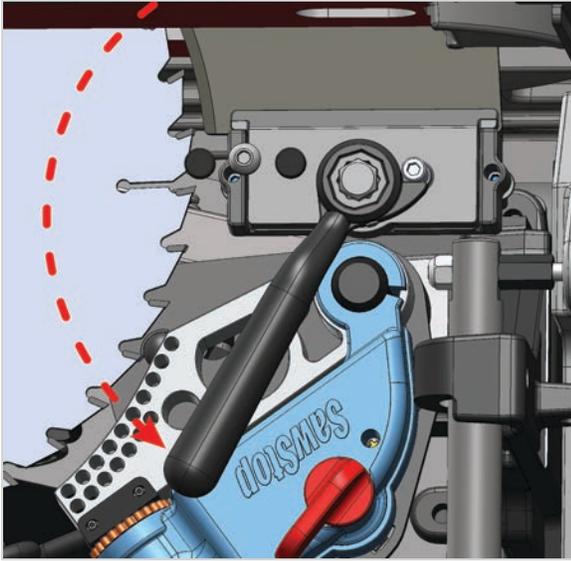


4. Drehen Sie den Schlüssel um 90° gegen den Uhrzeigersinn, um die Patrone zu arretieren. Der Schlüssel lässt sich nur drehen, wenn er vollständig an der Seite des Patronengehäuses anliegt und das Patronengehäuse gegen die Patronenhalterung gedrückt wird.



Sobald der Schlüssel in die arretierte Position gedreht wurde, kann er nicht mehr entfernt werden und die Patrone ist arretiert. Das Drehen des Schlüssels in die arretierte Position betätigt auch einen Schalter in der Patrone, der dem Sicherheitssystem signalisiert, dass die Patrone korrekt montiert und arretiert ist. Das System lässt die Säge nicht starten, wenn der Schalter nicht betätigt wird. Wenn Sie versuchen, die Säge einzuschalten, während sich der Schlüssel nicht in der arretierten Position befindet, blinken die LED-Leuchten am Schaltkasten mit einem Statuscode, der anzeigt, dass der Schlüssel auf EIN gedreht werden muss. Den Schlüssel auf EIN zu drehen bedeutet, den Schlüssel in die arretierte Position zu drehen.

5. Drehen Sie den Sägeblattschutzklemmhebel vollständig gegen den Uhrzeigersinn, um den Spreizer oder Spaltkeil zu arretieren.



6. Installieren Sie das Sägeblatt oder den Nutsägeblattsatz wie in auf Seite 77 beschrieben und stellen Sie die Bremsposition wie im nächsten Abschnitt beschrieben ein.

! WARNUNG:

Überprüfen Sie immer die Position der Bremse nach dem Wechsel der Bremspatrone oder des Sägeblatts und passen Sie sie gegebenenfalls an. Eine falsch positionierte Bremse könnte die Zeit zum Stoppen des Sägeblatts bei versehentlichem Kontakt verlängern oder dazu führen, dass die Bremse unerwartet auslöst, wenn das Sägeblatt mit der Bremse in Kontakt kommt.

EINSTELLUNG DER BREMSPOSITION

! WARNUNG:

Verstellen Sie niemals die Position der Bremspatrone, während sich das Sägeblatt dreht.

Es ist wichtig, den Abstand zwischen der Bremspatrone und dem Sägeblatt präzise einzustellen. Wenn die Bremse zu weit vom Sägeblatt entfernt ist, benötigt das Sicherheitssystem länger als nötig, um das Sägeblatt zu stoppen. Andererseits kann ein Teil des Sägeblatts die Bremse berühren und diese auslösen, wenn die Bremse zu nahe am Sägeblatt ist.



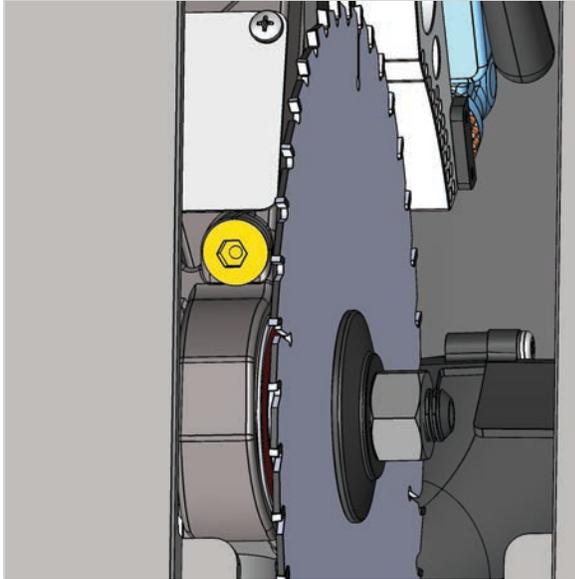
! WARNUNG:

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt ist. Schalten Sie immer den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie an Ihrer Säge arbeiten oder sie warten.

Die genauen Durchmesser der Sägeblätter können variieren. Außerdem sind Sägeblätter, die ein- oder mehrmals nachgeschärft wurden, in der Regel kleiner als die vom Hersteller angegebene Größe. Überprüfen Sie daher immer den Abstand zwischen Sägeblatt und Bremse, wenn Sie ein anderes Sägeblatt oder eine andere Bremspatrone einbauen.

Der Abstand zwischen der Bremspatrone und dem Sägeblatt wird durch die gelbe Bremspositionierungsschraube eingestellt, die oben im Wellenblock montiert ist.

1. Um Zugang zur Bremspositionierungsschraube zu erhalten, stellen Sie den Neigungswinkel auf 0° und justieren Sie die Sägeblatthöhe auf etwa 38 mm über der Tischoberfläche. Die Schraube ist durch die Öffnung in der Tischplatte zugänglich. Der Schraubenkopf ist zur besseren Sichtbarkeit gelb lackiert.



2. Drehen Sie die Bremspositionierungsschraube mit dem mitgelieferten 8-mm-Sechskantschlüssel im Uhrzeigersinn, um den Abstand zwischen Bremspatrone und Sägeblattkante zu verringern, oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern. Stellen Sie die Bremsposition so ein, dass der Abstand zwischen den Zähnen des Sägeblatts und dem nächstgelegenen Punkt der Bremspatrone zwischen 1/16 und 1/8 Zoll beträgt.

3. Eine Blattabstand-Einstellehre ist im Werkzeugsatz des Montagematerialpaket der Tischsäge enthalten. Platzieren Sie die Spitze der Abstandslehre zwischen den nächstgelegenen Punkten des Sägeblatts und der Bremspatrone, um den korrekten Abstand einzustellen.

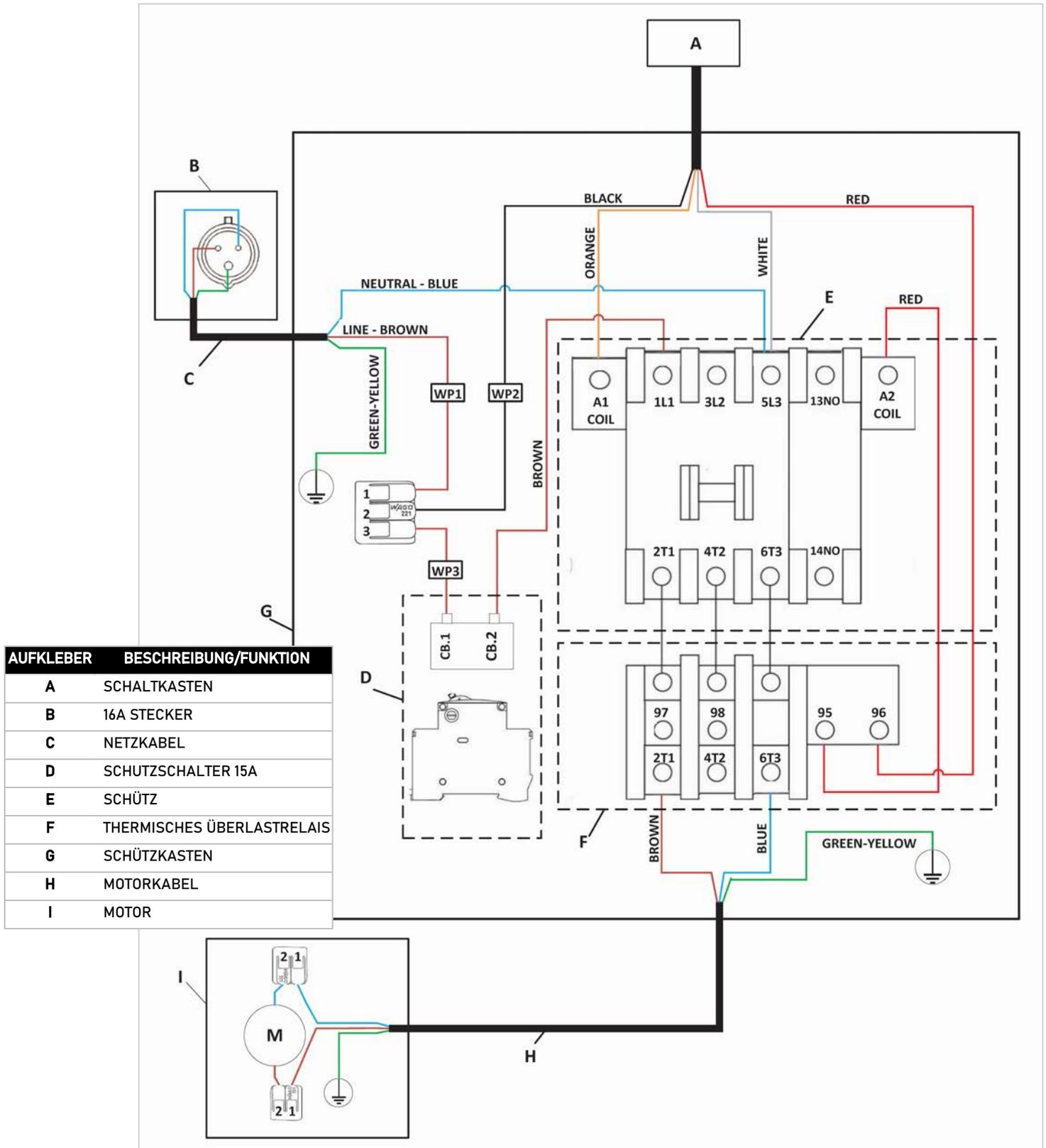


Die beiden Schlitze an der Blattabstand-Einstellehre dienen zur Aufbewahrung des 8-mm-Sechskantschlüssels, der zur Einstellung der Bremsposition verwendet wird (wie in Schritt 2 beschrieben). Die Blattabstand-Einstellehre enthält außerdem Magnete, sodass sie an der Seite des Gehäuses der Professional Cabinet Saw befestigt werden kann.

4. Nach dem Einstellen der Bremsposition und vor dem Starten der Säge drehen Sie das Sägeblatt mindestens eine volle Umdrehung von Hand. Beobachten Sie während der Rotation den Spalt zwischen Bremsklinke und Sägeblatt, um sicherzustellen, dass kein Teil des Sägeblatts mit der Bremsklinke in Berührung kommt.

ELEKTRISCHER SCHALTPLAN

Reparaturen am Steuerkasten der Maschine müssen vom Originalhersteller oder einem autorisierten Serviceanbieter durchgeführt werden.



FEHLERBEHEBUNG

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE(N)	LÖSUNG
Der Motor lässt sich nicht starten und beide Statusleuchten am Schaltkasten sind aus.	Die Säge hat keine Stromzufuhr.	Vergewissern Sie sich, dass die Stromzufuhr zur Säge eingeschaltet ist und dass die richtige Spannung anliegt.
	In der Säge ist keine Bremspatrone installiert.	Installieren Sie die Bremspatrone (siehe Seite 81).
	Die Bremspatrone ist defekt.	Ersetzen Sie die Bremspatrone durch eine neue Patrone (siehe Seite 81).
Der Motor lässt sich nicht starten: Der Netzschalter ist eingeschaltet, die weiße Statusleuchte leuchtet, die grüne Statusleuchte ist aus (siehe Seite 1).	Die Bremspatrone ist defekt.	Ersetzen Sie die Bremspatrone durch eine neue Patrone (siehe Seite 81).
Der Motor startet langsam und/oder erreicht nicht die volle Betriebsdrehzahl.	Die elektrische Versorgungsspannung ist zu niedrig.	Stellen Sie sicher, dass die Säge mit der richtigen Spannung versorgt wird.
	Der Riemen ist verschlissen oder rutscht.	Ersetzen Sie den Riemen.
Der Motor ist während der Benutzung unerwartet stehen geblieben, aber die Bremse wurde nicht ausgelöst.	Es wurde gegen den Start/Stop-Schalter gestoßen.	Vergewissern Sie sich, dass der Start/Stop-Schalter auf AUS steht, und starten Sie die Säge neu.
	Das zu schneidende Material überlastet das Sicherheitserkennungssystem (z. B. grünes oder nasses Holz).	Verwenden Sie ein anderes Holz oder schneiden Sie im Bypass-Modus (siehe Seite 49).
	Die Stromversorgung des Systems war zumindest vorübergehend unterbrochen.	Vergewissern Sie sich, dass die Stromzufuhr zur Säge eingeschaltet ist und Sie die richtige Spannung verwenden.
	Die Bremspatrone ist defekt.	Ersetzen Sie die Bremspatrone durch eine neue Patrone (siehe Seite 81).
Sie können die Säge im Bypass-Modus nicht einschalten.	Die Sequenz zum Starten der Säge im Bypass-Modus wurde nicht abgeschlossen.	Folgen Sie den Schritten zum Starten der Säge im Bypass-Modus (siehe Seite 49).
	Der Schlüssel für die Bypass-Sperre sitzt nicht vollständig.	Schieben Sie den Bypass-Schlüssel vollständig ein.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE(N)	LÖSUNG
Die Bremse wurde ausgelöst, obwohl es keine versehentliche Berührung gab.	Ein elektrisch leitendes Material hat das Sägeblatt, die Welle oder die Wellenscheibe kontaktiert.	Vergewissern Sie sich, dass kein Metall oder anderes leitendes Material das Sägeblatt, die Welle oder die Scheibe berührt. Verwenden Sie den Bypass-Modus, um leitende Materialien zu schneiden (siehe Seite 49).
	Der Spreizer oder Spaltkeil ist mit dem Sägeblatt in Berührung gekommen.	Vergewissern Sie sich, dass der Spreizer bzw. Spaltkeil ausgerichtet und sicher eingespannt ist. Zwischen dem Sägeblatt und dem Spreizer bzw. Spaltkeil sollte ein Abstand von 4-8 mm bestehen (siehe Seite 1).
	Das Sägeblatt hat die Bremsklinke berührt.	Achten Sie darauf, dass zwischen den Zähnen des Sägeblatts und dem nächstgelegenen Punkt an der Bremspatrone ein Abstand von 1,5 bis 3 mm besteht. Verwenden Sie nur ein 10-Zoll-Sägeblatt mit einer Standard-Bremspatrone.
Das Sägeblatt stößt bei Einbau gegen die Bremsklinke.	Das Sägeblatt hat die falsche Größe.	Verwenden Sie nur ein 10-Zoll-Sägeblatt mit einer Standard-Bremspatrone.
Der Patronenschlüssel kann nicht installiert werden.	Der Schlüssel ist nicht richtig gedreht, um in das Schlüsselloch in der Patrone zu passen.	Drehen Sie den Schlüssel so, dass der Griff direkt auf die Bremssperrklinke gerichtet ist.
	Der Schaft des Patronenschlüssels klemmt in der Patrone oder an der Patronenhalterung.	Versuchen Sie, den Schlüssel einzusetzen, während Sie auf den Schlüssel oder die Patrone nach oben oder unten drücken.
Das Anheben oder Absenken des Sägeblatts fühlt oder hört sich rau an.	Der Ausrichtungsblock ist abgenutzt, beschädigt oder muss geschmiert werden. Die Hebeschiene ist verschmutzt und muss geschmiert werden.	Reinigen Sie die Komponenten und schmieren Sie sie erneut.
	Die Rücklaufperre ist verschlissen.	Kontaktieren Sie den SawStop Service.
Die Säge macht keine genauen Gehrungsschnitte.	Die Neigungsanschläge sind nicht richtig eingestellt.	Stellen Sie die Neigungsanschläge ein.
	Der Neigungswinkelanzeiger ist nicht richtig eingestellt.	Stellen Sie den Neigungswinkelanzeiger ein.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE(N)	LÖSUNG
Die Bremspatrone kann nicht entfernt werden.	Der Patronenschlüssel ist noch installiert.	Entfernen Sie den Patronenschlüssel.
	Die Patrone hängt an dem Drehzapfen und dem Positionierungsstift fest.	Lösen Sie die Patrone mit einem Sägeblattschlüssel von den Stiften (siehe Seite 82).
Die Bremspatrone kann nicht installiert werden.	Die Löcher in der Bremspatronenhülse sind nicht auf den Drehzapfen und den Positionierungsstift ausgerichtet.	Vergewissern Sie sich, dass die Befestigungslöcher in der Bremspatrone auf den Drehzapfen und den Positionierungsstift ausgerichtet sind.
	Es befinden sich Verunreinigungen auf dem Drehzapfen oder dem Positionierungsstift bzw. in den Befestigungslöchern der Patrone.	Stellen Sie sicher, dass die Stifte und Befestigungslöcher sauber und frei von Fremdkörpern sind.
	Das Sägeblatt behindert die Bremsklinke.	Verwenden Sie nur ein 10-Zoll-Sägeblatt mit einer Standard-Bremspatrone.
Der Patronenschlüssel kann nicht entfernt werden.	Der Patronenschlüssel ist nicht in die Stellung ENTRIEGELT gedreht.	Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
	Der Schaft des Patronenschlüssels klemmt in der Patrone oder an der Patronenhalterung.	Versuchen Sie, den Schlüssel zu drehen und abzuziehen, während Sie auf den Schlüssel oder die Patrone nach oben oder unten drücken.

NOTIZEN





USA/CANADA

SawStop, LLC

11555 SW Myslony St,
Tualatin, OR 97062 USA

SawStop.com/support

Service@SawStop.com
(503) 582-9934

Parts available for purchase at SawStop.com

EUROPE/UK

TTS Europe SE

Wertstrasse 20
73240 Wendlingen a.N., DE

UK Regulatory

Authorised Rep Compliance Ltd., ARC House,
Thurnham, Lancaster, LA2 0DT, UK.

SawStop.eu/support

SupportEurope@SawStop.com

AUSTRALIA

Carbatec.com.au/contact

customercare@carbatec.com.au